

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Bertram, Redacteur Fr. Günter,
Sprechstunde d. Redaction
Bismarckstr. 11-12 Uhr
Sabbattags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 1/9 Uhr.
Stille für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 11,800.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Frangiraten 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.
mit Postbeförderung 14 Ngr.
Inserate
4 gespaltene Courspolzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spalte 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

No. 191.

Freitag den 10. Juli.

1874.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **internationale Productenmarkt in Leipzig** wird **Montag den 13. Juli** dieses Jahres in den Räumen des hiesigen Schützenhauses gehalten. Leipzig, am 19. Mai 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. W. Meßler.

Bekanntmachung.

An dem **Thomaskynasium** hier selbst soll sobald als möglich und spätestens zu Michaelis dieses Jahres ein Oberlehrer für den **Mathematik** und den **Naturwissenschaften** mit dem Jahresgehalt von 950 Thlr. (einschließlich 50 Thlr. Inspectiongebühren) angestellt werden.
Gelegene Bewerber werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche nebst den Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf **baldest** bei uns einzureichen.
Leipzig, den 3. Juli 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. W. Meßler, Ref.

Bekanntmachung.

In der I. Bürgerschule sollen während der bevorstehenden Sommerferien eine Anzahl Classenzimmer neu geputzt, mit Wandmalereien versehen und gefärbt, sowie einige Wände beseitigt resp. bergelassen eingezogen, und diese Arbeiten in Accord vergeben werden.
Die Bedingungen hierüber sind im Rathshaus einzusehen und die Preisforderungen bis **Dienstag den 14. ds. Mts. Abends 5 Uhr** unterschrieben und versiegelt daselbst mit der Aufschrift „I. Bürgerschule“ einzureichen.
Nicht unterschriebene und nicht mit der verlangten Aufschrift versehene Offerten bleiben unberücksichtigt.
Leipzig, den 9. Juli 1874.
Des Raths Baudeputation.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 20. Juni 1874. *)

Nach Mittheilung der in den Ausschüssen der Stadtverordneten eingetretenen Personalveränderungen gelangen mehrere Anträge der Stadtverordneten zum Vortrag; letztere stimmen

1. den Mehrkosten an 900 Thlr. für die zur Erweiterung des Sammelcanales der Stadtwasserleitung erforderlichen Thonröhren,
2. dem Verkauf der 2 Bauplätze an der südöstlichen Ecke der Berliner- und Entzischer Straße an die Herren Kornagel und Vertel für 26,500 Thlr. und

3. dem Abkommen mit dem königlichen Staatsfiskus wegen Herabsetzung und beziehentlich Verbreiterung der kleinen Burggasse, Uferstraße vom Floßplatz bis zur Remmenmühle sowie eventuell der Pleißengasse und der gegenseitigen Arealausgleichung deshalb zu, indem sie beantragen
a) beim Neubau des Karner'schen Hauses an der Ecke des Königsplatzes und Peterssteinweges gegenüber der Pleißengasse die Baufluchtlinien zu reguliren,
b) bei Neubauten an den Straßenecken namentlich an der Ecke der Uferstraße und kleinen Burggasse, den Eden der Uferstraße und Pleißengasse, nicht aber an der Ecke der kleinen Burggasse und des Peterssteinweges, verbrochene Eden vorzuschreiben,

c) vor Ertheilung von Bauconcessionen an der Uferstraße die Niveauverhältnisse festzustellen und diesfallsigen Plan zur Zustimmung der Stadtverordneten vorzulegen, und
d) die Modification eintreten zu lassen, daß nicht bloß für das dermalige, zur Verbreiterung der Pleißengasse seiner Zeit abzutretende fidele Areal eine Entschädigung von 5 Thlr. pr. Quadratmeter von Seiten der Stadt zu zahlen ist.

Es wird hierauf beschlossen, den Antrag zu 3a der Neubaudenputation zur Begutachtung vorzulegen, den Anträgen 3b, c, d beizutreten, das Bauamt mit Vorlegung des erforderlichen Nivellementplanes zu beauftragen, demgemäß allenthalben dem königlichen Justiz-Ministerium Mittheilung zu machen und mit denselben, sobald es mit allen Punkten definitives Einverständnis erklärt haben wird, Vertrag abzuschließen;
weiter: das von einem Privatarchitekten für dessen in Bezug auf Umbau des Parktores der Georgenballe gelieferten Arbeiten das mit 170 Thlr. 10 Ngr. geforderte Honorar als angemessen anzuerkennen und zu bewilligen,
die städtische Landspitze auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen künftig in der Regel bei Bränden nur innerhalb einer Bestimme Entfernung auszuräumen zu lassen, hiervon in angemessener Form denjenigen Gemeinden, welche hiernach in der Regel auf städtische Hilfe nicht mehr zu rechnen haben, Kenntniß zu geben, und die Gewährung von Hilfe außerhalb des obigen Rahmens nur in dringenden Ausnahmefällen zu gewähren;
die von einem Privatarchitekten nachträglich für den Thomaskynasiumbau vorgeschlagenen veränderten Dispositionen im Innern als Verbesserungen anzuerkennen und vorbehaltlich der einzuholenden Zustimmung der Stadtverordneten auszuführen,
bei der für den Verkauf der Parzelle 195 des

Fluruchs für Gohlis an Herrn Biegeleibhaber Brandt daselbst gestellten Bedingung, wodurch derselbe außer der Zahlung des Kaufpreises den Einwohnern Leipzigs Fuß- und Fahrweg über seine Wiese von der Marienbrücke ab nach Rädern zu gestatten hat, der eingereichten Gegenvorstellung ungeachtet zu beharren und Herrn Brandt eine 14tägige Frist zur Erklärung wegen Annahme dieser Bedingung zu stellen;
nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten die erforderlichen fehlenden Granittröttoirs vor Commungrundstücken mit einem Aufwande von 3371 Thlr. 11 Ngr. 2 Pf. a conto Betrieb, vor Grundstücken des Johannishospitals ungeachtet zu beharren und Herrn Brandt eine 14tägige Frist zur Erklärung wegen Annahme dieser Bedingung zu stellen;

nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten die erforderlichen fehlenden Granittröttoirs vor Commungrundstücken mit einem Aufwande von 3371 Thlr. 11 Ngr. 2 Pf. a conto Betrieb, vor Grundstücken des Johannishospitals ungeachtet zu beharren und Herrn Brandt eine 14tägige Frist zur Erklärung wegen Annahme dieser Bedingung zu stellen;

die Verbreiterung und Beschleunigung des Gohliser Weges und die Fortführung und Beschleunigung der Pfaffenborfer Straße mit einem Kostenaufwande von 14,434 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf. und 22,315 Thlr. — Ngr. 6 Pf. a conto des Stammvermögens auszuführen, für die Erarbeiten und Schließen der Schichten inclusive Material und Steinbeschaffung öffentliche Submissionen auszusuchen, mit den betheiligten Adjacenten der fortgeführten Pfaffenborfer Straße wegen der in Folge der Straßenregulirung erforderlich werdenden Erwerbung und Abtretung von Areal zu verhandeln, und nach erfolgreicher Beendigung dieser Verhandlungen Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten, auch die Kosten der Einlegung von Gas- und Wasserleitungen in beide Straßen vorbehaltlich der definitiven Entscheidung über deren Ausführung voranzuschlagen zu lassen,
und zwei Wittwen zur Erziehung von deren Kindern 8 Thlr. und bez. 5 Thlr. aus dem Stecker'schen Besondere zu geben,
die von zwei städtischen Beamten angebrachten Gesuche um Curbehilfe aber bei den beschränkten disponiblen Mitteln und der minderen Dringlichkeit der Gesuche abzulehnen.

Herr Reusch hat seine Offerten bezüglich der Insertion der Veröffentlichungen und Bekanntmachungen des Raths und des Polizeiamts im Amtsblatt (s. Plenarbeschluss vom 17. Juni Abs. 5) wiederholt: es ist jedoch dabei etwas nicht geltend gemacht worden, was zu einer Aenderung der früheren abfälligen Bescheidung hätte führen können, weshalb es bei letzterer sein Verbleiben haben soll.

Auf die in der Amtsblattfrage dem Plenarbeschluss vom 13. d. M. gemäß (s. Tageblatt vom 25. d. M. Seite 3433 am Schluß) in Folge einer Beschwerde des Herrn Reusch und der hierauf von der königlichen Kreisdirection ergangenen Aufforderung, dieser Regierungsbehörde dargelegten Anschauung des Raths hat die königliche Kreisdirection ihre Ansichten in folgender Verordnung ausgesprochen:
„Die königliche Kreis-Direction, welcher vorgebracht worden ist, was der Stadtrath mittelst Verichts vom 13. Juni e., das Amtsblatt betreffend, angezeigt hat, giebt demselben hierauf Nachstehendes zu erkennen.
Wenn sich das königliche Ministerium aus Gründen, die dem Stadtrath hinlänglich bekannt sind, bezogen gefunden hat, dem hiesigen Tageblatt die Eigenschaft als Amtsblatt zu entziehen und die städtischen Behörden hat anweisen lassen, sich nicht mehr des Tagesblattes, sondern lediglich der Leipziger Nachrichten als Amtsblatt zu bedienen, so kann damit das Gebahren des Stadt-

raths, wonach diese Behörde ihre Bekanntmachungen und Verordnungen dem Tageblatt, ganz wie es zu der Zeit, als dasselbe noch den Charakter des Amtsblattes für hiesige Stadt besaß, der Fall gewesen ist, zur Veröffentlichung überzieht, nicht im Einklang mit der hohen Verordnung befunden werden. Man muß vielmehr, so ungern dies auch geschieht, bei dem von dem Stadtrath eingeschlagenen Verfahren und bei dessen in Aussicht gestellten consequenten Fortsetzung annehmen, daß es in der Absicht desselben liege, die Anordnungen der höchsten vorgelegten Behörde zu durchkreuzen und deren Erfolg illusorisch zu machen.

Denn es leuchtet ein, daß einerseits durch die Maßregel des Stadtrathes das Tageblatt fortfährt, factisch als Amtsblatt des Stadtrathes, wenn auch ohne officiellen Titel, zu erscheinen und daß andererseits das von der Regierung gewählte Amtsblatt an seiner Ausbreitung, deren Mangel von dem Stadtrath selbst gerügt wird, behindert werden muß.

Ein solches widersprechendes Verfahren einer Unterbehörde, mögen die Motive desselben sein, welche sie wollen, kann nicht geduldet werden, am allerwenigsten vermag aber der Stadtrath, wie es in seinem Bericht geschieht, mit Recht zu behaupten, daß er in Bezug auf die Benutzung des neuen Amtsblattes mit vollständiger Loyalität den Anordnungen der Regierung folge.

Eine solche Loyalität kann um so weniger angenommen werden, als der Stadtrath durch sein Verfahren ein Blatt unterfützt, dessen Tendenz sich als eine der Regierung feindliche seit langer und bis in die allerneueste Zeit erwiesen hat, und als es gerade diese gewesen ist, welche die Regierung genöthigt hat, die Entziehung der Amtsblattqualität gegen das Tageblatt in Vorschlag zu setzen.

Was den weiteren Inhalt des städtischen Verichts betrifft, so kann die königliche Kreisdirection es ganz dahin gestellt lassen, ob die Fälle, in denen der Stadtrath zu der Zeit, zu welcher das Tageblatt Amtsblatt war, seine Bekanntmachungen auch anderen Blättern innerhalb des städtischen Bezirks, für welchen das Tageblatt als Amtsblatt bestand, gleichzeitig zur Veröffentlichung zugestellt hat, wirklich so häufig stattgefunden haben, als jetzt von demselben behauptet wird, allein sie kann nicht zugeben, daß dem Stadtrath in den angeordneten oder ähnlichen eventuellen Fällen, in denen übrigens eine gleichzeitige Bekanntmachung durch ein anderes hiesiges Blatt selbstverständlich nicht gerügt werden würde, nicht viel wirksamere Mittel durch Veröffentlichung mittelst Placaten u. s. w. zu Gebote stünden.

In der gegenwärtigen Angelegenheit handelt es sich aber gar nicht um außerordentliche Fälle und dadurch begründete Ausnahmen, sondern um die Regel und die principielle Auffassung derselben von Seiten des Stadtrathes.

Wenn der letztere ferner darin eine im höchsten Grade dringende Bevormundung und Einengung der Behörden erkennen will, wenn dieselben gezwungen werden sollten, darüber zu wachen, daß die Publication ihrer Bekanntmachungen durch andere Blätter nicht eher erfolgen dürfte, als nachdem deren Abdruck im Amtsblatt erfolgt sei, so bedarf es zu Widerlegung dieser Behauptung nur eines Hinweises darauf, daß hier von einer Ueberwagung gar nicht die Rede ist, daß es vielmehr keiner weiteren Maßregel bedarf, als der, daß der Stadtrath selbst seine Bekanntmachungen nur an das Amtsblatt gelangen lasse.

Die Besichtigung des Stadtrathes, daß die Behörde durch die angeordnete Benutzung des Amtsblattes vollständig von dem Belieben des letzteren abhängig würde, indem sie erst prüfen müsse, ob der Abdruck im Amtsblatt erfolgt sei, erscheint ebensowenig sichhaltig, weil es beim Eintritt einer Saumseligkeit, die an sich schon höchst unwahrscheinlich ist, nur einer Anzeige an die vorgelegte Behörde bedürfen würde, um der Wiederkehr einer Verzögerung vorzubeugen.

Die königliche Kreis-Direction vermag aus den vorstehend entwickelten Gründen nicht, den Ansichten des Stadtrathes, wie er sie in seinem Eingang gedachten Bericht dargelegt hat, beizutreten, und ebensowenig von ihren früheren Verordnungen abzugehen, sie verweist sich vielmehr von dem Stadtrath, daß er nunmehr denselben gebührend nachzugehen und nicht zu ernstlichem Einschreiten Veranlassung geben werde.
Leipzig, am 17. Juni 1874.
Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

An den Stadtrath hier selbst.
Die angezogene, an das Polizeiamt und nicht an den Rath erlassene, und von letzterem nicht veranlagte Verordnung lautete:
„Auf den Bericht des Polizeiamtes vom 9. d. M. wird dasselbe beschieden, daß, da schon an und für sich keinem Blatt verwehrt werden kann, die obrigkeitlichen Bekanntmachungen, die im Amtsblatt

stehen, nachzudrucken, auch den Behörden das Recht zusteht, ihre Bekanntmachungen in andere Blätter zum Abdruck gelangen zu lassen, selbstverständlich ist aber dafür Sorge zu tragen, daß ein solcher Abdruck in den Vocalblättern des Bezirks, für welchen das Amtsblatt bestimmt ist, nicht früher als die Veröffentlichung im Amtsblatt erfolgt ist, stattfinden.

Es haben daher die Behörden ihre Bekanntmachungen behufs deren erster und maßgebender Veröffentlichung lediglich und ausschließlich an das Amtsblatt gelangen zu lassen.
Leipzig, am 10. Juni 1874.
Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

An das Polizeiamt hier selbst.
Bei sorgfältiger Lesung dieser Verordnungen konnte sich der Rath über deren Intentionen nicht klar werden, es schien ihm jedoch, als ob die königliche Kreisdirection der Meinung sein könne, als dürfe der Rath seine Veröffentlichungen und Bekanntmachungen nur dem Amtsblatt inseriren, andererseits aber auch als dürfe diese Insertion in einem anderen Blatte nicht eher erfolgen, als nach erschienenem Abdruck im Amtsblatt; jedenfalls aber wurde durch diese Verordnungen die Ueberzeugung des Raths von der vollen Befugmächtigkeit seiner eigenen bisherigen Beschlüsse in seinem Punkte alterirt, und daher beschloß, unter Festhaltung der letzteren und unter Hinweis auf die Unklarheit der Verordnungen die königliche Kreisdirection um bestimmte Aufklärung über den Sinn von deren Anordnungen in folgenden Punkten zu bitten:

1) Ist nach der Verordnung überhaupt verboten, Bekanntmachungen in anderen Blättern, als dem derzeitigen Amtsblatt zu veröffentlichen?
2) Eventuell: haben alle Veröffentlichungen zuerst in dem Amtsblatt, darauf aber erst in anderen Blättern zu erfolgen (vgl. Verordnung vom 10. Juni d. J.)?
3) Im Hinblick auf den Schlußsatz der Verordnung vom 8. Juni d. J.:
Bezeichnet die königliche Kreisdirection mit den Worten „Veröffentlichungen öffentlicher Natur“ sämtliche von uns ausgehende Bekanntmachungen oder nur diejenigen, welche wir in den durch §. 178 der Allgemeinen Städteordnung nach b. und e. geordneten Beziehungen zu erlassen haben?

Vom 23. Juni 1874.

Unter Zustimmung der Stadtverordneten soll den Mitgliedern des Sächsischen Forstvereins gelegentlich dessen Excursion in das städtische Forstrevier Burgau während dessen in Leipzig im Anfang des Monats Juli dieses Jahres zu haltender Jahresversammlung eine einfache Bewirthung im Forst zur Begrüßung zu Theil werden.

Der Antrag der Stadtverordneten, den Gehalt von deren Expedienten mit Rücksicht auf dessen Verwendung zu Registratordarbeiten und dessen Tüchtigkeit vom 1. Juli dieses Jahres an analog dem Gehalte der letzten Raths-Registratorstelle auf 500 Thlr. jährlich zu erhöhen, wird der Finanzdeputation zur Begutachtung überwiesen.
Der von den Stadtverordneten nach erforderlicher Specialauskunft über eine Position der ihnen bedürftigen Gehalt der Registratordstellen vorgelegten Abrechnung in Betreff der probeweisigen Abänderung der Heizungsanlagen in den Krankenhäusern ist nach dessen Aufklärung durch das Bauamt den Stadtverordneten zu überreichen.

Nach Kenntnisaufnahme der Zustimmung der Stadtverordneten zu den budgetirten Reparaturkosten für das Haus Nr. 26 am Floßplatz wird deren Antrag auf Verpachtung dieses Grundstückes im Wege der Licitation, behufs Erzielung eines höheren Ertrages, der Finanzdeputation zur Begutachtung vorgelegt.

Auf die Anfrage der Stadtverordneten, ob die in Aussicht gestellte Revision des Reichshauses und der Sparcasse in Angriff genommen worden, ist zu erwidern, daß dies theils wegen Ueberbürdung, theils wegen Abwesenheit des einen oder des anderen Deputirten noch nicht erfolgt sei.

In der bekannten Kesselfachen Beschwerdefache hat die königliche Kreisdirection angeordnet, die gegen die Kessel auf Grund von §. 360, 11. des Reichsstrafgesetzbuches erlassenen Verfügungen wieder aufzuheben, in der Hauptfache aus dem Grunde, weil der Rath zum Einschreiten auf Grund von §. 360, 11. des Reichsstrafgesetzbuches nicht competent sei. Obwohl der Rath auch nach dieser Entscheidung die volle Ueberzeugung behält, daß sein Verfahren wohlvertheilt und wohlbegründet ist, so hat derselbe doch gegenwärtig keine besondere Veranlassung mehr. Weiteres zur Erlangung einer andren Entscheidung des königlichen Ministerii vorstellig zu machen, vielmehr will der Rath die Angelegenheit nach Eröffnung der Berordnung an die Interessenten auf sich beruhen

*) Bei der Redaction des Tagesblattes eingegangen am 2. Juli.

lassen. Nur in dem einen Punkte hält sich der Rath für verpflichtet, einen Irrthum zu berichtigen und deshalb Anzeigebericht zu erstatten.

Hierauf wird die Stadtkassenrechnung für das Jahr 1873 vorgelegt, deren Abschluss als ein günstiger zu bezeichnen ist, wenn auch die Zusammenstellung der Ausgaben und Einnahmen scheinbar eine Mehrausgabe von 17,519 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf. ergibt.

Nach dem Rechnungsergebnisse des Jahres 1873 ist ferner nunmehr dabei Verabreichung zu fassen, daß die Stadtverordneten statt der auf das Jahr 1874 postulirten 5 1/2 nur 5 1/4 Abgabensimplen bewilligt haben; es sind daher auf den 2. Obverordneten- und Personal-Steuer-Termin 2 1/2 Simplen = 15 Ngr. vom Steuerbühler, auf den 3. und 4. Grundsteuertermin je 1 1/4 Simplan = 1,375 Pf. von der Steuerinheit noch zu erheben, und ist hierzu Genehmigung der Königl. Staatsregierung zu erbitten.

Auf die von Herrn Reusche bei der Königl. Kreisdirection eingereichte, bei der auf das Jahr 1874 postulirten 5 1/2 nur 5 1/4 Abgabensimplen bewilligt haben; es sind daher auf den 2. Obverordneten- und Personal-Steuer-Termin 2 1/2 Simplen = 15 Ngr. vom Steuerbühler, auf den 3. und 4. Grundsteuertermin je 1 1/4 Simplan = 1,375 Pf. von der Steuerinheit noch zu erheben, und ist hierzu Genehmigung der Königl. Staatsregierung zu erbitten.

Am Jahre 1867 war bezüglich der Verpflegungspflicht gegen Waife und Halbwaife das Verhältniß zwischen dem Rathe und der Armenanstalt geregelt worden, nicht aber die Frage, aus welcher Casse des Rathes die Mittel zu der dem letzteren darnach zugefallenen Verpflegung wirklicher Waisen, oder von Kindern aus wohlhabend-polizeilichen Gründen, zu entnehmen seien.

Aus praktischen Gründen, sowie in Anerkennung einer gewissen moralischen Verpflichtung der hiesigen Stadtgemeinde als Patron und Besitzer eines bedeutenden Grundbesitzes in Connewitz erklärt sich der Rath den an ihn gelangten Witten entsprechend bereit, nach Wegfall des von der hiesigen Gemeinde auf deren Kosten bisher zur Verpflegung der kirchlichen Handlungen und Werbung des Gottesdienstes daselbst angefallenen Kosten, für den Fall der wirklichen Begründung einer eignen, in Aussicht genommenen Pfarrei in Connewitz, ohne rechtliche Verbindlichkeit dazu zu haben, den früheren, kürzlich auf Kosten der Gemeinde ausgefallenen, bisher nicht ertragfähigen, 85 Thlr. 12 Ngr. haltenden Vorsteher unentgeltlich zur Benutzung als Pfarrgrundstück vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, sowie der genauen Vermessung und Begrenzung, und unter der aufliegenden Bedingung der unbemittelten Kirchengemeinde Connewitz zu überweisen, daß binnen 2 Jahren von jetzt an diese Pfarrbegründung wirklich zu Stande gekommen ist.

Endlich wird die Abrechnung des Bauer'schen Regales, welches seiner Bestimmung entsprechend vollständig Verwendung gefunden hat, genehmigt, und einem sächsischen Lehrer zu einer Cur eine Unterstützung von 25 Thlr. bewilligt.

Dresdner Balschöpfchen-Bier,
vorzüglichste gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige Quantum
in Gebinden à Hectoliter 1 Thlr. 6. 7. 5.
in Flaschen à 1/2 Liter 15 Stk. 1.—.—.
Bei Verkauf in Rufen von 25 Flaschen an.
Einschlagung billigt berechnet.
August Grün,
Bier-Depot und Eiseller, Baldftr. 43.

Emil Effenberg, Friseur.
Grosse Fleischergasse No. 18.

Die Verlegung meines Geschäftsbüros nach
Petersstrasse 35 (3 Rosen)
Sendet am 15. ds. Mts. statt und wird alsdann der
Ausverkauf
von
Tapeten-Restern
bis zu 30 Stück zu herabgesetzten Preisen beendet sein
Carl Winkelmann
38 Petersstrasse 38.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalesciere Du Barry von London.“

Allen Leidenden Gesundheit durch die vorzüglichste Revalesciere du Barry, welche sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schilddrüse-, Nieren-, Blasen- und Nervenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Nervenmangel, Gicht, Rheumatismus. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die alle Medicin widerstanden:
Certifikat Nr. 73,928.

Durch Ihre Revalesciere, die ich — 50 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen genossen habe, bin ich von meinem jahrelangen Leiden: Abmagerung an Händen und Füßen, beinahe vollständig hergestellt, und gehe wieder, wie in den besten Zeiten, meiner Beschäftigung nach. Hat die mir erwiesene große Wohlthat spreche ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank aus.
Dr. S.igno.

Meine Frau, ein Opfer von schrecklichen nervösen und körperlichen Leiden, mit furchtbarer Geschwulst des ganzen Körpers, Herzklappen, Schlaflosigkeit und Hypochondriakal in höchstem Grade, war von den Ärzten als verloren angesehen, als ich mich entschloß, meine Revalesciere zu nehmen. Dieses heilsame Mittel hat, zum Erstaunen aller Freunde, in kurzer Zeit jene furchtbaren Leiden beseitigt und meine Frau so völlig hergestellt, daß, obgleich 49 Jahre alt, sie thätigen Antheil an Langweilungen nehmen kann. Ich mache Ihnen diese Mittheilung pflichtgemäß im Interesse aller ähnlich Leidenden und mit innigstem Danke.
Atanaffo Barbera.

Nährhafter als Fleisch, erparst die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 30 Mal ihren Preis in andern Nahrungsmitteln und Speisen.
In Blechbüchsen von 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 24, 30, 36, 48, 60, 72, 96, 120, 144, 180, 216, 240, 288, 360, 432, 504, 576, 648, 720, 864, 1008, 1152, 1296, 1440, 1584, 1728, 1872, 2016, 2160, 2304, 2448, 2592, 2736, 2880, 3024, 3168, 3312, 3456, 3600, 3744, 3888, 4032, 4176, 4320, 4464, 4608, 4752, 4896, 5040, 5184, 5328, 5472, 5616, 5760, 5904, 6048, 6192, 6336, 6480, 6624, 6768, 6912, 7056, 7200, 7344, 7488, 7632, 7776, 7920, 8064, 8208, 8352, 8496, 8640, 8784, 8928, 9072, 9216, 9360, 9504, 9648, 9792, 9936, 10080, 10224, 10368, 10512, 10656, 10800, 10944, 11088, 11232, 11376, 11520, 11664, 11808, 11952, 12096, 12240, 12384, 12528, 12672, 12816, 12960, 13104, 13248, 13392, 13536, 13680, 13824, 13968, 14112, 14256, 14400, 14544, 14688, 14832, 14976, 15120, 15264, 15408, 15552, 15696, 15840, 15984, 16128, 16272, 16416, 16560, 16704, 16848, 16992, 17136, 17280, 17424, 17568, 17712, 17856, 18000, 18144, 18288, 18432, 18576, 18720, 18864, 19008, 19152, 19296, 19440, 19584, 19728, 19872, 20016, 20160, 20304, 20448, 20592, 20736, 20880, 21024, 21168, 21312, 21456, 21600, 21744, 21888, 22032, 22176, 22320, 22464, 22608, 22752, 22896, 23040, 23184, 23328, 23472, 23616, 23760, 23904, 24048, 24192, 24336, 24480, 24624, 24768, 24912, 25056, 25200, 25344, 25488, 25632, 25776, 25920, 26064, 26208, 26352, 26496, 26640, 26784, 26928, 27072, 27216, 27360, 27504, 27648, 27792, 27936, 28080, 28224, 28368, 28512, 28656, 28800, 28944, 29088, 29232, 29376, 29520, 29664, 29808, 29952, 30096, 30240, 30384, 30528, 30672, 30816, 30960, 31104, 31248, 31392, 31536, 31680, 31824, 31968, 32112, 32256, 32400, 32544, 32688, 32832, 32976, 33120, 33264, 33408, 33552, 33696, 33840, 33984, 34128, 34272, 34416, 34560, 34704, 34848, 34992, 35136, 35280, 35424, 35568, 35712, 35856, 36000, 36144, 36288, 36432, 36576, 36720, 36864, 37008, 37152, 37296, 37440, 37584, 37728, 37872, 38016, 38160, 38304, 38448, 38592, 38736, 38880, 39024, 39168, 39312, 39456, 39600, 39744, 39888, 40032, 40176, 40320, 40464, 40608, 40752, 40896, 41040, 41184, 41328, 41472, 41616, 41760, 41904, 42048, 42192, 42336, 42480, 42624, 42768, 42912, 43056, 43200, 43344, 43488, 43632, 43776, 43920, 44064, 44208, 44352, 44496, 44640, 44784, 44928, 45072, 45216, 45360, 45504, 45648, 45792, 45936, 46080, 46224, 46368, 46512, 46656, 46800, 46944, 47088, 47232, 47376, 47520, 47664, 47808, 47952, 48096, 48240, 48384, 48528, 48672, 48816, 48960, 49104, 49248, 49392, 49536, 49680, 49824, 49968, 50112, 50256, 50400, 50544, 50688, 50832, 50976, 51120, 51264, 51408, 51552, 51696, 51840, 51984, 52128, 52272, 52416, 52560, 52704, 52848, 52992, 53136, 53280, 53424, 53568, 53712, 53856, 54000, 54144, 54288, 54432, 54576, 54720, 54864, 55008, 55152, 55296, 55440, 55584, 55728, 55872, 56016, 56160, 56304, 56448, 56592, 56736, 56880, 57024, 57168, 57312, 57456, 57600, 57744, 57888, 58032, 58176, 58320, 58464, 58608, 58752, 58896, 59040, 59184, 59328, 59472, 59616, 59760, 59904, 60048, 60192, 60336, 60480, 60624, 60768, 60912, 61056, 61200, 61344, 61488, 61632, 61776, 61920, 62064, 62208, 62352, 62496, 62640, 62784, 62928, 63072, 63216, 63360, 63504, 63648, 63792, 63936, 64080, 64224, 64368, 64512, 64656, 64800, 64944, 65088, 65232, 65376, 65520, 65664, 65808, 65952, 66096, 66240, 66384, 66528, 66672, 66816, 66960, 67104, 67248, 67392, 67536, 67680, 67824, 67968, 68112, 68256, 68400, 68544, 68688, 68832, 68976, 69120, 69264, 69408, 69552, 69696, 69840, 69984, 70128, 70272, 70416, 70560, 70704, 70848, 70992, 71136, 71280, 71424, 71568, 71712, 71856, 72000, 72144, 72288, 72432, 72576, 72720, 72864, 73008, 73152, 73296, 73440, 73584, 73728, 73872, 74016, 74160, 74304, 74448, 74592, 74736, 74880, 75024, 75168, 75312, 75456, 75600, 75744, 75888, 76032, 76176, 76320, 76464, 76608, 76752, 76896, 77040, 77184, 77328, 77472, 77616, 77760, 77904, 78048, 78192, 78336, 78480, 78624, 78768, 78912, 79056, 79200, 79344, 79488, 79632, 79776, 79920, 80064, 80208, 80352, 80496, 80640, 80784, 80928, 81072, 81216, 81360, 81504, 81648, 81792, 81936, 82080, 82224, 82368, 82512, 82656, 82800, 82944, 83088, 83232, 83376, 83520, 83664, 83808, 83952, 84096, 84240, 84384, 84528, 84672, 84816, 84960, 85104, 85248, 85392, 85536, 85680, 85824, 85968, 86112, 86256, 86400, 86544, 86688, 86832, 86976, 87120, 87264, 87408, 87552, 87696, 87840, 87984, 88128, 88272, 88416, 88560, 88704, 88848, 88992, 89136, 89280, 89424, 89568, 89712, 89856, 90000, 90144, 90288, 90432, 90576, 90720, 90864, 91008, 91152, 91296, 91440, 91584, 91728, 91872, 92016, 92160, 92304, 92448, 92592, 92736, 92880, 93024, 93168, 93312, 93456, 93600, 93744, 93888, 94032, 94176, 94320, 94464, 94608, 94752, 94896, 95040, 95184, 95328, 95472, 95616, 95760, 95904, 96048, 96192, 96336, 96480, 96624, 96768, 96912, 97056, 97200, 97344, 97488, 97632, 97776, 97920, 98064, 98208, 98352, 98496, 98640, 98784, 98928, 99072, 99216, 99360, 99504, 99648, 99792, 99936, 100080, 100224, 100368, 100512, 100656, 100800, 100944, 101088, 101232, 101376, 101520, 101664, 101808, 101952, 102096, 102240, 102384, 102528, 102672, 102816, 102960, 103104, 103248, 103392, 103536, 103680, 103824, 103968, 104112, 104256, 104400, 104544, 104688, 104832, 104976, 105120, 105264, 105408, 105552, 105696, 105840, 105984, 106128, 106272, 106416, 106560, 106704, 106848, 106992, 107136, 107280, 107424, 107568, 107712, 107856, 108000, 108144, 108288, 108432, 108576, 108720, 108864, 109008, 109152, 109296, 109440, 109584, 109728, 109872, 110016, 110160, 110304, 110448, 110592, 110736, 110880, 111024, 111168, 111312, 111456, 111600, 111744, 111888, 112032, 112176, 112320, 112464, 112608, 112752, 112896, 113040, 113184, 113328, 113472, 113616, 113760, 113904, 114048, 114192, 114336, 114480, 114624, 114768, 114912, 115056, 115200, 115344, 115488, 115632, 115776, 115920, 116064, 116208, 116352, 116496, 116640, 116784, 116928, 117072, 117216, 117360, 117504, 117648, 117792, 117936, 118080, 118224, 118368, 118512, 118656, 118800, 118944, 119088, 119232, 119376, 119520, 119664, 119808, 119952, 120096, 120240, 120384, 120528, 120672, 120816, 120960, 121104, 121248, 121392, 121536, 121680, 121824, 121968, 122112, 122256, 122400, 122544, 122688, 122832, 122976, 123120, 123264, 123408, 123552, 123696, 123840, 123984, 124128, 124272, 124416, 124560, 124704, 124848, 124992, 125136, 125280, 125424, 125568, 125712, 125856, 126000, 126144, 126288, 126432, 126576, 126720, 126864, 127008, 127152, 127296, 127440, 127584, 127728, 127872, 128016, 128160, 128304, 128448, 128592, 128736, 128880, 129024, 129168, 129312, 129456, 129600, 129744, 129888, 130032, 130176, 130320, 130464, 130608, 130752, 130896, 131040, 131184, 131328, 131472, 131616, 131760, 131904, 132048, 132192, 132336, 132480, 132624, 132768, 132912, 133056, 133200, 133344, 133488, 133632, 133776, 133920, 134064, 134208, 134352, 134496, 134640, 134784, 134928, 135072, 135216, 135360, 135504, 135648, 135792, 135936, 136080, 136224, 136368, 136512, 136656, 136800, 136944, 137088, 137232, 137376, 137520, 137664, 137808, 137952, 138096, 138240, 138384, 138528, 138672, 138816, 138960, 139104, 139248, 139392, 139536, 139680, 139824, 139968, 140112, 140256, 140400, 140544, 140688, 140832, 140976, 141120, 141264, 141408, 141552, 141696, 141840, 141984, 142128, 142272, 142416, 142560, 142704, 142848, 142992, 143136, 143280, 143424, 143568, 143712, 143856, 144000, 144144, 144288, 144432, 144576, 144720, 144864, 145008, 145152, 145296, 145440, 145584, 145728, 145872, 146016, 146160, 146304, 146448, 146592, 146736, 146880, 147024, 147168, 147312, 147456, 147600, 147744, 147888, 148032, 148176, 148320, 148464, 148608, 148752, 148896, 149040, 149184, 149328, 149472, 149616, 149760, 149904, 150048, 150192, 150336, 150480, 150624, 150768, 150912, 151056, 151200, 151344, 151488, 151632, 151776, 151920, 152064, 152208, 152352, 152496, 152640, 152784, 152928, 153072, 153216, 153360, 153504, 153648, 153792, 153936, 154080, 154224, 154368, 154512, 154656, 154800, 154944, 155088, 155232, 155376, 155520, 155664, 155808, 155952, 156096, 156240, 156384, 156528, 156672, 156816, 156960, 157104, 157248, 157392, 157536, 157680, 157824, 157968, 158112, 158256, 158400, 158544, 158688, 158832, 158976, 159120, 159264, 159408, 159552, 159696, 159840, 159984, 160128, 160272, 160416, 160560, 160704, 160848, 160992, 161136, 161280, 161424, 161568, 161712, 161856, 162000, 162144, 162288, 162432, 162576, 162720, 162864, 163008, 163152, 163296, 163440, 163584, 163728, 163872, 164016, 164160, 164304, 164448, 164592, 164736, 164880, 165024, 165168, 165312, 165456, 165600, 165744, 165888, 166032, 166176, 166320, 166464, 166608, 166752, 166896, 167040, 167184, 167328, 167472, 167616, 167760, 167904, 168048, 168192, 168336, 168480, 168624, 168768, 168912, 169056, 169200, 169344, 169488, 169632, 169776, 169920, 170064, 170208, 170352, 170496, 170640, 170784, 170928, 171072, 171216, 171360, 171504, 171648, 171792, 171936, 172080, 172224, 172368, 172512, 172656, 172800, 172944, 173088, 173232, 173376, 173520, 173664, 173808, 173952, 174096, 174240, 174384, 174528, 174672, 174816, 174960, 175104, 175248, 175392, 175536, 175680, 175824, 175968, 176112, 176256, 176400, 176544, 176688, 176832, 176976, 177120, 177264, 177408, 177552, 177696, 177840, 177984, 178128, 178272, 178416, 178560, 178704, 178848, 178992, 179136, 179280, 179424, 179568, 179712, 179856, 180000, 180144, 180288, 180432, 180576, 180720, 180864, 181008, 181152, 181296, 181440, 181584, 181728, 181872, 182016, 182160, 182304, 182448, 182592, 182736, 182880, 183024, 183168, 183312, 183456, 183600, 183744, 183888, 184032, 184176, 184320, 184464, 184608, 184752, 184896, 185040, 185184, 185328, 185472, 185616, 185760, 185904, 186048, 186192, 186336, 186480, 186624, 186768, 186912, 187056, 187200, 187344, 187488, 187632, 187776, 187920, 188064, 188208, 188352, 188496, 188640, 188784, 188928, 189072, 189216, 189360, 189504, 189648, 189792, 189936, 190080, 190224, 190368, 190512, 190656, 190800, 190944, 191088, 191232, 191376, 191520, 191664, 191808, 191952, 192096, 192240, 192384, 192528, 192672, 192816, 192960, 193104, 193248, 193392, 193536, 193680, 193824, 193968, 194112, 194256, 194400, 194544, 194688, 194832, 194976, 195120, 195264, 195408, 195552, 195696, 195840, 195984, 196128, 196272, 196416, 196560, 196704, 196848, 19

Das Atelier für Damengarderobe von Clara Nebe

Dalle'sche Straße Nr. 8, 1. Etage, empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Toiletten für Salon, Promenade, Reise und Haus...

Eine geübte Strickerin empfiehlt sich für Familien und Geschäfte, erbittet Antwort unter 'Hoffnung' Leipziger Hauptpostamt poste restante.

Wäscher für Herren und Damen! Zur Annahme von Herren- u. Damenwäsche empfiehlt sich unter Versicherung prompter Bedienung eine rechtliche Frau als Wäscherin...

Möbels u. Pianoforte werden billigst unter Garantie schön auspol. u. repar. in u. außer dem Hause Brandweg 14 b, v. E. Thielemann...

Möbels jeder Art u. schön u. billigst auspoliert u. repar. Nr. beim Kaufm. Müller im Fürstenthor.

Gewiss am allerbilligsten werden Möbel aller Art unter Garantie repariert und poliert. Auch werden dafelbst Rohstoffe überzogen...

Nähmaschinen aller Systeme werden gut und billig repariert Fleischerplay Nr. 7.

C. Müller, Tapezierer, empfiehlt sich zu allen Tapezierarbeiten in u. außer dem Hause, Petersstraße 36, Hof 3. Etage.

Armbrüste fog. Schnepper zum Vogelschießen

sind in großer Auswahl an Gesellschaften und Vereinen zu Sommerfesten zu verleihen Adolph Günther, Rauschdörfer Steinweg Nr. 65.

Advertisement for Danbütz-Liquor, featuring a portrait of a man and text: 'Anerkannt und empfohlen. Danbütz-Liquor, fabriciert vom Apotheker R. F. Danbütz in Berlin, Charlottenstraße 19.'

Advertisement for Hoff'sches Malz-Extrakt, describing it as a health tonic: 'Hoff'sches Malz-Extrakt, Gesundheitsbier, Heil- und Stärkungsmittel, lieblich schmeckend u. erfrischend.'

Advertisement for Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Hals- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Advertisement for Dr. W. Schoen, Docent für Augenheilkunde a. d. Univ. Leipzig und Augenarzt, wohnt An der Pleiße 4b, (Thomasmühle) 1, Sprechstunden 12-1 (unentgeltlich) u. 2-3 Uhr.

Advertisement for Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Hals- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Advertisement for Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Hals- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Advertisement for Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Hals- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York

Thuringia, 15. Juli. | Pommerania, 29. Juli. | Cimbrica, 12. August. Westphalia, 22. Juli. | Holsatia, 5. August. | Hammonia, 19. August. Passagepreise: Zwischendeck nur Fr. 45.

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, 33/34 Admiralitätsstrasse, HAMBURG.

Adolph Hessel, Dresden, Scheffelgasse 34. Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Peterstraße 15. Franz Flemming, Zwifau. Carl Oscar Dietz, Chemnitz.

Bekanntmachung. Die bisherigen Mitglieder des Photolithographischen Landkarten- u. Kunst-Verlags...

Die bisherigen Mitglieder des Photolithographischen Landkarten- u. Kunst-Verlags, eingetragene Genossenschaft zu Weimar: Herr Oskar Wähle, Louis Kérardt, Carl Sieber, Friedr. Maune.

Photolithographischer Landkarten- & Kunst-Verlag, eingetragene Genossenschaft. Der Vorstand: Schwab, Franke.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung ist jetzt Entzischer Straße Nr. 3 E., das Grundstück vor Herrn Rosenthins Gärtnererei.

Th. Burmeister, Maler.

Ueber die Haarerzeugungstinctur. Paul Kneifal'sche Haarerzeugungstinctur.

Neuen Haaren zu entwickeln, sind Oele, Balsams und Pomaden überhaupt trotz aller Reclame niemals im Stande, wer dagegen durch die obige (unter ärztlicher Autorität entstandene), in jeder Hinsicht vortreffliche Tinctur sein Haar nicht wieder zu erlangen vermag, thut besser, sein Geld zu sparen...

Gras-Verpachtung. Künftigen Montag den 13. Juli a. e. früh 8 Uhr soll die diesjährige Grasverpachtung...

Freitag am 10. Juli d. J. um 10 Uhr verleihe ich im Hofe des Hauses Nr. 60 am Brühl hier 403 Stück schwarze gefärbte Griedfische und 288 dergl. Luchskägen...

Reise-Handbücher. Leipziger Wanderbuch in 3 Ausgaben à 15, 10 und 7 1/2 Ngr.

C. H. Reclam sen., Burgstrasse 18.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung ist von heute an Pfaffen-dorfer Straße Nr. 9, 1. Etage.

Otto Leonhardt, Maurermeister.

Barletta Frcs. 100 Loose. Täglich 5 Ziehungen! Hauptgewinn 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000 etc.

Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a.M.

Auction. Heute Freitag den 10. Juli Vorm. 10 Uhr soll durch Unterzeichneten eine Partie seine neue elegante Herrenkleidungsstücke...

J. F. Pohle, Auctionator.

Bienen-Auction. Sonntag den 12. Juli Nachmittags von 2 Uhr an will ich meine sämtlichen 20 Bienehäuser (Dierzombanten) im besten Zustande umzugehen verkaufen...

Miersch.

Auction. Eine Partie sehr gut erhaltene Restauration-Möbel, als: Stühle, Tafeln, Tische, 1 Regulator, Spieluhr, Sopha, Spiegel, 1 Kessel, Bierseidel u. Unterseger, Commoden, Bettstellen, Waschtische etc. bin ich beauftragt...

Sonnabend, 11. Juli, Vorm. 10 Uhr zu versteigern Nordstraße 20, im Exped. Geschäft der Frn. Uhlmann & Co. J. F. Pohle, Auctionator.

H. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 43. früh (Annaberg, Weipert, Gaimichen, Freiberg), 9. 4. früh (Annaberg, Gaimichen, Freiberg), 11. 30. Vorm. (Annaberg, Gaimichen, Freiberg), 1. 30. Nachm. (Annaberg, Gaimichen, Freiberg), 7. 30. Nachm. (Chemnitz), 9. 4. früh.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh - 9. 40. Vorm. (von Bitterfeld) - 11. 7. Vorm. - 11. 40. Vorm. - 5. 4. Nachm. - 5. 25. Nachm. - 10. 55. Nachm. - 6. Von Magdeburg via Borsdorf: 8. 26. Vorm. (nur von Borsdorf) - 11. 7. Vorm. - 4. 37. Nachm. - 3. 25. Nachm. - 11. 13. Nachm.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachm. (Dresden, Cottbus) - 6. 50. Vorm. (Bism., Prag, Pöhlitz) - 9. 4. Vorm. - 12. 10. Mittags (Bism., Cottbus) - 3. 30. Nachm. - 5. 30. Nachm. (Bism., Prag, Dresden, Cottbus, Pöhlitz) - 8. 10. Nachm. - 10. 20. Abends (Dresden).

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Rostock) - 11. 50. Vorm. (Freiberg) - 4. 55. Nachm. - 6. 50. Nachm. (Freiberg) - 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 46. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg) - 6. 55. Morgens (von Göttingen) - 9. 35. Morgens (von Köln, Hannover) - 10. 55. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover) - 1. 36. Nachm. (von Bismarck, Braunschweig, Hannover) - 2. 25. Nachmitt. (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen) - 3. 14. Nachm. (von Magdeburg) - 8. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz) - 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg) - 8. 5. Nachm. (von Bremen, Hamburg) - 9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Zähringischer Bahn: 4. 35. früh (Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Kachen, Münsler, Gießen, Koblenz) - 5. 40. früh (Eisenach) - 8. 25. Vorm. (Eisenach) - 11. 25. Vorm. (Eisenach) - 1. 37. Nachm. (Gütersloh, Saalfeld-Größteringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden) - 3. 36. Nachm. (Gotha-Teinefeld, Saalfeld-Größteringen, Frankfurt, Kassel, Gießen) - 6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsselhof) - 9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Kachen, Münsler, Gießen, Koblenz, Deutz) - 11. 5. Abends (Gütersloh, Saalfeld-Größteringen, Gotha-Teinefeld, Frankfurt, Kassel).

Eine Tisch-Gera-Leipz. Leipzig: 8. 10. Vorm. - 11. 35. Vorm. - 4. 26. Nachm. - 9. 5. Abends.

Bekanntmachung. A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Pöhlitz, Regensburg, Eger, Carlsbad, Marienbad) - 8. 20. (Hof, Döbeln, Gera, Leipzig) - 8. 38. (Pöhlitz, München) - 10. 30. Vorm. (Weidau, Chemnitz via Göttingen) - 12. 40. Nachm. (Hof, Eger, Carlsbad, Gera, Leipzig) - 6. 55. Abends (Eger, Carlsbad, Gera) - 8. 8. Abends (München, Pöhlitz, Eger, Carlsbad, Marienbad, Eger, Leipzig) - 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Annaberg, Annaberg, Gaimichen) - 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen) - 2. 55. Nachm. (Annaberg, Annaberg, Gera, Eger, Komotau) - 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gaimichen) - 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Gera, Eger, Komotau, Gaimichen).

Verkauf von Baustellen in Halle a. S. Im schönsten Theile dieser Stadt an der kürzlich eröffneten neuen Straße und Promenade zwischen der großen Stein- und Leipziger Straße, unweit des Marktes, der Franck'schen Stiftungen und der Bahnhöfe, sollen drei der Stadt gehörige Baustellen von

1) 325 □ Metern oder 23 1/2 □ Rutben, 2) 405 □ Metern oder 28 1/2 □ Rutben, 3) 396 □ Metern oder 27 1/2 □ Rutben im Termine den 13. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr in unserem Stadtsecretariate öffentlich meistbietend verkauft werden, sofern dabei die Minimalwerthe

ad 1. von 5800 ₰, ad 2. von 7200 ₰, ad 3. von 7000 ₰ erreicht oder überschritten werden.

Die Verkaufsbedingungen nebst Situationsplan liegen bei uns zur Einsicht aus und können ersihere auch gegen Erlegung der Copialien in Abschrift bezogen werden. Halle, den 26. Juni 1874.

Auction. Heute Freitag den 10. Juli Vorm. 10 Uhr soll durch Unterzeichneten eine Partie seine neue elegante Herrenkleidungsstücke, als Röcke, Jaquetts, Hosen, Westen meistbietend versteigert werden

Brühl Nr. 75. J. F. Pohle, Auctionator.

Bienen-Auction. Sonntag den 12. Juli Nachmittags von 2 Uhr an will ich meine sämtlichen 20 Bienehäuser (Dierzombanten) im besten Zustande umzugehen verkaufen...

Miersch.

Auction. Eine Partie sehr gut erhaltene Restauration-Möbel, als: Stühle, Tafeln, Tische, 1 Regulator, Spieluhr, Sopha, Spiegel, 1 Kessel, Bierseidel u. Unterseger, Commoden, Bettstellen, Waschtische etc. bin ich beauftragt...

Sonnabend, 11. Juli, Vorm. 10 Uhr zu versteigern Nordstraße 20, im Exped. Geschäft der Frn. Uhlmann & Co. J. F. Pohle, Auctionator.

Barletta Frcs. 100 Loose. Täglich 5 Ziehungen! Hauptgewinn 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000 etc.

Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a.M.

Auction. Eine Partie sehr gut erhaltene Restauration-Möbel, als: Stühle, Tafeln, Tische, 1 Regulator, Spieluhr, Sopha, Spiegel, 1 Kessel, Bierseidel u. Unterseger, Commoden, Bettstellen, Waschtische etc. bin ich beauftragt...

Sonnabend, 11. Juli, Vorm. 10 Uhr zu versteigern Nordstraße 20, im Exped. Geschäft der Frn. Uhlmann & Co. J. F. Pohle, Auctionator.

Barletta Frcs. 100 Loose. Täglich 5 Ziehungen! Hauptgewinn 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000 etc.

Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a.M.

Auction. Eine Partie sehr gut erhaltene Restauration-Möbel, als: Stühle, Tafeln, Tische, 1 Regulator, Spieluhr, Sopha, Spiegel, 1 Kessel, Bierseidel u. Unterseger, Commoden, Bettstellen, Waschtische etc. bin ich beauftragt...

Sonnabend, 11. Juli, Vorm. 10 Uhr zu versteigern Nordstraße 20, im Exped. Geschäft der Frn. Uhlmann & Co. J. F. Pohle, Auctionator.

Barletta Frcs. 100 Loose. Täglich 5 Ziehungen! Hauptgewinn 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000 etc.

Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a.M.

Wir führen Wissen.

VAN BUSKIRKS
fragrant
SOZODONT
VON
HALL & RUCKEL
NEW-YORK

Dieses vorzügliche Präparat, welches durch seine glückliche Combination von werthvollen amerikanischen, dem Mundorganismus besonders zuträglichen Pflanzenessenzen alle Zwecke eines Zahneinigungspräparats und Mundwassers erfüllt, ist die Frucht langjähriger Versuche und Recherchen des berühmten amerikanischen Chemikers Dr. Van Buskirk, und ist von Fachmännern aus allen Ländern als eine grosse Errungenschaft der neueren Chemie hingestellt worden. Das Präparat verbindet mit seinen wirkungsvollen Eigenschaften die grösste Annehmlichkeit, ist durch das geringe jedesmal erforderliche Quantum und den praktischen patentirten hermetischen Verschluss, der jedes Verschütten und Verderben verhindert, sehr billig, und bildet zugleich durch geschmackvolle Ausstattung die Zierde eines jeden Toiletteschicks, auf dem es niemals fehlen sollte. Man achte genau auf die Gebrauchsanweisung, worauf Vieles ankommt. **Van Buskirk's Sozodont** in elegantem Carton — Elixir u. Poudre enthaltend — ist durch Apotheken und alle renommirten Handlungen mit Parfümerien und Toilettenartikeln zu beziehen. Engros-Lager bei **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig. (H. 12586.)

Route Hof-Bamberg-Bayreuth in 45 Minuten pr. Bahn zu erreichen.

Wirsberg

20 Minuten von der Station Neuenmarkt.

Klimatischer Curort, romantische Lage, Nadelwälder, Ziegenmilch, Wolken, Kräuterjäfte, billiger Sommeraufenthalt für Familien mit Kindern. Auskunft erteilt bereitwilligst **das Cur-Comité.**



Prämien

zu Schul- und Sommerfesten

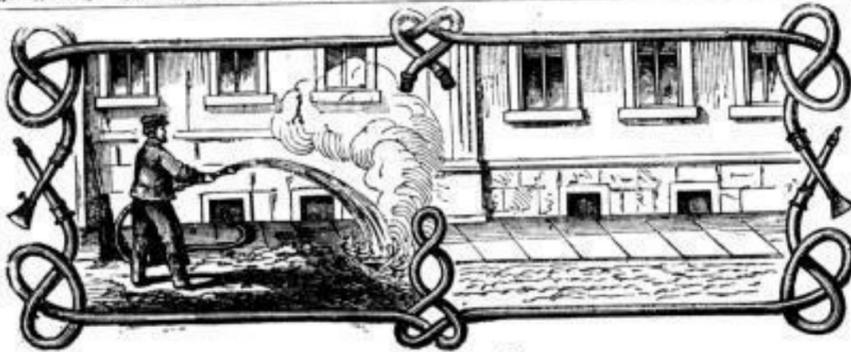
empfehlen für die diesjährige Saison in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert,
Neuenmarkt 42, in der Marie.

Das Ofen-Lager

von **A. Schlansky, Töpfer,**

Ranstädter Steinweg 89 (Drei Lilien), im Hofe quervor, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in feinen **Enaille-Kaminen, Weisener** und verschiedenen anderen Sorten **Kachelöfen**, sowie **Thonöfen u. Kochmaschinen** in beliebigen Constructionen und stellt bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise. Musteröfen stehen zur Ansicht. Für größere Räumlichkeiten als: Contore, Schulzimmer, Krankensäle u. s. w. empfehle ich meine in Berlin seit 20 Jahren bewährten sogenannten **Drei-Weiler-Öfen**, wovon Zeichnungen gleichfalls zur gefälligen Ansicht stehen.



Gummischläuche zum Strassensprengen

billigst bei **Oscar Krobitzsch,**

Klostergasse 13, Hôtel de Saxe.

NB. Da voraussichtlich in einigen Tagen das Besprengen der Strassen wieder erlaubt wird, ersuche ich die Herren Hausbesitzer ihren Bedarf schon jetzt anzugeben.

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24. Fabrikanten

von Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

H. Backhaus. Die neuesten **Herrenhüte und Mützen** zu billigsten Preisen in **Filz, Stoff und Stroh,** empfiehlt **H. Backhaus, Grimm. Straße 14.**

Sommerröcke für Herren **Adolph Höritzsch,** Markt Nr. 10.

Zur schnellsten Lieferung und billigsten Berechnung der Preise, übernimmt Aufträge auf **Krystall-Gläser für Schaulenster** die Leipziger Spiegel-Manufactur Koecher & Co. Rosstrasse No. 13.

Gänzlicher Ausverkauf von **Sonnen- und Regenschirmen** unter **Fabrikpreis** wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts. **Woldemar Schiffner aus Dresden,** Hainstrasse 32, Weber's Hof.

Eine Partie moderner garnirter **Damen-Hüte**

werden der vorgerückten Saison halber zu sehr **ermäßigten Preisen** abgegeben von

Hartmann & Uhlmann, Neuenmarkt Nr. 9.

Oberhemden.

Herren-Kragen.

Nouveauté **Paul Grawert** Katharinenstr. 27.

Manschetten.

Cravatten.

Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tüll- und bunte Gardinen **31. Grimm. Strasse H. G. Peine, Grimm. 31. Strasse**

Von den durch mich so sehr in Aufnahme gekommenen, durch **Waschbarkeit und Eleganz** sich gleich auszeichnenden

engl. Tüll-Gardinen

empfang ich wiederum directe Zusendungen, und empfehle ich dieselben zu bekannt **billigen Preisen**

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. 37. Strasse

Spitzentücher, Rotonden, Fichus

empfehle ich in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen. **Pauline Gruner, Reichsstrasse Nr. 52.**

Dresd. Schuh-Lager

28. Nürnberger Strasse A. Richter, Nürnberger Strasse 28.

Reiche Auswahl in Herren-Schaftstiefel und -Stiefeletten, sowie in allen Arten Schuhe, Stiefeletten, Stalpenstiefel, Haus- und Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder. **Solide Arbeit.** Reparaturen werden billig besorgt. **Billige Preise.**

Meubles-Magazin

Das **Meubles-Magazin** von **13. Klostergasse H. Paul Böhr, Klostergasse 13. (Hôtel de Saxe)** empfiehlt sein reich assortirtes Lager von **Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren** bei **soldester Arbeit** zu **billigsten Preisen.**

Haupt-Lager

von **Pracht-Metallfärgen** neuerer Façon bis zu den einfachsten **Solz-färgen** **Rob. Müller, Querstraße Nr. 36.**

Milcherei

Frankfurter Straße Nr. 43 (alte Rath's-Biegelei). **Von heute Freitag den 10. Juli Nachmittags 5 Uhr** ist in der Milcherei **Milch** zu haben und kann von da ab zu jeder Tagesstunde **geholt** werden.

Die Tageszeiten, um daselbst Milch zu trinken, sind: die **Morgenstunden** von 1/2 6 bis 8 Uhr, die **Abendstunden** von 5 bis 7 Uhr. Mit **Sonntag den 12. Juli** beginnt der **Verkauf der Abonnementmilch**, nachdem die Bestellungen darauf für nächste Woche bei mir und den bekannten Herren mit **Sonabend den 11. Juli Mittags 12 Uhr** geschlossen werden. **Dr. C. Treutler.** Hierzu vier Beilagen.

Der neueste Vorschlag zur Lösung der nord-schleswig'schen Frage.

In einer historisch-politischen Skizze von Wollheim da Fonseca wird das während der letzten Saison so beliebte Thema einer Lösung der nord-schleswig'schen Frage auch in diesem Jahre wieder aufs Tapet gebracht. Bis jetzt hat die dänische Presse von der Arbeit mehr Notiz genommen als die deutsche, obwohl der Verfasser einen möglichst unparteiischen Standpunkt einzunehmen sich bemüht. Wie weit seine Vorschläge auf Verwirklichung zu rechnen haben, kann dahin gestellt bleiben, immerhin wird es nicht uninteressant sein, einen flüchtigen Blick auf dieselben zu werfen. Es heißt in dem Schlussabsatz:

Wollte Preußen jetzt oder in Bälde sich mit Dänemark abfinden, und eine Grenzregulirung vornehmen, so dürfte diese in der Art geschehen, daß man nur die ganz und wahrhaft dänischen Districte, in denen von zwei Parteien keine Rede sein kann, oder diejenigen, in welchen Deutsche nur in verschwindender Minorität wohnen, an Dänemark zurückgäbe. Wollte man alle Districte, in welchen die dänischen Bevölkerungen und Sympathien in der Minorität geblieben waren, oder mit unbedeutender Majorität im Jahre 1867 geglaubt hatten (wie z. B. Bjeltrup, Kabsch, Vogumloster, wo die dänischen Candidaten nur 42, Vogumloster, wo sie 47, Nordlygum, wo sie 57 Proc. gewonnen hatten), im Interesse der Nationalität zu Deutschland schlagen, so würde die Grenze von der äußersten Ostspitze Jütlands, westlich von Christiansfeld ab, südlich nach Apenrade bis Hensburg und von da in einem spizen Winkel nördlich über Bjeltrup, Kabsch, Vogumloster und Nordlygum zu laufen und dann wieder in südlicher bis Løndern, wo die dänischen Candidaten nur 17, und südlich von Wogeltonder, wo sie 91 Procent, nach Hoyer, wo sie nur 28 Stimmen hatten, laufen. Da aber diese Grenze ein wunderliches Jäckel bilden und keine natürliche oder wenigstens annähernd natürliche Grenze bilden würde, so könnte man der Vereinfachung wegen diese westliche Grenze dicht nördlich über Hensburg, in einem Bogen über Vogumloster nach Hoyer zulassen lassen, so daß im östlichen Theile Schleswigs der schmale Streifen Landes, welcher die größeren Städte Christiansfeld, Hadersleben, Apenrade und Hensburg enthält, deutsch, und der übrige Theil Nordschleswigs mit Ausnahme der genannten: Vogumloster und Hoyer, dänisch wäre. Dadurch entrisse man allerdings die ländlichen Bevölkerungen der östlichen Küstestricke dem Lande, für das sie jetzt Sympathien zeigen; da es aber das einzige Mittel ist, eine anscheinende Unmöglichkeit möglich zu machen, und da das dänische Cabinet im Jahre 1864 die Chancen eines Krieges gegen Deutschland hätte reiflicher überlegen sollen, als er der Fall war, so ist diese Vertheilung keine Ungerechtigkeit. Auf diese Art läme Dänemark in den Besitz vom ganzen nördlichen, nordwestlichen und einem Theil des mittleren Schleswigs, während ein schmaler Strich des östlichen und ein anderer Theil des mittleren sowie Südschleswigs preussisch blieben.

Dies ist zwar auch keine militärische oder von der Natur gezeigte, aber unter den obwaltenden Umständen, der Nationalitätsforderung möglichst nahe kommende Grenze. Es wäre so vielleicht dem Artikel 5 des Prager Friedensvertrages und der Rückgabe einiger nördlichen Districte, in Gemäßheit der Stimmung der Bevölkerung genügt und würde einer solchen Abänderung vielleicht dänischerseits entgegenkommen. Es ist dagegen ein Stiel Landes, das die meisten Schwierigkeiten bieten dürfte, welches die Dänen nicht aufheben würden zurückfordern, und das Preußen vielleicht nicht herausgeben dürfte: das Sundewitt'sche und besonders die Insel Alsen. Die Dänen behaupten, daß diese Districte durchaus dänisch geartet sind, und führen als Beweis die Abstammung im Jahre 1871 an, bei welcher in der That, den Sonderburg'schen Kreis ausgenommen, ihre Candidaten nicht unter 89 und fast durchgängig 95 bis 98 Proc. der Stimmen hatten. Die Deutschen dagegen sagen, daß diese Landestheile und namentlich die Insel Alsen zu viel deutsches Blut getrunken haben und für den Schatz der Districte Schleswig-Holsteins zu wichtig sind, als daß man sie herausgeben dürfe. Wenn, was nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist, Deutschland in einen Krieg mit Rußland verwickelt würde, müßte jenes, selbst bei der vollkommensten Neutralität Dänemarks, nicht befahren, daß eine starke russische Flotte die Meerenge zwischen Alsen und dem Festlande gewänne und eine Armee an der Ostküste von Schleswig-Holstein landen ließe? In einem solchen Falle würde die Insel, falls sie Preußen bleibt, dem Feinde viel zu schaffen machen, während er, wenn dieselbe dänisch würde, den Rücken zu einem Einfall frei hätte.

Die Bewohner der Herzogthümer sind in überwiegender Mehrzahl eben so particularistisch wie die von Elsaß und Lothringen, und mögen daher dänisch oder aber deutsch geartet sein, weil sie das nicht sein können, was sie gern sein möchten, d. h. exclusiv schleswig-holsteinisch. Es ist wohl anzunehmen, daß, wenn man den Land statt der Alternativen, vor die man es heute stellt, eine Wahl zwischen der Zugehörigkeit zu Deutschland oder zu Dänemark und zwischen einem selbstständigen Staate Schleswig-Holstein ließe, eine überwiegende Majorität zu Gunsten des letzteren vor-

handen sein würde. Ob Dies ein wirkliches und nachhaltiges Heil für das Land wäre, ob die Opfer, die es augenblicklich zu bringen hat, nicht den Nutzen zum Erge gereichen. Das übersteht der Particularismus in seiner Verblendung eben so, wie er vergangene Wohlthaten und gegenwärtiges Wohlwoollen vergißt. Die heutige Regierung ist gleichfalls human und darauf bedacht, das Wohl der neuen Provinzen zu befördern, und wenn sie einerseits schärfer gegen die Ausschreitungen der öffentlichen Meinung auftritt, so muß man bedenken, daß sie nicht, wie Dänemark, im alten ruhigen Besitz ist, und daß die von der dänischen Presse und deren Filialen in Schleswig aufgeregte Stimmung eine schärfere Aufsicht bedingt, als wenn die Leute in Schleswig nicht etwa durch die deutschen Blätter, sondern direct und officiell erfahren, was sie von dem bewußten Artikel und überhaupt von den Tendenzen der preussischen Regierung zu halten haben.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie bekannt, soll im Laufe dieses Monats in Köln ein Congress stattfinden, welcher die Organisation der Demokratie Nord- und Westdeutschlands zum Zweck hat. Die „Deutsche Volkspartei“ glaubt ihre Stunde aufs Neue gekommen. Nachdem sie früher schon in Südwestdeutschland ihre Reorganisation vorgenommen und neuerdings auch in Bayern die zerstreuten Kräfte zusammengeführt hat, soll nunmehr auch in Norddeutschland der Hebel angelegt werden. Die Entscheidung ist mehrwärtig genug. Ob es doch keine Partei in Deutschland, die so häufig, wie diese, Schiffbruch gelitten hätte. Wie stolz standen die Herren im Frühjahr 1870 auf der Höhe, wenn nicht ihrer Größe, so doch ihrer Hoffnungen! Wohl war ihnen in Württemberg durch den königlichen Willen noch einmal ein Paroli gebogen, aber in München schwang der große „Volksmann“ Kolb das heilige Schwert seines gewaltigen Geistes wider den Drachen Militarismus; sobald er, auf die schwarze Schaar der bayrischen „Patrioten“ gestützt, den Sieg errungen, dann sollte auch Schwaben sich erheben, Baden wäre entworfen worden, und während der wohlwollende Zuschauer jenseits des Rheins Preußen in Schwach gehalten hätte, wären die „Vereinigten Staaten von Süddeutschland“ auf „ein demokratisches Grundgesetz“ errichtet und damit zugleich dem „großpreussischen“ Norddeutschen Bunde der Todesstoß veretzt worden. Da kam die französische Kriegserklärung. Mit der Wüthung des Waisens von Syrakus, unbelümmert um den Kriegsruf da draußen, formulierte Herr Kolb seine Abweisungsforderungen weiter, und der Stuttgarter „Beobachter“ veränderte, daß Herr Karl Mayer auf die Kunde von den Vorgängen in der Heimath, „mit einem frischen Alpenrosenstrauch und fröhlichen Muthes“ aus dem Gebirge herbeigezogen sei, um der Welt zu zeigen, daß seine Schwaben doch noch lange nicht dümm genug seien, um sich für Preußen ins Feuer schiden zu lassen. Zwei, drei Tage später waren die Kolb und Mayer vom Sturm des nationalen Unwillens hinweggefegt und noch heute sind sie nicht wieder auf dem Plan. Wo immer die „Deutsche Volkspartei“ seit 1870 in den Reichstagswahlen aufgetreten, ist sie geschlagen worden; nur der Stadt Frankfurt gelang es, durch eine Coalition der heterogensten Elemente ein parlamentarisches Unicum in den Reichstag zu entsenden, welches, wenn etwa der Volkspartei daran gelegen ist, dem Reiche ihre Ohnmacht klar zu machen, allerdings nicht beifer gewißt sein könnte. Bei solcher Sachlage muß man sich fragen: was kann eine so banterotte Partei veranlassen, gerade im gegenwärtigen Momente nicht nur in ihren alten Gebieten sich mit neuer Anstrengung zu erheben, sondern auch auf neuem Boden — die alte Demokratie in Norddeutschland hat mit ihr Nichts gemein gehabt — auf Eroberungen auszugehen? Deutet etwa Köln, wo sie ihre Hebel ansetzen wollen, darauf hin, daß sie mit den Ultramontanen Hand in Hand zu gehen beabsichtigen?

Wie großem Interesse man in den maßgebenden Kreisen Berlins die Lösung der neuesten über Frankreich hereinbrochenen Wirren erwartet, zeigt auch die Uebersicht der neuesten ministeriellen „Provinzialcorrespondenz“ über die dortigen Zustände, die trotz ihrer äußerlich rein tatsächlichen Form doch die in Regierungskreisen herrschende Auffassung leicht durchblicken läßt. Wenn das halbamtliche Blatt aus der Gesamtheit der letzten Ereignisse den Schlag zieht, daß der Präsident Mac Mahon entschlossen scheint, die ihm persönlich auf sieben Jahre übertragene Regierungsgewalt als den einzig festen Punkt in der allgemeinen Verwirrung, allen Parteibestrebungen gegenüber zu wahren, so wird man nicht fehl gehen, wenn man hierin zugleich die Zustimmung des Berliner Cabinets zu diesem Entschlusse enthalten sieht. Eine endgültige Entscheidung über die definitive Regierungsform erwartet man für den Augenblick noch nicht, da die maßgebenden Parteien, nämlich die republikanische und die bonapartistische, den richtigen Zeitpunkt für Verwirklichung ihrer Pläne noch nicht für gekommen halten. Die von Paris eingetroffenen Nachrichten über eine möglichst verzögernde Behandlung des Conflicts befähigen diese Voraussetzung allerdings in vollem Maße. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet die am 6. Juli durch die Rathskammer des Berliner Stadtgerichts erfolgte vorläufige Schlichtung des Allgemeinen

Deutschen Maurer- und Steinbauer-Vereins, welcher nächst dem bereits geschlossenen Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein der zahlreichste und mit letzterem sowohl als auch mit den in den Provinzen weitverbreiteten Mitgliedschaften desselben in fortlaufender Verbindung gewesen sei.

Vor einiger Zeit wurde mitgetheilt, daß der preussische Oberkirchenrath sich mit einer Eingabe an das Cultusministerium gewandt habe, in welcher er wegen Ueberbürdung der Geistlichen mit Nebengeschäften, für welche ihnen keine Entschädigung zu Theil werde, vorstellig wurde und um Abstellung oder doch Abminderung dieses Uebelstandes ersuchte. Welcher Art diese Nebengeschäfte sind, geht unter Anderem aus der Zuschrift eines neumärkischen Geistlichen an die „Post“ hervor, in welcher es heißt, daß bei Trauungs- und Taufacten dem Geistlichen die Verpflichtung obliege, sogenannte Ehebeamtenunterstützungen von den jungen Eheleuten resp. den jungen Eltern einzuziehen. Man habe geglaubt, daß in Folge des neuen Civilstandsgesetzes diese Verpflichtung in Wegfall kommen werde, allein der Minister habe dies verneint und der Oberkirchenrath die Anweisung erteilt, jene Gelder weiter zu erheben. Der Geistliche, welcher über die Angelegenheit berichtet, meint, daß es unter diesen Umständen den Ansehen gewinne, als setze der Staat eine Prämie auf die Verschmähung der kirchlichen Ceremonien und Sacramente, was doch wohl nicht beabsichtigt sei, und daß jene Abgaben, falls sie nur bei der kirchlichen Trauung und Taufe erhoben werden sollten, dem sparfüchigen Landmann leicht ein Dorn im Auge würden. — Diese Bemerkungen enthalten manches Richtige, und es ist wohl nur den Schwierigkeiten, welche das Uebergangsstadium mit sich bringt, zu danken, daß die Verpflichtung zur Einziehung jener im Namen des Staats erhobenen Abgabe nicht auch jetzt schon den staatlichen Organen zur gleichmäßigen Anwendung in allen Fällen übertragen wird.

Wie aus Trier gemeldet wird, sind bereits dort viele zum Vermögen des Bischofs gehörige Güter verkauft worden. Diese Manipulation ist nicht neu. Der Jesuitenorden verstand es noch überall, wo er aufgelöst wurde, seine Güter und sein Vermögen rechtzeitig durch Scheinverkauf u. in Sicherheit zu bringen. Warum sollten unsere deutschen Ultramontanen, welche sonst der Jesuitenschule in allen Städten Ehre machen, darin zurückbleiben? Gefällige Freunde finden sich überall; so gut sich in Münster Jemand zum Bezahlen von 400 Thlr. für den Bischof hergiebt, ebenso übernimmt ein Anderer die Rolle als Scheinkäufer von Diöcesanländern. Fraglich ist dabei nur, ob der Staat, welcher seit der Kriegserklärung Rom gegen das Deutsche Reich die Binde abgelegt hat, welche ihn sonst verhielt, zu sehen, was und wie es der römische Klerus treibt, dergleichen Verfügungen in Ordnung und rechtlich gültig finden wird.

Aus Paris, 8. Juli, wird über die Sitzung der Nationalversammlung gemeldet: Lucien Brun erhält das Wort und begründet seine Interpellation, indem er darauf hinweist, daß die „Union“ lediglich wegen Veröffentlichung des vom Grafen Chambord erlassenen Manifestes suspendirt worden sei. Redner verliest das gedachte Manifest und führt aus, daß in denselben Nichts enthalten sei, was die weitestliche Natur der dem Marschall-Präsidenten verliehenen Machtbefugnisse irgendwie in Frage stelle. Der Interpellant weist ferner auf die unbeantwortete Publication des Manifestes des kaiserlichen Prinzen hin und betont besonders, daß, da bisher eine definitive Regierungsform noch nicht constituirt sei, auch der Graf v. Chambord das Recht haben müsse, zur Nation zu reden. Sodann ergriff der Minister des Innern, de Fourten, das Wort, welcher hervorhebt, daß das Gesetz vom 20. November 1873 als unabänderlich zu betrachten sei. Der Minister erinnert ferner an die Wahrsagen, welche von dem Ministerium sowohl gegen die Radikalen als auch gegen die Bonapartisten ergriffen worden seien, und bezeichnet es als den festen Entschluß der Regierung, die Machtvollkommenheit des Präsidenten Mac Mahon gegen Angriffe jeglicher Art sicher zu stellen. Von mehreren Seiten werden Anträge auf Uebergang zur Tagesordnung gestellt. Der Vicepräsident des Ministerraths und Kriegsminister erklärt darauf, daß die Regierung der vom Deputirten Paris vorgeschlagenen Tagesordnung zustimme, welche folgendermaßen lautet: „Die Nationalversammlung beschließt, die dem Marschall Mac Mahon, Präsidenten der Republik, auf 7 Jahre anvertrauten Machtvollkommenheiten energisch aufrecht zu erhalten, indem sie sich vorbehält, die constitutionellen Gegenstände einer Prüfung zu unterziehen, und geht zur Tagesordnung über.“ Nachdem ein weiterer Antrag auf Uebergang zur einfachen Tagesordnung zurückgezogen war, verweist mit 379 gegen 80 Stimmen die Versammlung folgende von dem Interpellanten Lucien Brun beantragte motivirte Tagesordnung: „Die Nationalversammlung sieht davon ab, über das Gesetz vom 20. November 1873 in eine Discussion einzutreten, spricht aber über die von der Regierung verfügte Maßregel der Suspension des Journals „Union“ ihr Bedauern aus.“ Ebenso wird die von Paris vorgeschlagene, welche die Regierung genehmigt hatte, mit 365 gegen 330 abgelehnt, dagegen die einfache Tagesordnung mit 339 gegen 315 Stimmen angenommen.

Der viel besprochene Strife der Kohlen-

grubenarbeiter von Staffordshire ist durch einen eigenthümlichen Vergleich beendet worden, der eine ganz neue Form des Compromisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitern darstellt. Es ist nämlich weder eine Herabsetzung noch eine Erhöhung der Löhne erfolgt, sondern man hat sich dahin geeinigt, daß die Löhne mit dem Steigen der Kohlenpreise eine verhältnismäßige Erhöhung erfahren sollen.

Zum ersten Male kennt jetzt England den Umfang und die Einwohnerzahl seines indischen Reiches. Vermessung und Censur belehren, daß England in Indien ein Gebiet von nahezu anderthalb Millionen englischer Quadratmeilen mit einer Einwohnerzahl von 238,000,000 Seelen regiert. Aber nur drei Fünftel des Gebietes und etwa drei Viertel der Einwohnerzahl stehen direct unter britischer Regierung, während der Rest von indischen Fürsten beherrscht wird. Von den 183 Millionen Untertanen Englands sind über 127 Millionen Hindus, 41 Millionen Muselmanen und 15 Mill. gehören zu den eingeborenen kastenlosen Rassen. Der Rest besteht aus Buddhisten, Christen, Parzen und Juden. Die durchschnittliche Zunahme der Bevölkerung in Indien beträgt ein halbes Procent jährlich; die Hindus vermehren sich in Folge der frühen Verheirathungen schneller als die Mahomedaner; die Katholiken vermehren sich schneller als die beiden vorgenannten, nämlich um 1 1/2 Proc., und die Protestanten gar um 6 1/2 Proc.; doch ist wohl zu bedenken, daß die Gesamtzahl der protestantischen Christen nicht eine Viertelmillion beträgt. Die Parzen sterben allmähig aus, ihre Zahl beträgt 70,000. Am wenigsten Anhänger hat die jüdische Religion, deren Zahl sich auf 8000 nur beläuft, doch zeigen diese keine Neigung zum Aussterben. (Im neuesten Jahrgange des höchst zuverlässigen Gotha'schen Postcalenders ist Britisch-Indien mit 966,936 engl. oder 45,450 geograph. Quadratmeilen und mit 190,279,000 Bewohnern aufgeführt.)

Die neuesten Nachrichten aus Spanien lauten der Madrider Regierung wenig günstig. Vor Estella ist Alles zu einem Stillstand gekommen. Die dortige republikanische Armee wird wohl auf längere Zeit hinaus noch zu keiner Wiederaufnahme der Operationen bereit sein; andererseits allerdings sind auch die Carlisten zu nichts weniger als einem Offensivkrieg fähig. Im Norden aber treiben die Carlisten ungeführt ihr Wesen. Bilbao ist von ihnen wieder ziemlich eng cernirt, die sogenannte Gegend um Somorostro ist aufs Neue in ihren Händen und jetzt bedrohen sie auch die Hafenstadt Santander, in der nur eine schwache Garnison zur Vertbeidigung disponibel ist. — Von verschiedenen Seiten wird es bestätigt, daß Dorregaray eine größere Anzahl von gefangenen Republikanern aus der Schlacht von Estella hat erschießen lassen. Man will wissen, auch ein früherer preussischer Artillerieofficier (der „Timescorrespondent“ nennt ihn „Capitain Schmidt“), der als Correspondent für deutsche Zeitungen bei Concha's Armee gewesen und kürzlich von den Carlisten gefangen genommen wurde, befände sich unter den Erschossenen. Aus anderer Quelle wird darüber mitgetheilt:

Der von den spanischen Carlisten erschossene deutsche Hauptmann Schmidt war ein von seinen Kameraden hochgeschätzter und sehr intelligenter Officier. Er fand im letzten Kriege Gelegenheit, sich in hervorragender Weise auszuzeichnen, und übernahm vor einiger Zeit die Verichterhaltung vom spanischen Kriegsschauplatz für einige deutsche Zeitungen, weil er Spanien genau kennen lernen, die spanische Sprache sich aneignen und seine militärischen Kenntnisse erweitern wollte. Wir würden nach Beendigung der spanischen Wirren aus der Feder Schmidt's ein größeres Werk über den Revolutionskrieg erhalten haben. Diplomatische Interventionen wegen seiner Erschießung sind nicht möglich. Er wurde, wenn auch ganz irrtümlich, als Spion gefangen genommen und als solcher hingerichtet.

Aus New York, 8. Juli, wird gemeldet: Zum Schutze der Ansiedler in den Grenzgebieten sind Truppen abgeschickt worden, da die Cheyennes, die Komantchen und die Kiowas in einer Gesammtstärke von etwa 3000 Köpfen die Ansiedlungen mit einem Einfall bedrohen.

Es ist heute keine Frage mehr, daß die römische Curie mit dem außerordentlichen brasilianischen Bevollmächtigten in Rom, Baron Benedo, ein falsches Spiel gespielt hat, und das Entgegenkommen, welches Cardinal Antonelli demselben bezugte, nur auf Täuschung berechnet war. Das Baron Benedo von letzterem Mitgetheilte Schreiben der Curie an den Bischof von Linda, welches diesen zum Gehorsam gegen die Regierung aufforderte und sein unbotmäßiges Auftreten rügte, hat wahrscheinlich Rom niemals verlassen, ist jedenfalls nicht in die Hände seines angeblichen Adressaten gelangt und hat offenbar keine andere Bestimmung gehabt, als eben nur dem brasilianischen Gouvernement vorzupieglert zu werden, um es zur Einstellung seines strafgerichtlichen Einschreitens gegen den genannten Bischof zu bewegen. Dieser Zweck ist indessen, wie man weiß, nicht erreicht worden. Der Proceß gegen den Bischof von Linda nahm trotz des anscheinenden Entgegenkommens der Curie seinen Fortgang und endete mit der Verurtheilung des Angeklagten durch das höchste Tribunal des Reiches zu vierjähriger Zuchthausstrafe. Das Einzige, was das Antonelli'sche Mandat etwa bewerkte, war, daß der Kaiser sich veranlaßt sah, die vier-

jährige Zuchthausstrafe im Wege der Gnade in einfache Gefängnisstrafe von gleicher Dauer umzuwandeln. Damit aber fiel die Masse. Statt des verheißenen rührenden Schreibens an den renitenten Bischof ging jetzt von Rom an den päpstlichen Nuntius in Rio de Janeiro die Instruction, vielmehr gegen die brasilianische Regierung mit einem Protest vorzugehen, weil sie gewagt hatte, einen Gehalt von der Kirche vor ihre weltlichen Tribunale zu stellen! Und der Nuntius zögerte nicht, seines Auftrages sich zu entledigen. Das Ministerium erklärte jedoch dem Nuntius rund heraus: „Das Tribunal, welches den Bischof von Olinda processirt hat und den Bischof von Para noch zu processiren hat, ist der oberste durch unsere Gesetze ermächtigte Gerichtshof des Reiches, und diese Ermächtigung unterliegt nach seiner Seite dem Urtheil irgend welcher fremden Autorität, welche immer es sein möge. Der Protest des apostolischen Nuntius greift daher nicht Platz und ist nichtig und kann als solcher keinerlei Wirkungen üben.“

Sitzung der Stadtverordneten am 8. Juli.

* Leipzig, 9. Juli. Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt ein Antrag des Herrn Vorstehers Dr. Georgi zur Mittheilung, der den Zweck verfolgt, die Rechte der Stadtverordneten bei der Verwaltung des städtischen Grundeigentums, insbesondere bei Verpachtung und Vermietung von Grundstücken, sicher zu stellen. Nach dem Wunsche des Antragstellers sollen der Verfassung, der Vermietungs- und der Bauauschuss sich zu einer Commission vereinigen, die den Antrag zu begutachten hat. Herr Director Käser begründet zwar den Antrag mit Freuden, findet jedoch, daß die Commission zu zahlreich sein werde, und wünscht eine geringere Anzahl von Mitgliedern. Das Collegium beschließt, den genannten Ausschüssen zu überlassen, geeignete Mitglieder in die Commission zu deputiren.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl eines besoldeten Stadtrathes. Vorher bringt Herr Advocat Dr. Tröndlin ein ihm ohne irgend welche eigene Veranlassung zugegangenes Schreiben des Herrn Handelskammersecretärs Dr. Gensel zur Verlesung, in welchem dieser auf das Bestimmteste eine auf ihn etwa fallende Wahl ablehnt. (Bei Eintritt in den Saal hatte jedes Mitglied des Collegiums einen Zettel empfangen, in welchem mehrere Stadtverordnete, die dem letzten Montagstränzchen nicht beizubehalten konnten, Dr. Gensel zur Wahl vorschlugen.) Gleich im ersten Scrutinium wird von 51 Abstimmen Herr Bürgermeister Dietel in Würden mit 36 Stimmen gewählt. Es werden bewilligt die Nachforderung von 365 Thlr. für probeweise Abänderung der Heizungsanlagen in den Baracken des Krankenhauses, man beantragt jedoch hierbei, dem Rathe zu erklären, daß der vorgelegte Anschlag ein Accord im eigentlichen Sinne nicht sei, und daß derselbe durch seine unbestimmte Fassung, namentlich Weglassung verschiedener Arbeiten, Anlaß zur Nachforderung gegeben habe, und man bringt ferner den Antrag an den Rath, Arbeiten der in Frage befangenen Art nicht ausschließlich einem, sondern verschiedenen und zwar zur Ersparniß großer Zeitverluste thunlichst über in der Nähe wohnenden Bauwerkern zu übertragen.

Statt der vom Rath geforderten, im diesjährigen Budget einzustellenden Beträge von je 200 Thlr. für Reparatur und Unterhaltung der Anger- und Renneammühle werden auf den Betrag des Referent Director Käser nur je 100 Thlr bewilligt.

Auf die Anfrage des Collegiums, unter welchen Bedingungen der Rath Genehmigung zur Erbauung eines photographischen Ateliers am Göbliser Wege ohne vorherige Zustimmung des Collegiums erteilt habe, theilt der Rath mit, daß die gedachte Wiesenparcette mit Zustimmung des Collegiums an den Fleischer Herrn Schumann verpachtet, von diesem aber mit Genehmigung des Rathes in Ackerpacht weiter gegeben worden sei. Der Bau-Ausschuss beantragt, dem Rathe zu erklären, daß man es nicht billigen könne, daß der Rath in vorliegenden Falle die Genehmigung zur Weiterverpachtung gegeben hat, da nach den feststehenden Grundbüchern bei Ackerverpachtungen zu gewerblichen Zwecken ein Pachtzins von 100 pro Ader gefordert werde, auch die Gärten an der Stadtmauer, welche zu Bauzwecken benutzt werden, den vierfachen Betrag des sonst üblichen Zinses zu zahlen haben, und das Ersuchen an den Rath zu richten, durch angemessene Preisermäßigung ein, den sonst bei Ackerverpachtungen festgehaltenen Grundbüchern entsprechendes Verhältnis herzustellen.

Herr Director Käser bemerkt, es sei eine Inconsequenz seitens des Rathes, wenn er die Erlaubniß dazu erteilt, daß Wiesengrundstücke, die zu ökonomischen Zwecken verpachtet, zu gewerblichen Zwecken verwendet werden können. In dem letzteren Falle sei ein viel höherer Pachtzins zu beanspruchen, wie es zum Beispiel mit den Grundstücken geschehe, welche zu Holz- und Zimmerplätzen benutzt werden. Aus dem Verfahren des Rathes könnten die größten Unzuträglichkeiten entstehen. Das Collegium erteilt hierauf dem Ausschussantrag einstimmig Zustimmung. Zu der Rückforderung des Rathes auf den vom Collegium gestellten Antrag, den Platz neben dem zu Erbauung einer Feuerwache bestimmten Areal an der Alexanderstraße zu verkaufen, beantragt der Bauauschuss:

- 1) dem Rathe zu erklären, daß seine Auffassung von der durch das Collegium gestellten Bedingung irrig sei, da man nichts Anderes als

die Vertheilung des Platzes gemeint habe, und den Rath aufzufordern, 12) mit Rücksicht darauf, daß der Vertheilung ein Bedenken nicht entgegensteht, da die Tiefe des Bauplatzes sowohl als die Breite der herzustellenden Passage bereits bestimmt ist, unverzüglich zur Vication des Platzes zu verschreiten.

Nach kurzen Bemerkungen der Herren Schneider und Käser wird der Ausschussantrag genehmigt. Zu der Vorlage, die Trottoirverlegung vor Commungrundstücken mit einem Gesamtaufwand von 3371 Thlr. betreffend, beantragt der Bauauschuss,

die Trottoirverlegung am: Aufwand: Dresden Thorhaus 525 12 2 Hospitalthorhaus 243 8 8 Reizer Thorhaus 221 28 8 an der II. Bürgerschule 309 15 6 am Leibhaus (Front Badhofgasse) 334 1 1 (Front Promenade) 334 1 1 zu genehmigen, hingegen:

die Trottoirverlegung am: Aufwand: Peterskirchhof 122 17 3 Leibhaus (Front Waageplatz) 303 9 — Theaterplatz (vom ehem. Reitfall bis zum Halleschen Bierchen) 241 15 8 an d. Vordfleischhalle (Front Johannis-Platz) 263 21 5 an d. Vordfleischhalle (Hinterront u. beide Giebelseiten) 471 27 — abzulehnen und den Rath zu ersuchen, zunächst nach erwähnte Stellen mit Trottoir zu versehen:

- 1) vor d. Leibhaus an d. Nordstraße
- 2) an d. Waffendorfer Str. 13 b, vor der Rathsbauerschule 54 20 6
- 3) Bierengasse (Front Stodhaus, Naßmarkt und Rathhaus) 473 3 8
- 4) Salomonstraße Nr. 16 (Rendelstiftungsbau) 240 18 5
- 5) vor dem Haupte am Barfußberge 100 — —

Herr Ref. Director Käser begründet die einzelnen Positionen und macht namentlich in Betreff mehrerer zur Ablehnung vorgeschlagenen Trottoirverlegungen geltend, daß dort nur geringer Fußgängerverkehr herrsche.

Herr Advocat Dr. Lannert beantragt, daß an den Rath der Wunsch gerichtet werde, es möge der Theil des Promenaden-Weges, welcher sich von der linken Seite der Petersbrücke bis zum Uebergang nach Haus's Haus erstreckt, entweder mit Mosaispflaster oder mit Trottoir versehen werden. Dieser Weg gleiche bei Regenwetter oftmals einem Sumpf.

Herr Director Käser wendet gegen den Antrag ein, daß mit seiner Annahme das Collegium eine Inconsequenz begebe, da dasselbe vor nicht langer Zeit eine gleiche Herstellung an dem Wege vor der Creditanstalt abgelehnt habe. Uebrigens könne der Straßenübergang von der Peterskirche bis zum Promenadenwege im Sinne des Antragstellers nicht wohl mit Trottoir versehen werden, aber wir wünschen aber selbst sei Kieselweg.

Herr Göß erklärt sich für den Lannert'schen Antrag. Herr Advocat Franke macht darauf aufmerksam, daß die sämtlichen Ausgänge aus der inneren Stadt nach der Südvorstadt mit geringer Ausdehnung total verandert sein.

Das Collegium genehmigt hierauf die Ausschussanträge in ihrem ganzen Umfange und ebenso den Antrag des Herrn Lannert.

Zu dem Abkommen mit dem Staatsbüreau wegen Aufnahme und Verpflegung der beim Bau der sächsischen Verbindungsbahn verunglückten oder erkrankten Arbeiter im Krankenhaus, dahingehend:

solche Arbeiter, soweit Raum und sonstige Verhältnisse dies gestatten, zur Cur und Verpflegung in das Krankenhaus aufzunehmen, dessen auf die ganze Bauzeit für jeden Aufgenommenen 1 Thlr. 10 Ngr. Eintrittsgeld und außerdem für Verunglückte ein Verpflegungsgeld von 20 Ngr. pro Tag und Kopf und für Kranke ein solches von 10 Ngr. pro Tag und Kopf vom Staate gewährt und hierüber ausdrückliche Zusicherung erteilt wird, empfiehlt der Stiftungsausschuss Zustimmung zu erteilen, den Rath aber zu ersuchen:

noch den Vorbehalt zu machen, daß im Falle einer ausbrechenden Epidemie die Verpflegung nach Ermessen des Rathes bis zu dem höchsten jetzt beim Krankenhaus bestehenden Verpflegungssatz von 20 Ngr. pro Tag und Kopf erhöht werden, sowie darauf aufmerksam zu machen: daß der Pauschbetrag des Eintrittsgeldes nicht dahin gedeutet werde, daß für eine Person bei deren wiederholter Aufnahme in das Krankenhaus während des Bahnbaues nur einmal das fixirte Aufnahmegeld von 1 Thlr. 10 Ngr. zu zahlen, sondern bei jeder Aufnahme dieses Eintrittsgeld zu erlegen sei.

Herr Referent Dr. med. Kühn findet das Abkommen im großen Ganzen als dem Interesse der Stadtgemeinde entsprechend. Herr Franz Schneider will den letzten der Ausschussanträge gestrichen wissen, da er einer Gemeinde wie Leipzig nicht recht würdig sei, zugleich aber die Annahme, auf der er beruhe, selbstverständlich erscheine. Herr Advocat Franke weist das in dem Rathschreiben geltend gemachte Motiv zurück, daß, weil die neue Bahn der Stadt zu Gute käme, dieselbe die Lasten den nächstbetheiligten Gemeinden abnehmen müsse.

Herr Fleischhauer ist durchaus nicht damit einverstanden, daß die Stadt ohne Weiteres dem Staat seine Verpflichtungen abnehme, und findet die stipulirten Verpflegungssätze für viel zu niedrig.

Der Medner beantragt, daß der Satz für den verunglückten Arbeiter auf 1 Thaler 10 Groschen und der Satz für den kranken Arbeiter auf 20 Groschen pro Tag erhöht werden.

Herr Dr. Kühn bittet, diesen Antrag nicht anzunehmen, da der Staat eigentlich gar keine gesetzliche Verpflichtung zur Leistung von Verpflegungsbeiträgen habe, sondern im gegebenen Falle die Bestimmungen des Unterstuhlungswohlfühlgesetzes zur Anwendung kommen würden. In gleichem Sinne äußern sich die Herren Käser und Franke, worauf Herr Fleischhauer seinen Antrag zurückzieht und der Antrag des Ausschusses genehmigt wird.

Bezüglich der Fleischer'schen Stiftungrechnungen für die I., II. und III. Bürgerschule pro 1873 sowie der Rechnung der Marienstiftung pro 1873 hat der Stiftungsausschuss zu erinnern, daß die Zinsen nicht zur Verwendung gelangt sind und zwar aus der Marienstiftung nunmehr bereits seit zwei Jahren nicht.

Zu der Halle'schen Stiftungrechnung pro 1873 beantragt der Stiftungsausschuss: zu moniren, daß nur zum Ostertermin, nicht aber auch zum Michaelisterrmine eine stiftungsgemäße Verwendung der Zinsen erfolgt ist, und deshalb die Justification zu beanstanden.

Zu der Rechnung der Kathödien- und Feuerwechmänner-Wittwenkasse v. 1873 beantragt der Stiftungsausschuss unter Justification der Rechnung den Rath zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß für die Folge bei Anlegung von Stiftungsgeldern die Sicherheit der Anlagepapiere sorgfältiger ins Auge gefaßt werde.

Das Collegium erteilt allen diesen Anträgen Zustimmung. Schluß der Sitzung.

Neues Theater.

Leipzig, 9. Juli. Gustav Freitag's „Graf Waldemar“, ein Drama, in welchem Herr Sontag gern die Titelfigur spielte, gehört der Sturm- und Drangperiode des jetzt so getriebenen und correcten Dichters an, doch selbst der Sturm und Drang hatte bei Freitag etwas Graziöses und das Drama ist durchaus jungdeutsch; der Held, ein vornehmer Büßling, hat in seiner gemessenen Blaufarbe viele Züge, die an die Helden der Balzac'schen Romane und Ruffin'schen Gedichte erinnern. Das Stück bildet den Pendant zur „Valentine“. Dort wird ein edles Weib aus möglichen Verhältnissen durch die Liebe eines lächtigen Mannes erlöst; hier ein Mann, dessen Leben in wildem Genuss zerrütet ist, durch die Liebe eines einfachen, braven Mädchens. Von diesen beiden Varianten ist die erstere der dramatischen Kunst günstiger. Einmal ist das thätige Eingreifen des Mannes dramatischer als das mehr passive, süßpoetische Einwirken liebenswürdiger Weiblichkeit. Dann aber ist Valentine nur in einer bedenklichen Situation. Waldemar ist ein roth, dessen ganze Lebensanschauung von seinem wüsten Leben zerfressen ist; die Liebe zu dem bühnen- und braven Gärtnermädchen mag in ihren Wirkungen, soweit wir sie auf der Bühne sehen, glaubwürdig sein; aber wir zweifeln mit Recht, ob der Eindruck weniger Tage ein ganzes Leben lang vorhalten wird, was bei der großen Verschiedenheit der Naturen und bei der innern Ausgelebertheit des Helden mehr als zweifelhaft ist. Die Belehrung Waldemar's ist eine jener Coulisfenbelehrungen, die bei dem Fallen des Vorhangs eine momentane Befriedigung gewähren, aber vor späterem Nachdenken nicht standhaft sind. Noch gewagter ist die Belehrung der Georgine in der Schlusscene, die in jeder Weise auf der Spitze steht. Es sind in dem Stücke überhaupt so viele grelle und dissonirende Töne angeklungen, der Optimismus der Lebensanschauung Waldemar's tritt, wenn auch etwas gemildert durch die anmuthigen Verschönerungen des Freitag'schen Stils, doch in seinem wirklichen Kern so herausfordernd auf, die wüsten Scenen des sportmännischen high life und der Rohheit russischer Halbcoltural drängen sich so in den Vordergrund, daß das milde harmonische Licht der Blumenfärbung aus dem Stadtgarten nur wie ein theatralisch verklärtes Nocturnell wirkt, nur wie eine decorative Beleuchtung, während alles dramatische Fundament nach der andern Seite hin liegt, nach der Seite eines wüsten Realismus. Das Problem der Dichtung ist überhaupt mehr novellistisch als dramatisch.

Herr Sontag giebt allen seinen Charakteren eine feste männliche Haltung, so auch dem Büßling Waldemar; es ist Energie in seiner Darstellungweise, und wenn auch das ewig Schwärmerische, das die Darsteller der Deorientirten Schule in den Redefiguren mit Gertrud hervorheben, bei ihm nicht zu seinem Rechte kommt, so geschieht dem Charakter selbst damit kein Eintrag. Die Irregularitäten, mit denen der Held des Freitag'schen Stückes, der er sich aus einem Saulus in einen Paulus verwandelt hat, sehr freigebig ist, wurden von Herrn Sontag nicht allzu schmeichelnd hervorgehoben, sondern mit jener gleichgültigen Blaufarbe vorgetragen, der sie eben selbstverständlich sind.

Die Gertrud des Fr. Steinburg war in ihrer schlichten Selbstgenügsamkeit, in ihrer Charakterfestigkeit und warmen Hingebung eine tüchtige Leistung. Die Rolle ist nicht leicht; wohl noch nie hat ein dramatischer Dichter seine Heldin in solcher Weise eingeführt, daß sie das Erste, was sie zu sagen hat, nur durch schriftliche Zeichnung mittheilen kann, weil es für ein Mädchen allzu versöhnlicher Art ist. Keineswegs darf Gertrud in's Sentimentale verzeichnet werden. Die „Georgine“, eine echte domi-monda-Rolle, die deutsche Bühlerin mit wüsten farinatischen Gesellen, wurde von Fr. Borro vom R. R. Theater in Strassburg dargestellt, nicht ohne Energie, doch ohne echte wilde Leidenschaftlichkeit.

Während in der ersten Scene der Salonten gewahrt wurde, verwandelte sich später das Dämische zu sehr in das Gelpensische.

Eine vortreffliche Leistung war der Fürst Wladimir des Herrn Klein, der diesen vornehmen russischen Naturburschen mit echten slavischen Accenten ausstattete und sein heimtückisches Wesen sowie seine Trasse, vor seinem Verbrechen zurückstehende Rauberei mit fröhlichen Strichen zeichnete.

Die übrigen Gestalten sind mehr oder weniger Staffage. Am meisten tritt noch der Gärtner Hiller hervor, den Herr Sontag mit köstlicher Herzlichkeit darstellte. Der Kammerdiener Boy des Herrn Tieg war eine echte Bedientenleule; der Bezirksvorsteher des Herrn Saalbach hatte eine tüchtige biedere Haltung; Frau Wetzbmann als „zusammengegebültes“ Mütterchen vor war ganz charakteristisch, nur als Klageweib bei ihren Klageliedern über die verlorne Sittlichkeit etwas zu rührend. Herr Troy (Hugo Graf Schen), Herr Dederich (Rittmeister von Rander) und die anderen Vertreter der Haute-volée hatten die Spielweise lebendig dargestellt, und Paul Karl, als Pflege Sohn Hans, gab dem natürlichen Sohn des Grafen ein frisches und rühiges Wesen.

Rudolf Gottschall.

Schreiberverein der Südvorstadt.

Mancher und Manche wird mit freudiger Ueberraschung auf unsere Ueberschrift blicken; — auf ein Lebenszeichen des jungen Erziehungsvereins, dem sie vergangenes Frühjahr mit so inniger Gefolgschaft sich angeschlossen, haben sie Alle schon gehofft. Und aber hat es seit langer Zeit auf dem Herzen gelegen, den Vereinsgenossen nicht früher schon tröstliche Mittheilungen über den Stand unserer Vereinsangelegenheiten und die wichtigsten Pläne, machen zu können. Und dies um so mehr, als beunruhigende Zeitungsberichte das Schicksal unserer liebsten Pläne in Aussicht stellten. An Anstrengungen seitens unseres Vorstandes, eine Entscheidung herbeizuführen, hat es nicht gefehlt, und wenn dieselbe auch heute noch nicht definitiv gegeben ist, so steht sie doch vor der Thür und hoffentlich bringen uns schon die nächsten Tage die freudige Kunde: „Wir bekommen den Platz, — wir bekommen vielleicht auch ein Gärtchen!“

Rufen wir in dieser Hinsicht noch um Geduld machen, so sind wir um so erwiehrter, heute eine andere frohe Mittheilung machen zu können.

Unser geerbter Bruderverein der Westvorstadt genügt auch dieses Jahr und zwar am 2. August sein volkstümliches, frühliches Kinderfest abzuhalten und hat unsern Verein und unsere Kinder zur Theilnahme daran freundlichst eingeladen. Unfern Kindern sind keine andern Bedingungen auferlegt, als bey seinen. Für einen Neugarsohen kann jeder Vater, jede Mutter unsern Vereins dem geliebten Kinde eine Festtafel bereiten, die noch nach Jahren ein leuchtendes Bild in der Erinnerung zurücklassen wird. Jeder Erwachsene, der sich an der Feier betheiligen will, hat mit einer Eintrittskarte für 2 1/2 Ngr. auf dem Festplatze Zutritt. Die später an jedes Mitglied gelangenden Circulare werden alles Weitere mittheilen.

Diese Nachricht, welche namentlich unsere Kinder mit Jubel aufnehmen werden, mag unsern Vereinsgenossen zugleich die Versicherung sein, daß nach langen Tagen des Hoffens und Wartens die Zeit naht, die hoffentlich allen unsern Wünschen Erfüllung bringen wird.

Geben wir dann mit frischem Muth rüstig an unser Werk, und der Segen, der jeder selbstlosen Hingabe an ein edles Werk folgt, wird auch unserer Arbeit nicht fehlen, zum Heil unserer Kinder, zum Heil unserer Stadt. Ehre und Dank aber dem Schreiberverein der Westvorstadt für sein und bewiesenes liebenswürdiges Entgegenkommen! E. M.

Verschiedenes.

□ Gera, 8. Juli. Revision des höheren Schulwesens. Am letzten Vortage war von Seiten eines Mitgliedes desselben der Antrag eingebracht worden, daß höhere Schulwesen des Fürstenthums einer eingehenden Untersuchung unterliegen zu lassen. Da der Regierung ein hierzu passender Sachverständiger nicht zur Seite steht, so wandte sich dieselbe nach Preußen wegen Abendung eines Sachmannes. Man kann derselben sehr schnell entgegen, denn seit einigen Tagen hat sich hier der Geh. Schulrath Dr. Wiese aus Berlin eingestellt, um die hiesigen höheren Verhältnisse einer Revision zu unterwerfen, nachdem er zuvor das Gymnasium und das Seminar in Soltau besucht und über dieselben ein sehr günstiges Urtheil gefällt hat. Am gestrigen Tage erfuhr die zusammenberufene Conferenz des Lehrercolligiums des Gymnasiums bereits das Resultat seiner Untersuchung. Dasselbe ist in allen Stücken ein sehr günstiges. Der Herr Schulrath wird noch die ganze Woche hier verbringen, um die stark frequentirte und bis zur Sexta in Parallellassen zerfallende Realschule I. Ordnung, sowie die bekannte Amthor'sche Handelsakademie und kaufmännische Handelsschule zu inspiciren.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

	in	am 7. Juli	in	am 7. Juli
Memel . . .	+	14,4	Dresden . . .	+ 11,0
Königsberg . . .	+	14,5	Hantzen . . .	+ 12,5
Danzig . . .	+	15,4	Leipzig . . .	+ 13,3
Pultus . . .	+	15,5	Münster . . .	+ 12,5
Kieler Hafen . . .	+	17,5	Köln . . .	+ 12,7
Berlin . . .	+	14,9	Wiesbaden . . .	+ 15,2
Posen . . .	+	11,2	Trier . . .	+ 14,5
Breslau . . .	+	14,1	Karlsruhe . . .	+ 19,5

in or frisch laant
haben billig
liefer mar
neue
Ein verfit
Hil Ar Bo Sel Ste Lu empfe
zu Ga liehe zahlrei
Bad
Z
aus h
Ca
Nicolaf
Ecl
als: D
Kinge
Ca
Nicolaf
3
11
Empfe
T
in sehr g
Das
Markt N
Dr offer

Fliegenpapier

in anerkannt vorzüglichster Qualität ist soeben frisch angekommen und empfehle solches wie bekannt 4 Blatt 1 M.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Maurer- und Buchbinder-Leim

haben stets auf Lager und verkaufen selbigen zu billigstem Preis Weise & Frommhold, Nicolaistraße 18.

Knochenmehl

liefert billigst Fabrik Adlerhütte bei Neuenmarkt, Oberfranken.

Italienische Darmsaiten, neue Sendung, empfiehlt in vorzüglicher Qualität F. Gentsch, Kreuzstraße Nr. 6.

Luftballons

mit Gebrauchsanweisung zu 8, 10, 12, 15, 20, 25 Mgr., schön liegend, empfiehlt Carl Beyde, Petersstr. 13.

Hängematten für Kinder, Armbrüste und Blasrohre, Bogen mit Pfeilen, Schless-Scheiben, Sterne und Vögel zum Abschliessen, Luftballons von Seidenpapier empfiehlt in grosser Auswahl und billigst Carl Thieme, Thomagässchen 11.

Papier-Laternen zu Garten-Illuminationen u. ländlichen Festlichkeiten empfiehlt in zahlreichen und geschmackvollen Dessins billigst Carl Thieme, Thomagässchen 11.

Bad- und Reise-Artikel, Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umbängen, Waidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Waschtaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Skizzenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämmen etc. etc. in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. Wilhelm Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Zwirnhandschuhe aus bestem Atlaszwirn, glänzend wie Seide, à Paar 3 bis 7 1/2 M. empfiehlt Carl Friedrich, Nicolaistraße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße.

Echte Goldwaaren, als: Ohrringe von 20 M. Broches von 20 M. Ringe in ca. 100 Mustern, Stück 20 M. bis 5 M. empfiehlt Carl Friedrich, Nicolaistraße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße.

Zwirnhandschuhe, Unterhemden, Unterbeinkleider, Strumpflängen, Strümpfe, Socken sowie Strickgarne empfehlen billigst Friedrich & Böhme, Petersstraße Nr. 4.

Tischdecken in sehr großer Auswahl empfehlen Friedrich & Böhme, Petersstraße Nr. 4.

Das Neueste Cravatten liefert stets F. Froberg, Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 8.

Wenzelwitzer u. Zwifauer Koblen offeriert G. W. Beyrich, Baur. Str. 22.



Glacéhandschuhe

in anerkannt bester Qualität für Damen von 10 M. an, do. Knöpfige v. 15—17 1/2 M., für Herren von 15—25 M., Zwirnhandschuhe, glänzend wie Seide, mit und ohne Knöpfe, in größter Auswahl, für Herren 5—7 1/2 M., für Damen 4 1/2—5 1/2 M., für Kinder 2 1/2—5 M.

do weiße und schwarze in allen Größen empfiehlt Ferd. Friedrich, Barfußgässchen 2, vom Markt herein rechts.

Botanikfrotteln von 3—15 Mgr., Waid-Riemen in der Hand zu tragen 6 1/2 M., auf dem Rücken zum Umbängen 12 1/2 M., Gummi-Hosenträger in 30 Mustern à Paar 5 bis 25 M., Fliegenpapier, sicherer Tod der Fliegen, à Bogen 1 M. Ferd. Friedrich, Barfußgässchen 2.

Markt No. 3. Grösste Auswahl. Billigste Preise. Schillerstrasse 3. J. Müller am Petersthor. Hut- u. Mützen-Lager. Reiche Auswahl. Billigste Preise. Wegen vorgerückter Saison 1 Partie Stoff- u. Strohhüte zu Fabrikp.



Metall-Schablonen. Fr. Senne, Gewandgässchen 1b, 3. Etage. Niederpolnische Kieferne 2" Rheinl. starke, 12 Fuß lange Bohlen, eine Partie ordinäre 1/2 Zoll pappene Reiterbret, offeriert sehr preiswerth H. Werther, Halle a. S., Mühlischer Weg Nr. 1. (H. 5648b).

Rothbuchen-Felgen, sowie Birken, Eichen, Ahorn, Eschen, Buchen und Eichen in Brettern und Bohlen offeriert billigst die Holzhandlung v. G. C. Querfarth in Wippra am Harz.

Portland-Cement in den besten deutschen und englischen Qualitäten offerieren wir billigst von unserem hiesigen Lager, sowie ab Stettin, Hamburg, Berlin, Riesa und Halle. Gerhard & Hey in Leipzig, Gerberstraße Nr. 2.

Himbeer-Limonaden-Essenz, superfein, empfiehlt in Flaschen und ausgewogen billigt L. Montag, Lange Straße 41.

Feinsten Freiburger-Trauben-Essig, à Liter 3 M. empfiehlt G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Pa. Limburger Käse à K. 60 M. empfiehlt L. Montag, Lange Straße 41.

30 Pf. ff. Butter von einem Harzer Rittergute sind wesentlich abzulassen. Adressen niederzulegen sub H. H. C. 317 in der Expedition dieses Blattes.

Grüne Wallnüsse zum Einlegen sowie sehr große Johannisbeeren und Himbeeren, Alles frisch angekommen bei S. Rolle, Stand: Markt, Barfußgässchen vis à vis.

Feinste Schweizer Tafel-Butter von den Rittergütern Stenndorf, Hönkny und Burkhartshain empfiehlt täglich frisch G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Condensirte Schweizer-Milch,

empfohlen vom Baron v. Viebig, empfiehlt à Dose 10 M. G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Schinken,

kleine, von Milchschweinen, mit und Knochen, von 5 Pf. an empfiehlt Schuhmachergässchen 10. F. T. Böhr Nachf.

Cerelatwurst,

harte Winterwaare, empfiehlt eine große Partie (ausgezeichnet schön) Schuhmachergässchen 10. F. T. Böhr Nachf.

Frisch gepökeltes Hamb. Rauchfleisch und gepökelte Schweinrippchen empfiehlt billigst H. Adersmann, Kömigsplatz 15.

Seit bayer. gefüllten Dohlemauffalat pr. 8 M., Rizzar Dohle (neue unverfälschte Waare) pr. 10 M., Traubeneisig in Flaschen und ausgemessen, ostind. Sago pr. 6 M., Panirmehl, seg. Kalteschmalz, Kälteschale pr. 8 M., ital. Macaroni in div. Stärke pr. 6 M., Emmentaler und Schweizerkäse von 8 bis 12 M. pr. K., sowie diverse eingemachte Früchte und Fruchtstücke zu allerbilligsten Preisen empfiehlt Wilhelm Schwenke, 9 Thomagässchen 9.

Feinste grosse Jäger-Heringe, Feinste Matjes-Heringe, Neue Lissaboner Kartoffeln. G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Verkäufe.

Ein Bau-Areal

von ca. 9000 □ Ellen, in bester Lage der inneren Vorstadt gelegen, bin ich zu verkaufen beauftragt. Adv. Dr. Taeschner, Dainstraße 32, Weber's Hof I.

Prachtvolle Villa,

liegt bei Leipzig, für eine Herrschaft passend, Areal circa 6000 □ Ellen, der Neuzeit entsprechend gebaut, mit allem Comfort, habe für 30 Mille sofort zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Eine prachtvolle Defonomie

schönster Lage Sachsen, Preis 17,000 M. Weizen- und Roggenboden, 150 Morgen Areal, 10 Morgen 40 jähriger schlagbarer Holzbestand, Inventar übercomplet, ist auf ein Haus in Leipzig zu verkaufen oder sofort veräußert.

Ein feines Restaurant,

liegt bei Leipzig, frequent, elegant, in bestem Renommée stehend, für 15 Mille sofort veräußert.

Willen und Hausgrundstücke

mit Gärten in und nächster Umgebung im Preise von 5—120,000 M. mit reeller Vermietung habe billig zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Große Windmühlenstraße 8 u. 9.

Häuser in nächster Umgebung Leipzigs im Preise von 5—20,000 M. bei 7 bis 10% Verzinsung sind unter günstigen Beding. zu verkaufen durch C. F. Lory, Schnefeld, neuer Anbau Schnefelder Weg Nr. 73 b.

in Vorstadt mit Geschäft, das sichere Existenz bietet, zu verk. Anz. 4000 M. Näh. früh vor 9 oder 12—3 Uhr bei F. Holzhausen, Brandweg 15, L. L.

Hausverkauf.

Vollmarthaus mit schöner Einrichtung und Garten voll veränderungsfähig für den billigen Preis von 3200 M. bei 1000 M. Anzahlung verkauft werden. Carl Treidler, Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 295 i.

Hausverkauf (Reudnitz), solid gebaut, vortreflich eingerichtet mit schönem Garten. Kaufpreis 9000 M., Anzahlung nach Uebereinkommen, soll verkauft werden v. Carl Treidler, Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 295 i.

Ein schönes Hausgrundstück

an der Dredner Straße hier mit großem Garten, der vortreflich zu Bauplänen zu verwenden, ist ertheilungshalber zu verkaufen durch Advocat D. Langbein, Katharinenstraße Nr. 28. II.

Ein Wohnhaus

mit Nebengebäuden und Hofraum in Eisenburg, in welchem seit 30 Jahren mit gutem Erfolg ein Materialwaaren-Geschäft betrieben worden, welches auch zu jedem andern Geschäft passen würde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Auskunft ertheilt Offenbauer's Annoncen-Bureau in Eisenburg.

Zu verkaufen ist in Veltmarthaus ein schönes Wohnhaus mit großem Garten, Preis 5500 M., eignet sich sehr gut zu einer Restauration. Anzahlung 1500—2000 M. Näheres ertheilt Carl Franke, Veltmarthaus, Ewaldstr. 85, im Laden.

Äußere weißliche Vorstadt

sind einige Hausgrundstücke preiswerth zu verkaufen durch Adv. Dr. Taeschner, Dainstraße Nr. 32 (Weber's Hof) I.

Ein elegantes Wohnhaus mit Garten

in der Vaperischen Vorstadt ist zu dem Preise von 52 Mille (Anzahlung nach Uebereinkunft) durch mich zu verkaufen. Adv. Dr. Taeschner, Dainstraße 32, (Weber's Hof) I.

Ein kleines Haus, Messlage, mit Gewölbe oder Restauration, ist zu verkaufen oder zu verpachten, sofort zu übernehmen. Näheres Körnerstrasse No. 11, 1. Etage.

Zu verkaufen ein hübsches Haus mit Garten in Reudnitz an der Dredner Straße, für 2 Familien passend, ist gegen 3000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Eduard Böttlich, Universitätsstraße Nr. 16, Tr. B, 3 Treppen.

Ein Haus mit Productengesch.

jährl. 24,000 M. Umsatz, ist gegen 3—5000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Eduard Böttlich, Universitätsstraße Nr. 16, Tr. B, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein sehr gut geb. Haus mit Garten, der Neuzeit entspr. einger., Weidvorstadt, Herder, 25,500 M., Anzahl. 8—10,000 M., Ertr. 1885 M. Nur Selbstkäufer wollen Adv. unter H. E. 200. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Häuser und Villas

in Leipzig und Umgegend im Preise von 3 bis 80000 M. zu verkaufen durch Heinrich Dieke, Hohe Straße Nr. 34.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit großem Garten, für eine auch zwei Familien passend, nahe an der Promenade, hat für 50,000 M. zu verkaufen, das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein Haus (Zeiger Str.) mit Gärten ist für 15,500 M. zu verkaufen, Riethboertr. ca. 1200 M., Anzahl. 4—5 Mille, v. A. Koff, Poststraße 16, I.

Ein großes Hausgrundstück mit vollständiger Dampfheizung u. großem Hof, zu Fabrik pass., hat für 32,000 M. nahe am Fleischergässchen zu verkaufen das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zwei flotte Restaurationen mit Garten und vollständigen Inventar für 1200 resp. 1000 M. Uebernahme bei sehr möglichem Pacht sofort zu vergeben durch J. Werner, Dainstraße Nr. 25, Tr. B, I.

Eine mittlere Restauration im besten Gange ist sofort mit Logis zu verkaufen. Zu erfragen Brühl Nr. 41, part.

Verkauft wird Verhältniße halber ein H. Groß-Geschäft, das hohen Gewinn bringt. Zur Uebernahme sind nur einige Tausend Thlr. erforderlich. Auf Wunsch ist der jetzige Besitzer bereit, sich dem Geschäft nach einige Zeit zu widmen. Adv. sub V. & B. 30. befördert die Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes renommirtes Tuch-Geschäft mit guter Kundschaft in einer Provinzialstadt Thüringens ist für 6000 M. bei Anzahlung von 4000 M. zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt der Inhaber auf Off. unter P. A. 570. an die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 33310.)

Die Lagerbestände und Utensilien eines Wehlgeschäfts sind nebst Kundschaft zu verkaufen. Näheres sub A. H 14 poste restante Leipzig.

Für Capitalisten.

Eine seit mehreren Jahren im flotten Betriebe befindliche, bedeutenden Gewinn bringende Fabrik (Specialität) ist Familienverhältniße halber für 6 Mille Thaler aus freier Hand sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Herr F. W. Barth, Zeiger Str. 34, 2 Tr.

Associé-Gesuch.

Zu einem hier seit zwanzig Jahren bestehenden sehr lucrativen Fabrikations-Geschäfte wird wegen zu großer Austräge als auch wegen zu beabsichtigender Vergrößerung des Geschäftes ein Socius mit einer baaren Einlage von 1500—2000 M. sofort gesucht. Derselbe muß kaufmännisch gebildet sein und theilweise kleine Reisen übernehmen, da der jetzige Besitzer nur in der Fabrikation thätig sein möchte. Adv. unter W. L. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tyrol!

Ein junger Kaufmann sucht auf eine 14tägige Tour nach der Schweiz u. Tyrol einen sol. Reisegefährten. Off. unter O. P. 20 Exp. d. Bl. erbeten.
Gesucht wird sofort eine gute Ziehmutter, womöglich vom Lande. Zu erfragen Dresden Str. 36, im Hofe 3 Treppen links.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine Dachpappen-, Holzement- und Asphaltfabrik sucht sofort bei guter Provision Agenten zu engagieren.
Adressen sub D. K. H. 234, an die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Dresden erbeten.

Commis-Gesuch.

2 Commis, gut renommirte Leute, für Leinen-Branche per 1. August oder Sept. er. bei hohem Salari gesucht. Abschließliche Zeugnisse unter H. 52046 befordert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Magdeburg. (H. 52046.)

Ein hies. Spielwaarengeschäft sucht per 1. od. 15. Aug. einen jungen Mann, der der Buchführung mächtig, eine hübsche Handschrift besitzt und auch im Detailverkauf etwas erfahren ist. Vorzug finden solche, die oben die Lehrzeit beendet. Mit Angabe der frühere Thätigkeit versehen gef. Off. sub N. 1569 an

Robert Braunes,

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht 2 Commis, 3 Plafirei, 1 Schreiber, 5 Kellner, 1 Diener, 10 Knechte durch

F. C. Krennig, Kupfergäßch. 11, 3. Gew.
Für ein älteres Producten-Geschäft wird ein Reisender gesucht, der bereits Pommeren und Mecklenburg, möglichst auch Königreich Sachsen in dieser Branche mit Erfolg be- reist hat.

Offerten sind niederzulegen unter H. 52041 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg. (H. 52041.)

Ein Mann, der die Fabrication von prä- parirtem Catechu vollständig versteht, findet eine gute Stellung.

Adressen werden unter W. No. 60. in der Ex- pedition dieses Blattes franco erbeten.

Für das Bureau einer Feuer-Versicherungs- Gesellschaft wird ein junger Mann als Copist gesucht. Bewerber, nur mit guter Handschrift, wollen Adressen sub Z. 100 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein Schreiber, 14-15 Jahre alt und mit guter Handschrift, wird sofort gesucht. Adressen bei Herrn Otto Klemm sub W. H. 5.

Ein Bautechniker, der zeichnen und ver- anlagen kann, auch veredeln sein kann, wird gesucht. - Franco-Adressen unter F. B. poste restante Bitterfeld.

Lithographen

tüchtig in Schrift oder Zeichnung, aber nur tüch- tige Kräfte, finden bei einem Gehalt bis 50 Fr. per Woche in einer annehmlichen Gegend der Schweiz, dauerndes Engagement. Näheres durch Emil Vinkau, Brüderstraße, Scheller & Gieseler's Neubau, Hintergebäude.

Ein Uhrmachergehülfe findet dauernde Con- dition bei S. Helm, Colonnadenstraße Nr. 24.

Für eine Geschüttsbücher- und Cartonagen- fabrik wird ein Werkführer gesucht, der mit beiden Branchen vertraut sein muß. Die Stellung ist dauernd. Offerten unter H. 5553 a bef. die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Erfurt. (H. 5553 a.)

Ein Conditorgehülfe,

im Baden und Garniren bewandert, wird sogleich oder zum 15. d. M. gesucht.
Weimar.

Theobald Horny's Conditorei.

Barbiergehülfe-Gesuch. Einen tücht. Stuben- gehülfe sucht W. Ruhl, Hainstraße Nr. 7.

Tischler u. Zuschläger

erhalten sofort Arbeit bei
Rud. Sack, Plagwitz,
Machinensfabrik mit Eisengießerei.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Glasergehülfe auf Wochenarbeit. **Heinr. Ganz,** Burgstr. 5.

Drei Stellmacher-Gehülfe

werden von Unterzeichneten für dauernde Beschäf- tigung gesucht. Reise-Entschädigung nach Ueber- einkunft. **W. Nischke & Sohn** in Dessau, Stellmacher und Wagenbauer.

Gesucht werden 2 Stellmachergehülfe Plagwitz, Schöndersche Straße 22.

Gesucht werden zwei tüchtige Böttchergehülfe von **F. S. Schaal,** Böttcherstr., Breußers 12.

Gesucht.

Drei tüchtige Schlosser u. 1 tücht. Klempner finden dauernde lohnende Arbeit **Heinr. Pirzel** in Plagwitz, Ronnenstraße Nr. 7.

Ein geschickter und fleißiger Schlosser wird gegen vortheilhafte Bedingungen zu baldigem An- tritt durch die Krankenhausinspektion gesucht.

Ein Schlossergehülfe wird zum sofortigen Antritt gesucht Plagwitz Straße Nr. 24.

Ein Schlosser erhält Arbeit
Körnerstraße Nr. 3 B.

Tüchtige Malergehülfe werden gesucht zum Montag bei gutem Lohn und dauernde Be- schäftigung bei

G. Jeller, Maler und Lackierer,
Lindenau, Gartenstraße 10.

Maurer-Gezellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

H. & W. Krobitzsch, Lesingstr. 14.

Töpfer.

Tüchtige Monteur, in Schmelz und Be- guß geübt, finden noch Engagement bei

Paul Kretschmann.

Gärtner-Gesuch.
Auf ein Rittergut in Leipzigs Nähe wird sofort ein solider, unversehrter Gärtner gesucht.

Offerten erbeten unter Gärtner H. 33 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein fertiger Filz- und Façonarbeiter wird bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht. Reflectanten wollen sich gef. Sonntag den 12. Juli Vormittags von 9-12 Uhr melden bei Bruno Wagner, Markt Nr. 9.

Gesucht wird ein Schuhmachergehülfe auf gute Herrenarbeit. **S. Gräfe,** Nicolaistraße 5.

Ein Schuhmachergehülfe wird gesucht **Schwerstraße 56. Ed. Wust.**

Lehrlingsstelle vacant
in einem hiesigen Grob- und Exportgeschäft, wo Gelegenheit geboten etwas Tüchtiges zu lernen. Mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene junge Leute wollen selbstgeschriebene Adressen unter B. 600. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein Steindrucklerlehrling wird gesucht **Wendelssohnstraße 2, parterre.**

Für eine besuchte große Restauration mit Gartenlocal in einer großen Stadt der Provinz Sachsen wird sofort ein cautionfähiger Geschäfts- führer gesucht. Offerten sind unter Chiffre A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Offene Stellen für
1 Oberkellner für Hotel ersten Ranges,
3 Zimmerkellner f. Hotel ersten Ranges,
2 cautionfähige Buffetkellner,
6 Servierkellner f. 1 großes Restaurant,
2 Servierkellner für ein Weingeschäft,
2 gew. Kellner für Central-Bahnhof
1. Classe und
4 Kochmamsells f. Hotels und Restau- rants.

Näheres durch **J. Steier, Magdeburg,** (H. 52025.) Kl. Junterstraße 10.

Gesucht 2 gewandte Kellner für Hotel und Restaurant, 4 Kellner, 1 Laufbursche. Näheres Nicolaistraße Nr. 38, im Hofe quervor.

Ein junger Kellner erhält den 15. Juli nach Weisenfels gute Stelle.

Zu erfragen Weibl 41 parterre.

Gesucht 2 Kellner, 2 Kellnerburschen **A. Wagner,** Petersstraße Nr. 18, part.

Kellner-Gesuch.
Bei hohem Gehalte wird zum sofortigen Antritte ein tüchtiger coulant Kellner gesucht bei

Franz Teubner,
Tauscher Straße Nr. 16.

Gesucht 8 Kellner, 7 Kellnerb., 2 Commis, 3 Barmaler, 1 Bierverk., 3 Diener, 1 Hausfr., 2 Marktfr., 3 Kutsher, 5 Burschen, 7 Knechte.

L. Friedrich, Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Kellner für Hotel und Restaurant placirt **W. Klingebell,** Königplatz Nr. 17.

Gesucht 1 Oberkellner auf Rechn., 4 Kell- ner, 6 Kellnerb., 1 Koch 200 p. a., 2 Haus- knechte für Hotel, 2 Hausburschen durch

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Kellner für hier und auswärtig sofort oder 15. Juli, **Wartbühler, Burschen, Knechte** sucht **H. Steinecke,** Markt 9, I.

Ein zweiter Diener
wird auf ein Rittergut zum 1. August gesucht. Anmeldungen bei Herrn **Gebr. Schwermann,** Hainstraße, Gewölbe Hotel de Belgique.

Gewandte Abonnementensammler, Reisende und Colporteur werden für ein neues, Epoche ma- chendes Pictorialwerk, mit prachtvollen Delldruck- bildern in Goldbaroque-Rahmen als Gratisprä- mien, bei 2 bis 3 Thalern täglichem Verdienste gesucht in der

Heinr. Wortmannschen Verlagsbuchhandlung, Lange Straße 34.

Ordentliche Leute in anständiger Kleidung ohne jede Fackkenntniß erhalten von Seiten der Ver- lagsbuchhandlung die nöthige Anleitung.

Zwei Catinirer
suchen **Dunderstund & Pries,** Thalstr. 14, II.

Ein tüchtiger verheiratheter Arbeiter mit besten Zeugnissen, welcher Lust hat sich als Schmelzer einzurichten, findet dauernde Stellung in der Eisengießerei von **L. Jerr- mann** in Plagwitz. (H. 33312.)

Einen kräftigen Arbeiter sucht **Lageraufseher Hansen,** Eisenbahnstr. 6.

Gesucht werden zwei ordentliche Arbeiter in der Tabakfabrik von

G. C. Blanckenburg, Rosenthalgasse 16.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter findet Beschäftigung

Zeiger Straße Nr. 33.

Ein Gartenarbeiter findet wöchentlich mehrere Tage Beschäftigung. Zu melden beim Gärtner **Otto,** Hospital zu St. Jacob, Waisenhausstraße.

Gesucht wird ein ehrlicher, kräftiger Mann zum Kohlenfahren bei Schubert, Ritterstraße 40.

In gutes Lohn und freies Logis wird sofort ein gut empfohlener **Rollkutscher** ange- stellt im Brühl, Schwabes Hof, im Comptoir.

Gesucht werden zum 15. d. M. zwei ordent- liche Pferdewechte zum Kohlenfahren. Zu melden von 12-2 Mittags Sidonienstraße 13d part.

Gesucht bis 15. ds. ein flotter Regelmacher durch **W. Klingebell,** Königplatz Nr. 17.

Gesucht wird bei hohem Lohn ein Bursche zum Küchensleben. Zu melden Lange Straße 26/27 parterre.

Gesucht ein Arbeitsbursche in der Bött- cherei **Zeiger Straße Nr. 46.**

Ein Paar fleißige u. ordentliche junge Burschen zum Zusammenstellen kleiner Holzstäbchen und ähnlicher Arbeiten werden gesucht. Zu melden **Esterstraße 21, im Comptoir.**

Einen Burschen von 14-16 Jahren sucht **Ferd. Huhle,** Humboldtstraße Nr. 23.

Gesucht wird 1 Bursche von 14-16 J. ins Wochen- oder Jahrl. Quersr. 24, Büstenfabr. v.

Ein ordentlicher Bursche von 14-16 Jahren findet sofort Beschäftigung. Näheres **Poniatowsky Strasse No. 14 part. r.**

Ein ordentlicher Arbeitsbursche wird gesucht **Wendelssohnstraße 2, parterre.**

Gesucht sofort mehrere Kellnerburschen, 2 Regelmacher sowie ein j. Staffler **Vereins-Bureau** Ranstädter Steinweg 63.

Gesucht wird ein Kellnerbursche **Ritterstraße Nr. 13, bei Pinte.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ge- wandter Laufbursche **Grimma'sche Straße 22. J. Joseph.**

Ein Laufbursche wird sofort gesucht **Neu- markt Nr. 15. Emil Große.**

Gesucht wird sofort ein Laufbursche ins Jahr- lohn. **Heinr. Ganz,** Burgstraße 5.

Einen Laufburschen zu leichter Arbeit ins Jahr- lohn sucht **G. Bödemann,** Burgstraße 1.

Ein kräftiger Laufbursche wird sofort oder 15. Juli gesucht bei **W. Schmalbe,** Kl. Windmühlengasse 5.

Einen kräftigen Laufburschen, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, suchen **Keller & Lange,** Neumarkt 4, I.

Einen Laufburschen von 15-16 Jahren sucht **S. Enderlein,** Querstraße Nr. 24.

Für mein Destillationsgeschäft suche ich einen ehrlichen, willigen, kräft. Laufburschen ins Jahrlohn.

Otto Kutschbach,
Grimma'scher Steinweg 47.

Jungfrauen u. Wittwen, die die Kran- kenpflege als Beruf zu wählen gesehnen sind, finden gegen vortheilhafte Bedingungen Annahme bei **hiesigem Krankenhanse,** wenn sie guten Schulunterricht genossen haben, sich über ihre zeitliche Führung genügend auszuweisen ver- mögen und in dem Lebensalter von 22 bis 34 Jahren bewegen. Anmeldungen werden von der Inspektion in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr täglich entgegengenommen.

Gesucht wird zur Beschäftigung mehrerer Kinder in einer Erziehungsanstalt eine nicht zu j. Kindergärtnerin, welche auch die Anfangsgründe im Clavierspiel ertheilen kann. Adressen unter M. S. 973. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen wird als Verkäuferin nach auswärts in ein Colonial- und Strumpfwaaeren-Geschäft gesucht. Adressen niederzulegen unter O. F. poste restante Schkenditz.

Gesucht 1 Verkäufer, 2 Kellner. (Puffet), 3 Dienstmädch. **A. Wagner,** Petersstr. 18 part.

Gesucht 3 Verkäufer, 1 Junger, 2 Stuben-, 10 Haus- u. Küchenmädchen d. **F. C. Renne- wig,** Kupfergäßchen Nr. 11, 3. Gewölbe.

Directrice-Gesuch.
Für ein auswärtiges feines Pu- geschäft wird eine junge Dame als erste Arbeiterin gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen **Schultz & Bodenburg,** Hainstraße Nr. 32.

Geübte Fahnen-Stickerinnen sucht die **Bonner Fahnenfabrik** in Bonn a. Rh.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen, wie perfecte Binderinnen werden sofort gesucht von **Tobias & Schmidt.**

Eine Directrice für Weißwaaren 120 u und fr. Station, 1 Wamsell für kalte Küche, Hotel, 2 Verkauf, 2 Kellnerinnen, Bier auf Rechnung, Carl Klessling, Steenwartenstraße 18 c.

Ich suche ein junges Mädchen, welches sich zur

Friseur

heranbilden will, auch wird derselben Gelegenheit geboten, die **Haararbeit** gründlich zu erlernen. **Herrmann Effenberg,** Friseur, Halle'sches Bäßchen 14, Plauenischer Hof.

Einige geübte Tailen-Arbeiterinnen finden sofort dauernde und gut lohnende Beschäf- tigung in der Confection von

Hartmann & Uhlmann,
Neumarkt Nr. 9.

Kröferinnen finden dauernde und lohnende Be- schäftigung in der Blumenfabrik **Eisenstraße 17 a.**

Gesucht werden Schneiderinnen **Reichstraße Nr. 32, 4. Etage.**

Einige im Schneidern geübte junge Mädchen sucht zu dauernder Beschäftigung **Auguste Rembe,** Hainstraße 23, 3 Tr.

Eine geschickte Schneiderin und eine Putzarbeiterin finden in meiner Weiß- waaren-Confection dauernde Stellung. **Gustav Krentzer,** Grimma'sche Straße 8.

Geübte Winter-Mäntel-Arbeiterinnen können sich melden **Körnerstr. 3 b, I. bei Schelchong.**

Ein Mädchen, im Schneidern bewandert, erhält Arbeit **Sidonienstraße Nr. 19, Hof 2 Tr. I.**

Gesucht wird ein streng solides Steppmädchen für Schuhmacherarbeiten, welches sich jedoch auch den in das Geschäft eingreifenden Arbeiten unterzieht.

F. Schönlein, Thomagäßchen Nr. 11.

Zwei Schirmnäherinnen, welche im Füttern der Schirme geübt sind, finden bei gutem Lohn fort- dauernde Beschäftigung bei **F. Sarnisch,** Salzgäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Eine geschickte und fleißige **Maschinennäherin** wird auf einige Tage in der Woche für Weisnääh bei guter Bezahlung gesucht und Offerten hierauf von dem Portier des Krankenhauses entgegengen.

Gesucht w. geübte Quarbeiterinnen f. Oberhem- den, vorzügl. Knopflöcher **Hobe Straße 34 b, IV.**

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet Stellung bei **Woeller & Girhardt,** Grimm. Straße 16, I.

Tüchtige Catinirerinnen

suchen **Bär & Hermann.**

Mädchen zum Falzen und Destill. sucht die Buchbinderei von **A. H. Payne,** Reudnitz, Großer Ludwigengarten.

Ein Mädchen zum Falzen u. Destill. sucht **S. S. Fuchs,** Johannigasse 32, 2 Tr.

Mädchen zum Falzen und Destill. sucht **E. Rastan,** Königstraße 6.

Eine kräftige Jungemagd wird krankheitshalber bald gegen guten Lohn gesucht **Nicolaistraße 7.**

Mehrere anständige u. fleißige junge Mädchen werden zu einer leicht zu er- lernenden Handarbeit gesucht. **Esterstraße 21 zu melden im Comptoir.**

Gesucht werden Arbeitsmädchen **Thalstraße Nr. 3.**

Gesucht 1 Puffet, 1 Küchenmams., 2 Küchens- u. 1 Aufwäscher. **Vereins-B. Ranst. Steinw. 63.**

In eine Conditorei nach ausw. wird ein junges anständ. Mädchen zum Bedienen der Gäste ge- sucht bis zum 15. d. M. Zu erfragen **Sophienstraße 7 a, 4 Treppen.**

Gesucht wird gegen hohen Lohn eine per- fecte Köchin. **Salomonstraße Nr. 17, 2 Tr.** recht zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. August ds. Js. eine Köchin, welche sich zugleich der Hausarbeit mit unterzieht. **Nürnberg Str. 46, 2 Treppen.**

Gesucht 4 Kochmamsells, 3 Stubenmädchen f. Hotel u. Priv., 1 Buffetmamsell, 2 Kellnerinnen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 2 Köchinnen, 1 auf einem Gute für Privat f. Stell. **A. Wagner,** Petersstr. 18, part.

Gesucht 4 Wirthsch., 5 Verkauf., 3 Puffet., 6 Kochmams., 12 Köchin., 4 Kellnerin., 3 Jungfern, 3 Zimmer., 4 Stuben., 24 Dienstmädchen. **L. Friedrich,** Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Eine tüchtige Oekonomie-Wirthschafterin sucht für ein Rittergut im sächs. Erzgebirge **C. Horn,** Reudnitz, Rathhausstr. 295 h, I.

Eine anst. geb. Person in gef. Jahren, die mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt sieht, wird zur alleinigen Führung einer kl. Wirthschaft sofort bei einem älteren Herrn gesucht. Näheres von 8-10 Form. und von 2-4 Nachmittags **Esterstraße Nr. 43 parterre links.**

Gesucht wird zum 1. August ein j. Mädchen, welches nähen, plätten und serviren kann, als Jungemagd **Mühlgasse 4, 2. Etage.**

Gesucht wird auf das Rittergut **Möbis** ein geübtes Stubenmädchen, das im Plätten und Be- handlung der Wäsche erfahren ist. Zu melden Sonnabend **Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Et.,** zwisch en 11-12 Uhr.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Stubens- mädchen an Stelle des wegen Krankheit ent- lassenen, welches nähen und seine Wäsche besorgen kann gegen guten Lohn. Mit Zeugnissen zu melden **Hassendorfer Straße 27.]**

Gesucht wird in ruhigen Dienst 1. oder 15. Aug. ein reines Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit besorgt Querstraße Nr. 17, 3. Etage links.

Gesucht zum 1. August auf das Land nach Thüringen ein tüchtiges Stubenmädchen, das das Reinigen der Zimmer, Servieren, Nähen, Waschen u. Plätten gründlich versteht. Guter Gehalt zugesichert, Reisegeld vergütet. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Thomaeßg. 1. III.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird bei gutem Lohn zum 15. Juli oder 1. August gesucht. Nachfrage Pfaffendorfer Strasse 22 b. Hausmann.

Ein anständiges, christliches Mädchen wird bei guter Behandlung für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Näheres Friedrichstraße 11, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit, desgl. eins für Stuben werden sofort oder 1. August gesucht Gerberstraße 10, im Hof 1 Tr. bei Hörig.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort gesucht Pfaffendorfer Straße 1 part.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein fleißiges ordentliches Mädchen Königstraße 6, II. rechts.

Eine hiesige Kaufm.-Familie ohne Kinder sucht vor 15. Juli oder 1. Aug. ein anst. Mädchen für häusl. Arbeit. Näheres bei Wilhelm Kirchbaum, Neumarkt 19.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 25-30 Jahren, Lohn 40 Pf. Antritt zum 15. d. Parfußberg Nr. 25.

Ein arbeitsames Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft war, findet guten Dienst. Zu erfragen Reichstraße 52, im Weingewerkschaft.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten kann sofort oder später antreten. Näh. bei Herrn Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein junges anständ. Mädchen für häusl. Arbeit Gustav-Adolph-Straße Nr. 21, 3 Tr.

Gesucht wird für den 15. Aug. ein tücht. u. reinliches Küchenmädchen in der Stadt Rom.

Gesucht sofort ein junges Mädchen zu Hausarbeit in Wöpenl. Entzwickler Str. 10 pt. links.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit zum 15. ds. Gesucht Inselstraße Nr. 5 parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Reichstraße Nr. 8/9, 1. Etage.

In Folge Erkrankung des bisherigen Dienstmädchens wird von einer Familie ohne Kinder zum 15. Juli ein junges anständiges Mädchen nicht von hier zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Pionierstraße 13, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentl. Mädchen von 15-17 Jahren zur häuslichen Arbeit Windmühlenstraße Nr. 45, rechts 1. Etage.

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt bei gutem Lohn ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen Reuschensfeldt, Clarastraße 151, parterre rechts.

Gesucht wird sofort oder später ein Mädchen für häusliche Arbeit Sedowienstraße Nr. 13e, parterre links.

Ein junges arbeitsames Mädchen wird für ein Paar einzelne Leute gesucht Ransbäder Steinweg 74, 3. Etage, Goldne Route.

Gef. für d. 15. Juli ein Mädchen v. 15-16 J. für Kinder u. häusl. Arbeit Sophienstr. 25b, I.

Gesucht wird sofort ein kräftiges, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder. Mit guten Zeugnissen sich Meldende erfragen Näheres Prühl Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht wird bis 15. Juli ein reines, einf. Mädchen für leichte häusl. Arbeit u. das Liebe für einen Knaben hat. Mit guten Zeugnissen zu melden Grimm, Steinweg 49, vornheraus 1. Etage.

Gesucht wird 15. Juli ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sidonien- u. Bayersche Straßen-Ecke im Geschäft.

Gesucht wird für 1. August ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit bei einzelnen Leuten mit einem Kinde Elsterstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht Gartenstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. d. ein j. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Mittelstraße 24, 2. Et.

Eine zuverlässige Person wird bei hohem Lohn u. guter Behandlung für Kinder u. Haus noch zum 15. d. M. zu mieten gesucht Carolinenstraße 19, 2. Etage rechts.

Gesucht wird für den Nachmittag ein gefeiertes Mädchen oder Frau für ein kleines Kind Große Windmühlenstraße Nr. 19 parterre.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird gesucht Elsterstraße Nr. 37, II.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu einem einjährigen Kinde hat, wird bei hohem Lohne in ein kleines Haus auf dem Lande gesucht. Zu melden von 8-11 Uhr Große Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht eine Aufwärterin für den ganzen Tag, welche gut kochen kann. Von 10 Uhr früh zu melden Schwertergäßchen Nr. 10.

Eine zuverlässige Aufwärterin gesucht Taubthorweg 32 parterre links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder Hohe Straße 34, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. ds. für kleine Kinder ein erfahrenes nicht junges Kindermädchen gegen höchsten Lohn. Reflectanten wollen sich melden Elsterstraße 36, parterre links.

Gesucht wird eine Aufwärterin Reichstraße Nr. 45, im Gewölbe (Kurzwaarengeschäft.)

Stellgesuche.

Ein junger Kaufmann

sucht provisorische Vertretung leistungsfähiger Häuser der Webwaren-Färbereien oder einer verwandten Branche für einen Industrie-District ersten Ranges in Böhmen.

Beste Referenzen stehen zur Verfügung und werden Offerten erbeten unter Chiffre M. Z. 175 poste restante Meerane i. S.

Ein Kaufmann in den reiferen Jahren, mit allen Comptoirarbeiten vertraut und den besten Zeugnissen versehen, sucht einen seinen Leistungen entsprechenden Posten. Antritt kann sofort erfolgen. — Gefällige Offerten beliebe man an die Herren Gottlob Müller Nachf., Leipzig, unter A. B. H. 60, zu richten, die gern bereit sein werden, jede gewünschte Auskunft über Betreffenden zu erteilen. (H. 33118.)

Ein junger Commis, welcher mit der Manufacturwarenbranche, Correspondenz, Buchhaltung und sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht Stellung. Offerten werden unter Chiffre P. P. H. 100, poste restante Rochlitz erbeten.

Ein in allen Zweigen der Manufacturwaren-Branche erfahrener, gut empf. j. Mann, militärfrei, sucht z. 1. Oct. Engagement für Comptoir, Lager oder Reise. Gef. Offerten werden erbeten unter C. M. H. 50, poste restante Helmstedt.

Announce.

Ein tüchtiger Buchhalter und Correspondent, der englischen Sprache vollständig mächtig und gegenwärtig noch in England, sucht in obiger Eigenschaft oder auch als Reisender per 1. Oct., event. auch früher, dauernde Stellung. Vorzüglichste Referenzen. Offerten sub H. 41674 beider Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln. (H. 41674.)

Ein militärfreier junger Mann, der in Danzig das Colonialwaren-, Farben- und Drogen-Geschäft erlernt hat, mit dem Comptoir-Arbeiten vertraut ist und eine gute Hand schreibt, sucht vom 1. October er. Engagement als Lagerdiener oder Comptoirist in einem größeren Hause. Gef. Offerten wolle man baldmöglichst sub P. M. 21, poste restante Graudenz einreichen.

Ein junger Kaufmann,

welcher bis 1000 Pf. Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle als Buchhalter oder Comptoirist. c. Werthe Adr. bitte gef. bei F. C. Neuenwitz, Kupfergäßchen Nr. 11, 3. Gewölbe, niedrigerlegen.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher in einem bedeutenden Leinen-Fabrik-Geschäft gelernt und nun, nachdem er zuvor mehrere Jahre in einem der bedeutendsten Leinen- u. Baumwollwaren-Engros-Geschäfte Berlins gearbeitet, wieder seit zwei Jahren die Leitung einer Leinen-Fabrikation inne hat, sucht anderweitige Stellung entweder im Lager oder für die Reise. Gef. Offerten unter J. W. 8674, befordert Rudolf Mosse in Berlin S. W.

Reisestelle-Gesuch.

Ein gewandter j. Mann, welcher bisher in Papier, Kurzwaaren u. mit Erfolg reiste, wünscht bald anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. — Gef. Offerten sub N. J. 11, an die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter junger Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung für seine freie Zeit. Offerten werden unter Chiffre F. 47, in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

Ein Student (Theolog) sucht während der Ferien (vom 1. Aug. ab) angemessene Beschäftigung. Gef. Offerten sub L. H. 37 in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht Stelle als Schreiber auf einem kaufmännischen Comptoir u. bei weitem Gehalt. Offerten bitte man unter F. K. G. 13 in der Expedition dieses Blattes niedrigerlegen.

Gesucht von einem älteren geprüften Zimmermeister eine Stelle als Bauführer oder Bauaufseher bei mäßigen Anspr. auf Gehalt. Gef. Adr. unter A. Z. i. d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21 niedrigerl.

Ein junger Mensch v. 20 Jahren, welcher auf Holz und Messing arbeiten kann, sucht baldigst Beschäftigung. Werthe Adr. Nordstraße 7 part.

Ein junger Mann,

Israelit, sucht Stelle als Lehrling in einem Manufacturwaren-Geschäft. Gefällige Adressen unter O. V. 567 an Haasenstein & Vogler hier erbeten. (H. 33307.)

Ein sehr gut attestierter zuverlässiger junger Mann (cautionsfähig), sucht als Comptoirdiener, Markthelfer oder dergleichen Stellung durch A. Loff, Poststraße 16, I.

Ein gewandter Kellner, im Alter von 25 Jahren, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und mit der Buchführung vertraut, sucht zum 1. August eine Stelle als Oberkellner in einem Hotel oder Gasthaus. Adr. bittet man unter Chiffre H. B. H. 40 in der Expedition dieses Blattes niedrigerlegen.

Ein junger Mensch von 20 J., im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Markthelfer oder dgl. Adr. unter L. 24, in der Expedition d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 25 Jahre, Hausbesitzer, sucht Stelle als Cassenbote oder Kaffee in einem Geschäft, nöthigenfalls kann auch Caution gestellt werden. Gef. Offerten sub W. F. H. 10 beliebe man in der Expedition d. Bl. niedrigerlegen.

Eine gutattestirte Bonne

sucht baldigst Stellung durch A. Loff, Poststraße 16, I.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärtig sucht Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Adressen bittet man niedrigerlegen Magazingasse Nr. 8, parterre.

Ein gebildetes Mädchen, das Schneidern und Weisnähen erlernt hat, sucht Beschäftigung in Familien vom 15. d. M. an. Offerten unter E. S. 10, nimmt die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, an.

Eine tüchtige Schneiderin sucht außer dem Hause Beschäftigung. Adressen unter S. A. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine geübte Ausbesserin sucht noch einige Tage Beschäftigung in der Woche Königshaus Nr. 17, im Kirchhofgäßchen.

Eine Wittwe sucht Arbeit zum Ausbessern. Grimm, Steinweg 34 im Cigarrengäßchen.

Eine Frau wünscht noch einige Tage im Nähen zu besetzen. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. H. 202 niedrigerlegen.

Zwei anst. Mädchen suchen Arbeit auf Wheeler-Wilson-Maschine. Adressen bittet man unter B. G. H. 19 in der Expedition d. Bl. niedrigerl.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung auf Wheeler-Wilson-Maschine. Näheres Petersstraße Nr. 3, im Hofe links 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen wünscht das Maschinennähen auf Schuhmacherarbeit zu erl. Adr. bittet man niedrigerl. Zeiger Str. 24a, 3. Etage links.

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Nähen u. Plätten. Gef. Offerten unter Chiffre G. R. H. 49, an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Theatergasse Nr. 5 im Hofe links 4 Treppen.

Ein älteres Mädchen, das eine kleine bürgerl. Wirtschaft selbst führen kann, sucht Stelle sofort oder den 15. d. Zu erf. Humboldtstr. 14, 4 Tr.

Ein junges Mädchen von ausw., sauberen Charakters, mit allen häusl. Geschäften vertr., musikalisch, sucht Stelle a. d. Seite d. Hausfrau oder als Gesellschafterin o. zur Pflege einer Dame. Off. sub M. 1568 bef. Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Wirthschafterin.

Ein gebildetes tüchtiges Mädchen festen Alters, welches seit lange in großen Häusern thätig ist, die feine Küche, sowie die Behandlung der Wäsche gründlich versteht u. gegenwärtig einem Haushalte von 120 Personen vorsteht, sucht, aufs Beste empfohlen, anderweitige Stellung, am liebsten in einem Institut oder Hotel.

Geneigte Offerten: H. Z. H. poste restante Dresden, Postexpedition 6. (H. 33015 a.)

Ein älteres anständiges Mädchen, das in der Küche wie in anderen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 51 im Seifengäßchen.

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen und Plätten erfahren, sucht als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten Stelle. Zu erfragen Beststraße 28, IV. bei Tischner.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. August Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bei anst. Herrsch. Gerberstraße 10, bei Frau Hörig.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit oder Stubenarbeit und Kinder. Zu erfragen Querstraße Nr. 28, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärtig, 20 Jahre alt, sucht Dienst für Küche u. Haus Waldstr. 1 b. Hausmann.

Ein Mädchen in gefeierten Jahren sucht einen Dienst für Küche und etwas Hausarb. z. 1. Aug. Adr. erb. unter H. 1, in der Expedition dieses Bl.

Ein anständ. solides Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stelle zum 1. Juli. Zu erfragen Nordstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein anständ. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, f. 1. od. 15. Aug. bei anst. Herrschaft Dienst. Näh. Gr. Windmühlenstr. 43 Seitengeb. v. I.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches in den häuslichen Arbeiten erfahren ist und auch in der bürgerlichen Küche etwas Bescheid weiß, sucht bei einer anständigen Herrschaft per 1. August Dienst. Adressen bittet man Prühl Nr. 67 im Seifengäßchen, gegenüber der Guten Quelle, niedrigerl.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht den 15. Juli oder 1. August Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. Dorotheenstraße 4, I.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nürnbergergasse 41, Hintergebäude 2. Etage rechts.

Ein j. anst. Mädchen sucht 15. ds. Stelle für häusl. Arbeit, womögl. bei einzelnen Leuten oder Dame. Adr. erbeten Nicolaisstraße 33/4 Tr.

Ein j. anst. Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit zum 15. Juli Theatergasse Nr. 5, 2. Et.

Ein in der bürgerl. Küche wehrerfahr. Mädchen sucht bis 1. August Stelle. Zu erfragen beim Hausmann Querstraße 31-33.

Ein j. anständ. Mädchen aus Thüringen sucht recht bald Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten oder einzelner Dame. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 43, rechts 2 Tr. bei Frau Reinhard.

Ein junges Mädchen von auswärtig, welches Schneidern gelernt hat, sucht eine pass. Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Adr. bei Herrn Dr. Schmidt, Schönefelder Anbau, oder Sternwartenstraße 18 beim Hausmann abzugeben.

Ein Mädchen sucht sofort Stelle für häusliche Arbeit. Brandenburgerstraße 4, Hof 3 Tr.

Ein junges 16-jähriges Mädchen sucht zum 15. Juli Stelle für ein paar Kinder oder für Alles bei einzelnen Leuten. Näheres Ostmarkt 1, Hof links 1 Treppe.

Ein nicht zu j. Mädchen sucht Stelle zu 1 bis 2 Kindern, übernimmt zugleich auch Stubenarbeit. Adr. bittet man niedrigerlegen unter J. K. 41, in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Eine bejahrte Frau sucht zum 15. Juli eine Stelle als Kindermutter und häusliche Arbeit Reudnitz, Kurze Straße Nr. 11, Hinterhaus.

Ein Mädchen in gefeierten Jahren sucht Aufwartung, womögl. für den ganzen Tag. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, Thüringer Hof, 2 Treppen bei H. Neubert.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Stelle Leipzig, Kurze Straße Nr. 2 parterre rechts.

Dein kräftige Vondammen haben sich heute angemeldet und suchen Stelle. Universitätsstr. 12, I.

Miethgesuche.

Local-Gesuch.

Unterzeichneter sucht per 1. October d. J. oder früher ein Local mit gutem Keller, geräumige Küche, für Restauration und Sekt-Bier-Verkauf geeignet, nur innere Stadt oder Promenade. Offerten bitte mir baldigst zukommen zu lassen. S. Pingel, Restaurateur Klosterstraße 7, Bayr. Bierstube.

Ein Local zur Errichtung einer Restauration mit Wohnung oder Laden mit Holzgelass und Keller wird sofort oder später zu pachten gesucht. Gefällige Offerten wolle man an Herrn Pinl, Moritzstraße Nr. 17 richten.

Gesucht wird pr. Michaelis ein größeres Local als Druckerei, womögl. Drechsel Vorstadt. Offerten unter H. L. H. 608, durch die Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Grimm, Steinweg 23, erbeten.

Ein Parterrelocal in der Gr. Fleischergasse, Hainstraße, Katharinenstraße, Prühl oder Markt wird für die Messen gesucht. — Gef. Offerten mit Angabe des Preises befordert die Expedition dieses Blattes sub P. H. 74.

Eine Niederlage oder Schuppen zum Lagern alterer Käse gesucht von Wilhelm Voigt, Nicolaisstraße 18, I.

Gesucht wird sofort oder Michaelis ein Logis für ein Paar Leute ohne Kinder im Preise von 100 bis 150 Pf.

Neustädterhof Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis von 70-130 Pf. bis zum 1. October. Adr. unter C. H. 17 bitte in der Expedition dieses Blattes niedrigerlegen.

Gesucht wird sofort oder Michaelis ein Logis für junge Leute, die sich verheirathen im Preise von 60-120 Pf. Adr. bittet man unter E. W. in der Expedition dieses Blattes niedrigerlegen.

Ben pünktlichen Leuten ohne Kinder wird ein Logis bis Michaelis von 60 bis zu 100 Pf. gesucht, oder auch als Hausmann. Näheres Müngelgasse Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird für eine ältere Dame 1 Logis von 2 Stuben nebst Küche und Kammer im Parterre oder 1. Etage. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben Markt Nr. 2 im Keller.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. October eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Holzgelass. Adressen bei El. Waurid, Grimma'scher Steinweg 60.

In der Nähe Leipzigs wird eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern nebst Zubehör und Raum zur Aufstellung einer kleinen Dampfmaschine zu mieten gesucht. Offerten unter W. S. H. 222, in der Expedition dieses Blattes niedrigerlegen.

Gesucht

wird von einer Dame mit mehreren erwachsenen Töchtern eine angenehme gut meublirte Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und 2 Schlafcabinets, event. 1 größere Stube und 3 Cabinets mit 5 Betten, bezugsbar gegen Mitte September ds. J.

Gefällige Offerten mit Preisangabe — zugleich für Bedienung — werden erbeten unter der Adresse C. Wittmann zu Thal bei Kupfa in Thüringen.

Gesucht wird bei anst. Leuten eine unmeubl. Etage von einer Schneiderin, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Adr. beliebe man Sidonienstraße 26, 3 Tr. links abzugeben.

Gesucht wird auf sogleich oder später in der Reichstraße, 1. Etage, eine geräumige helle Etage mit anstehendem kleinen Cabinet, event. auch Etage allein. Gefällige Offerten nebst Preisangabe p. anno niederzulegen sub G. 77 in der Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in Leipzig das Nähen erlernen will, sucht per 1. August bei ordentlichen, unständigen Leuten oder bei einer einzelnen Dame ein freundliches meublirtes Stübchen nebst guter Kost. Gef. Off. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre C. Z. 190 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen in anständiger Familie Kost und Logis. Näheres Weststraße Nr. 24, 2 Treppen r.

Pensions-Gesuch. Für einen jungen Engländer, welcher die deutsche Sprache hier erlernen will, wird eine feine Pension in einer gebildeten Familie gesucht, wo sich derselbe ruhig seinen Studien hingeben kann. Solchen Familien, welche einen des Englischen mächtigen Sohn haben, würde der Vorzug gegeben werden. Werthe Adressen bittet man unter E. H. niederzulegen in der Expedition des Derfanzingers, Johannisgasse 32.

Gute Pension finden Herren Humboldtstraße 26, 3. Etage rechts.

Junge Ausländer finden gute Pension und Gelegenheit zur Fortbildung im Deutschen bei einer gebildeten Familie Gustav-Adolf-Straße Nr. 16, 1. Etage rechts.

Vermiethungen.

Restaurations-Verpachtung. Eine feine, sehr besuchte Restauration in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen soll, weil der jetzige Inhaber sich zur Ruhe setzen will, an einen unverheiratheten, gebildeten Mann im Alter von 23-30 Jahren auf längere Zeit verpachtet werden. Zur Uebernahme würden ca. 2000 fl erforderlich sein. Reflectanten beliehen ihre Adressen nebst Photographie unter B. H. 1157, an die Annonc.-Exp. von Daube & Co., Leipzig, Nicolaistraße 51 einzuliefern.

Ein großes Gewölbe mit Schaufenster an der Promenade hat für 200 fl sofort zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Ein Gewölbe ist zu vermieten Pfaffenstraße Nr. 26, nahe der Promenade.

Mehrere Gewölbe, größere Arbeitsräume sowie eine große Auswahl Logis zu allen Pr. (in versch. Stadtth.) per sof. u. später zu vermieten. d. d. Localcompt. Poststr. 16, 1. Gewölbe, Westhellen, Niederl. Compt., Logis sof., Mich. 50-1100 fl . in allen Stadttheilen. E. Friedrich, Große Fleischergasse 3, 1.

Colonnadenstr. 15 ist ein Gewölbe für 150 und ein Gewölbe mit Comptoir für 350 fl zu vermieten. Näb. das. Ein schönes Local als Comptoir und eine Etage an einzelne Leute ist zu vermieten, sogleich zu beziehen, Blücherstraße Nr. 15 parterre.

In Buchhändlerlage sind zwei Parterre-Local für Michaelis zu vermieten. Näheres Königsstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort 1 große trodne, helle Etage als Wohnung, selbe kann auch für Buchhändlerniederlage und Cigarrenfabrik oder Niederlage dienen, auch Buchbinderei u. s. w. bei A. Lange, Gr. Windmühlenstraße 14, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine große Werkst. Zu erfr. Schretergäßchen Nr. 8, part.

Ein Theilnehmer in einem Privatfall für 2 Reitsperde in der Nähe der Johannisikirche wird zum 1. August gesucht. Adressen unter Ch. K. 17, nimmt die Expedition des Blattes entgegen.

Ein herrschaftlich eingerichtetes hohes Parterre 800 fl an der Promenade, 1 dergl. 1. Etage 12 Zimmer 1400 fl , eine 2. Etage 9 Zimmer 600 fl , ein elegantes Parterre 8 Zimmer 800 fl mit Garten, nahe am Rosenthal, hat Michaelis zu verm. das Local-Compt. von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Zu vermieten sof. oder sp. (Zeiger Str.) 2 Part. à 320 fl , 2 1. Et. à 310 fl , 2 2. Et. à 300 fl , 1 b. Sout. 120 fl . R. Poststr. 16, 1.

Ein elegantes hohes Parterre, 5 Et. mit Garten, 150 fl , eine eleg. 1. Et., 5 Stuben mit Garten, 150 fl nahe am Rosenthal, ein hohes Parterre, 4 Et., 350 fl Turnerstraße, hat 1. 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Ein Parterre-Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör im Preise von 95 fl ist per Michaelis in Schönefeld (Neuer Anbau) zu vermieten. Näheres zu erfragen Reichsstrasse 38, 1.

Ein eleg. hohes Parterre 6 Stuben 150 fl in d. Humboldtstraße, eine sehr frödl. 3. Etage 7 Stuben 100 fl in d. Gerberstraße hat zum 1. Octbr. zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischergasse 27.

Sofort oder 1. August 1 Souterrainlogis zu verm. Körnerstr. 7, part. von 10 Uhr zu erfr.

In Gohlis ist in einer schön gelegenen, im großen Stil erbauten Villa ein geräumiges hohes Parterre für 500 fl und eine erste Etage für 400 fl jährlich, mit großen schön angelegten schattenreichen Gärten vom 1. October dieses Jahres ab zu vermieten durch Advocat Julius Berger, Reichstraße 1.

Ein Parterre-Logis, in Schönefeld, Anbau, als Restauration u. Productengeschäft eingerichtet, per Michaelis durch C. A. Lory, Schönefeld, Anbau, Schönefelder Weg Nr. 73 b.

Eine freundliche 1. Etage ist sofort zu beziehen. Preis 120 fl pro anno. Zu erfragen Ludwigstraße Nr. 26 b, Schönefeld, Neuer Anbau.

Zu vermieten Lessingstraße 11 per 1. August eine schöne Wohnung zu 550 fl , 1. Etage, enth. 4 Zimmer (Straßenfronte), Kammern, Badezimmer und Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung versehen, mit Garten u. Springbrunnen. Bescheid in der Wohnung selbst von 11 bis 12 und Nachmittags von 2-4 Uhr.

Zu vermieten ist für den 1. October 1874 die 1. Etage Bräuerstraße Nr. 11 durch Advocat von Metzsch, Kleine Fleischergasse 6.

Eine 1. Et. 158 fl , eine dgl. 148 fl , eine 2. Et. 248 fl , eine dgl. 138 fl , eine 3. Et. 105 fl , Gartengeb., Westvorstadt, Michaelis zu vermieten. Loc.-Compt. C. Simon, Gr. Str. 15.

Plagwitz, Leipziger Alleestraße Nr. 26 ist die halbe erste Etage sofort für 65 Thaler jährlich zu vermieten.

Eine zweite Etage in Reudnitz, Morgenseite, ist vom 1. October ab für 216 fl zu vermieten. Näb. durch Hrn. J. W. Wappler, Grimm. Str.

Bayerische Strasse sind per 1. Octbr. zu vermieten: ein hoh. Parterre, 4 Z. u. Zubeh., die II. Etage (auch getheilt) 10 Zimmer u. Zubeh., eine halbe III. Etage (auch sofort) 5 Zimmer u. Zubeh. Näh. Windmühlenstrasse No. 28, parterre links.

Sofort oder 1. October. 2. Etage, 5 Z. u. Z., incl. Garten, Gas u. Wasser (Südseite), Westvorstadt, 240 fl . Local-Comptoir v. C. Simon, Grimm. Strasse 15.

Zu vermieten sofort oder später eine 3. Etage 360 fl Pionatswöhlstraße, eine 1. Etage mit Garten 260 fl Waldstr., eine 2. Etage Salon mit Garten 500 fl , eine 3. Etage mit Garten 290 fl am Marienplatz, eine 3. Etage 235 fl , ein Dachlogis 125 fl Sophienstr., ein Parterre 200 fl Alkomstr., ein Parterre 420 fl , dergl. 250 fl , eine 1. Etage 440 fl , dergl. 320 fl , eine 2. Etage 420 fl , dergl. 300 fl , eine 3. Et. 350 fl , dergl. 280 fl , eine 4. Et. 200 fl Uferstraße, eine 2. Etage mit Garten 350 fl Weststraße, eine 4. Etage 200 fl , eine 1. Et. 400 fl Reilstraße, eine 2. Etage 200 fl , eine 1. Etage 300 fl , ein Dachlogis 150 fl , dergl. 100 fl Gustav-Adolph-Straße, eine 3. Etage 700 fl Weststraße, ein Parterre 260 fl , eine 1. Etage 450 fl , dergl. 360 fl , eine 2. Etage 430 fl , dergl. 340 fl , eine 3. Et. 400 fl , dergl. 310 fl , eine 4. Etage 150 fl Zeiger Str., eine 3. Etage 95 fl , eine 1. Etage 80 fl Bayer. Straße, ein Dachlogis 90 fl Sophienstraße durch das Localcomptoir von Heinrich Dieke, Hohe Str. 34.

Eine eleg. 3. Etage, 9 Zimmer und Zubeh., 800 fl , eine dergl. 3. Etage, 5 Zimmer, 370 fl , eine dergl. 3. Etage, 7 Zimmer, 420 fl , nahe am Rosenthal, hat 1. Octbr. zu verm. das Loc.-Compt. F. L. Scheffler, Kl. Fleischergasse 27.

Verhältnisse halber

ist eine elegant eingerichtete 3. Etage am schönsten Theile der Promenade, 650 fl , von Michaelis zu vermieten durch das Localcomptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Eine 3. Etage, 1 Salon, 7 Stuben und Zub. 600 fl an der Promenade ist von Michaelis zu vermieten durch das Local-Compt. v. Willh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Logis von 5 Stuben und Zubehör in 3. Etage, nahe dem Schützenhause, ist vom ersten October an für 270 fl zu vermieten durch Dr. Alb. Coccius, Petersstraße Nr. 1.

Eine frödl. 1. Et., 4 Stuben 210 fl , in der Schletterstr., eine 1. Et. 200 fl , eine 4. Et., 3 Stuben 130 fl , eine 4. Et. 3 Stuben 150 fl in der Humboldtstr. hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Zu vermieten eine 4. Etage, zu Michaelis zu beziehen, enthaltend 4 Stuben u. 3 Kammern, auch Wasserleitung. Näheres Sophienstr. 25, 1.

Ein Logis in 4. Et., 3 Stuben, Kamm., Küche u. Zubeh. 3. 1. Oct. f. 190 fl , Mendelssohnstr. Nr. 3, ganz nahe der Elsterstraße zu vermieten.

Per Neujahr 1875 ist die halbe 4. Etage, (5 Zimmer nebst Zubehör enthaltend) des Hauses Thalstraße 1, Ecke der Hospitalstraße, Aussicht nach der Thalstraße zu vermieten. Näheres zu erfragen bei

J. E. Dieze, Grimma'sche Straße 15, II.

Zu verm. per Oct. 1 Logis 105 fl , 1 dergl. 100 fl , 1 dergl. 145 fl , 1 dergl. 155 fl , 1 dergl. 160 fl , 1 dgl. 180 fl , 1 dgl. 120 fl , 3 dgl. à 200 fl , 1 dgl. 250 fl . Näb. Sternwartenstr. 25b, part. links.

Zu vermieten der Michaelis einige hübsche Familienwohnungen, Südvorst. mit Wasserf., 100 b. 130 fl . Adr. sub R. W. 99 bei Hrn. D. Klemm erb.

Zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen ein freundliches Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Preis 100 fl . Zu erfragen Weststr. Nr. 44, 3 Treppen, bei H. Kühne.

Zu vermieten und sofort od. 1. August zu beziehen eine frödl. Wohnung, 136 fl , 4. Etage, dergl. ein hohes Parterre. Näheres Sophienstraße 35 b, 3. Etage.

Zu vermieten sind in Gohlis (Nähe des Rosenthal) freundliche Familienlogis im Preise von 130 bis 160 fl . Näheres Neumarkt Nr. 2. C. W. Seyfert.

Zu vermieten sofort oder später Logis 90 fl , 100 fl , 115 fl , 125 fl , 140 fl , 150 fl , 260 fl , mit Garten 215 fl , 400 fl , 330 fl , eine gr. 3. Et. Weststraße 700 fl , auch getheilt, mehrere große Arbeitsäle mit oder ohne Dampftraft, passend für Cigarrenfabrik u. dergl. Local-Comptoir Sidonienstraße 16. C. Groß.

Zu vermieten die zweite Hälfte eines Logis als Asterniehe Brandvorwerkstraße 4 C, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind Wiesenstraße Nr. 20 2 Familienlogis zu 100 u. 200 fl und 1 Arbeitsaal 36 $\frac{1}{2}$ L. und 8 $\frac{1}{2}$ tief, zu erfragen Hainstraße Nr. 28 bei C. Scheidner.

Zu vermieten ist sofort oder später ein Logis wegen eingetretenerm Todesfall 2 Stuben, 2 Kammern u., sowie ein kleines Parterrelogis, 1. October, 1 Stube, Kammer, Küche u. und 2 größere Räume im Souterrain, passend für einen Professionisten, Obst- oder Gemüsehändler, Pausstraße 6 beim Besitzer.

Elsterstraße Nr. 23, 3. Et., ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, zum sofortigen Beziehen hergerichtet, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Gärten dazu kommen. Näheres in Nr. 22, Seitengebäude 1 Treppe r.

Humboldtstrasse Nr. 25 und Löhrrstrasse Nr. 2 Wohnungen bestehend in 3, 4, 6 u. 8 außerordentlich großen Zimmern nebst Zubeh., per Michaelis, theilweis auch sofort zu vermieten. Freie Aussicht, Sonnenseite, vollständ. Comfort.

Weißstraße Nr. 58 ist Verhältnisse wegen eine schöne Wohnung sofort für 360 fl zu vermieten. Näheres daselbst.

Logis in Schönefeld, Anbau, per sofort im Preise von 100-120 fl , sowie per Michaelis von 50-140 fl bin ich zu vermieten beauftragt. C. F. Lory, Schönefeld, Anbau, Schönefelder Weg No. 73 b.

Innere Stadt: 3 Logis Mich. 50, 58, 100, 150 fl . Große Fleischergasse 3, 1.

Eine freundliche Wohnung Humboldtstraße Nr. 13, nahe am Rosenthal, Hochparterre, drei Zimmer, Küche, 3 Kammern und Zubehör, ist per 1. October zu vermieten. Preis 260 Thaler. Näheres daselbst parterre links.

Logis-Vermiethung. Im Preise von 150-600 fl in allen Stadtvierteln hat im Auftrage zu vermieten Local-Comptoir A. Wagner, Petersstraße 18 part.

Ein Logis für 80 fl , 1 Logis für 100 fl zu verm. 1. Oct. A. Wagner, Petersstraße 18 part.

Ein Logis ist sofort zu vermieten in Lindenau, Auenstraße Nr. 10.

Sofort zu verm. in meiner Villa bei Borsdorf bei Leipzig Sommerlogis zu 120 u. 48 fl jährlich. Sonnabends, Sonnt. u. Mont. zu spr. S. Driesen.

Sofort ein schönes Logis 200 fl , schöne Werkst. hant, Niederlage 100 fl . Gr. Fleischerg. 3, 1.

Zu vermieten ist eine leere Kammer Pionatswöhlstraße Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermieten ein unmeubl. Stübchen sof. oder zum 15. Juli Weststraße 61 b, 4 Treppen.

Zu vermieten eine große Etage sofort an Leute ohne Kinder Peterssteinweg 50 b, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte freundl. Etage mit geräumiger Kammer an einen soliden Herrn. F. Dietrich, Brühl 82, 2 Tr.

Nürnberg. Straße Nr. 40, III. links ist ein großes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Eine unmeubl. Etage ist sofort zu vermieten und zu beziehen Sidonienstraße Nr. 23, III.

Eine unmeublirte Etage ist zu vermieten Promenadenstraße 4, 1 Tr. H. Kentsch.

Garçon-Logis.

Ein elegantes meubl. Zimmer mit Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren sofort oder 15. Juli am Johannisplatz zu vermieten beim Portier Stadt Dresden.

Garçon-Logis, gut meubl., mit St. u. Hesch. Nord- u. Humboldtstraßen-Ecke 6, 2. Et. rechts.

Garçon-Logis fein meublirt Peterssteinweg 7, 2. Etage.

Ein feines Garçon-Logis sofort oder per 15. d. M. für 1 od. 2 Herren Klosterstraße 14, I. rech.

An der Promenade ein eleg. Garçonlogis, 2 Zimmer, zu verm. Sternwartenstr. Nr. 1, 2. Et. Humboldtstr. 30, III. l. ist sof. ein freundl. geräum. Garçon-Logis, Etage u. Kammer, zu verm.

Garçonlogis. Ein fein meubl. Logis ist vom 1. Aug. an 1 anst. Herrn zu verm. Hohe Str. 42, p. r.

Ein meublirtes Garçon-Logis mit Alkoven für einen oder zwei Herren und eine meublirte Etage mit Bett für einen oder zwei Herren, messfrei, Haus- und Saalschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Markt Nr. 6, 3. Etage. Näheres Markt Nr. 7, im Delicatessen-Keller.

Ein feines Garçonlogis, Schlafstube und Salon mit prachtvoller Aussicht, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sophienstraße 7, 4. Et.

Garçonlogis, eleg. Stube, Schlafst., eig. Verschl. 1. Aug. Grimma'scher Steinweg 61, H. l. 3 Tr.

Garçon-Logis, fein meubl., mit Schlafcabinet, ist per 15. d. M. zu vermieten Lange Straße Nr. 41, parterre.

Garçon-Logis sofort oder 1. August Thalstraßen-Ecke Nr. 1, 4 Tr. rechts.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder später zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 16, 3. Etage links.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, ist 1. August zu vermieten Wiesenstr. 7, part. links.

Zwei Garçon-Logis

sind sofort zu vermieten Humboldtstraße 27, parterre.

Garçon-Logis, f. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, Promenadenansicht, Saal- u. Hausschl., ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist in der Nähe der Bayerischen Bahn ein meubl. Zimmer mit Schlafstube. Zu erfr. Kleine Windmühlenstraße 11 bei H. Winkler.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Etage nebst Schlafzimmer sof. oder 15. d. M. an 1 od. 2 Herren Promenadenstraße 4, 1 Tr. H. Kentsch.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Etage mit Schlafstube an 2 Herren (à 4 fl) Peterskirchhof Nr. 6, 4 Tr. (Ecke der Petersstraße).

Ein höchst elegant meublirtes Salon nebst freundlichem Schlafzimmer ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 16, 3. Etage vis à vis dem Bayerischen Bahnhof.

Klosterstraße 11, 3. Etage sind 2 schöne Zimmer mit Cabinet zusammen oder getheilt für Ausländer od. hies. Herren od. Damen mit od. ohne Pension frei.

Ein freundl. Stübchen nebst Kammer ist sofort zu vermieten Carolinenstraße 11, 2. Etage.

Sofort oder später ist ein f. meubl. Wohn- u. Schlafz. zu v. Lindenstr. 2, 1.

Freundl. Etage u. Schlafst. ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstr. 12a, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen Nürnberger Straße 42, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine recht frödl. meubl. Etage mit Kl.-Schrank Hohe Straße 23, 1. Et. rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Etage zum 1. August Sidonienstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine separate, freundlich meublirte Stube mit S. u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Eisenstraße Nr. 32 parterre links.

Zu vermieten ein sehr freundl. großes, gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. an 2 anst. Herren. Preis pr. Monat mit Kasse 5 ₰ pro Mann. Lange Straße Nr. 46, 4. Etage, drittes Haus von der Dresdner Straße herein.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Zimmer Duerstraße 22, Gartengebäude links.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube an 2 Herren Sternwartenstraße 31, 2 Tr. rechts.

Zu verm. ist sofort oder später eine gut meubl. Stube mit S. u. Hausschl. Hospitalstraße 13, I.

Zu vermieten sind 2 freundl. Stuben parterre und 1. Etage mit oder ohne Meubles Berliner Straße Nr. 4, ehemals Rosenthal's Gärtnerrei.

Zu vermieten ein fr. mehr. Zimmer an der Promenade Theatergasse 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. sep. Stube und eine Schlafstelle mit Schlüssel für Herren Peterssteinweg 11, S. I., 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Neuschönfeld, Anbau, Alleestraße Schlobachs Haus. Heber.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube sofort oder zum 15. Nürnberg. Straße 42, Hof 1. Et. r.

Zu vermieten 2 fein u. ubl. Zimmer, auf oder getheilt Waisenhausstraße 37, 3. Etage.

Zu vermieten

feine meubl. Zimmer in der Näh. des Rosenthal's, Haus- u. Schl. Gustav Adol. Str. 16, I. r.

Zu vermieten per 1. August 1 gut meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Nürnberger Straße Nr. 21, 4. Et. rechts, Gehäus der Königsstraße.

Zu vermieten ist sep. eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Centralstraße Nr. 12 im Hofe 2 1/2 Treppen rechts.

Zwei meublirte einzelne Stuben mit Hausschl. sind sofort oder per 1. August zu vermieten Colonnadenstraße 24. Habu.

Ein meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein frdl. meubl. Zimmer mit S. u. Hausschl. zu vermieten Thomaststraße 10, II. bei A. Meyer.

Ein meubl. u. 1 unmeubl. Zimmer an Damen oder Herren zu vermieten Humboldtstr. 5, III.

Ein freundliches Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Hainstraße 7, 3. Etage links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit gutem Matratzenbett, mit oder ohne Schlafcabinet, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Restaurant P. Helde, Heizer Straße.

Ein junger Kaufmann findet freundl. **Wob-**nung mit gutem Mittagstisch oder vollständige Pension unter sehr angenehmen Bedingungen Bachhofstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine meubl. Stube ist zu verm. u. sep. zu bez. Gustav-Adolph-Str. 21, IV. Eing. d. Waldstraße.

Ein freundl. Zimmer meubl. od. unmeubl. sofort zu vermieten Schletterstraße 2, 4 Tr. rechts.

Ein freundl. ausmeubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist sofort oder den 1. August bei einer einz. Dame zu verm. Sidonienstr. 11a, 2 Tr. l.

Eine Stube erste Etage ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Veitnig-Straße G. Arisch.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn zu verm. Humboldtstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer ist per 1. August zu vermieten Bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage.

Zwei freundl. u. fein meubl. Zimmer, vollkommener ungenirt, sind sogleich oder zum 15. an 1 oder 2 anst. Herren zu vermieten Dörrienstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Sofort zu vermieten ein schönes Zimmer mit f. Bett Kaudwig, Rathhausstraße 295h, I.

Ein frdl. Stübchen ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kaudwig, Gemeindefstraße 35 parterre.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße 42, 3. Et. links.

Elegant meublirte Zimmer sofort u. 1. August zu vermieten Dörrienstraße 2/3, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten Turnerstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Sophienstraße Nr. 11b, 2. Etage sind 2 schöne Zimmer zusammen oder getrennt an anständige Herren oder Damen sofort oder später zu vermieten. (Haus- und Saalschlüssel.)

Ein kleines Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten Windmühlengasse 46, 1. Etage.

Eleg. meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten Vorhagenstraße Nr. 14, III.

Ein gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 anständige Herren sofort oder per 15. ds. zu vermieten Sternwartenstraße 29, 2. Tr. links 2. Et.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle Eisenstraße 31, 3 Tr., 2. Thür l.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle Münzgasse Nr. 7, Hof parterre.

Zu verm. ist ein frdl. Stübchen als Schlafstelle Schletterstraße 14, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 frdl. Schlafstellen an Herren Al. Fleischergasse 4, 4. Et. vornheraus.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer Stube mit Schl. an Frn. Hobe Str. 31, 3 Tr. r.

Zu verm. ist 1 Stube als Schlafst. an 2 anst. Herren Nürnberger Straße 21, 4. Et. l.

Zu vermieten ist 1 frdl. Schlafstelle für Herren Königsplatz 4, Hof rechts 1 Tr. Frau Koch.

Zu vermieten sind Schlafstellen, Saal- und Hausschl. an mehrere Herren Al. Fleischberg 29, IV. v.

Eine frdl. Kammer mit Bett ist an einen Herrn sofort zu vermieten Nicolaitr. 47, Hof r. 3 Tr.

Sofort zu beziehen eine schöne **Schlafstelle** Brüderstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zwei freundliche **Schlafstellen** sofort zu vermieten Sophienstraße 34b, 3. Etage.

Eine frdl. Stube ist als Schlafstelle an Herren zu verm. Nicolaitr. 31, Hof querwer 1 Tr. l.

Ein oder zwei ordentliche Leute können den 1. August billig eine Stube erhalten in 4. Etage Eiferstraße 43, wenn sie einige Hausarbeiten mit übernehmen. Näheres 2. Etage.

1 Schlafstelle für 1 anständige Person ist offen Grimma'sche Straße 30, 3. Etage links.

Ein schöne frdl. Stube mit schöner Aussicht (nahe am Thür. Bahnh.) ist als **Schlafstelle** an ein Paar solide Herren zu vermieten. Näheres Neustadtstr. 36, parterre links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Thomastgässchen Nr. 10, 4 Tr.

Drei anständige Herren finden sofort Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 15, 3 1/2 Tr.

In einer freundlichen Stube ist 1 Schlafstelle offen für Herren Colonnadenstraße 20, I. links.

Offen 1 Schlafst. in frdl. Stube f. 1 jungen anst. Mann Hobe Straße 13, im Garten rechts.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen für Herren Theatergasse 5, 1. Etage.

Offen sind Schlafstellen für solide Mädchen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen u. sogleich zu beziehen 1 Schlafst. an Herren in einer fr. Stube Hainstraße 21, 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Burgstraße 6, 4 Treppen.

Offen eine freundl. Schlafstelle für einen anst. Herrn Petersstraße 4, Tr. B, 2 Tr. links.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle, sep. l. Peniatsowstraße 11, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren vornehm mit Schlüssel Al. Windmühlengasse 2, 2 Tr. lts.

Offen ist eine sep. Schlafstelle für ein solides Mädchen Teichstraße Nr. 1, 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannstraße 8, 2 Tr. links.

Offen eine Schlafstelle in sep. Stube für ein solides Mädchen Mitterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Mittelstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube, sep. Saal- u. Hausschl., wird gef. Sternstr. 29, IV.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube, welche ein Postbeamter bewohnt, Thomastgässchen 11, 4 Treppe.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer meublirten Stube Waisenhausstraße 37, 4 Tr.

In einer bürgerl. Familie können noch einige Herren an frdl. Mittagstisch theiln. Theaterg. 5, I.

Theilnehmer zu einem guten frdl. Familien- Mittagstisch werden gesucht Johannisgasse 22, II.

L. Werner, Tanzlehrer, heute Übungsstunde Gr. Windmühlengasse 7, Damen u. Herren können noch am Tanzunterricht Theil nehmen. Anmeldung Abends 8 Uhr. D. O.

Theater-Terrasse. Heute Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr. Heilmann.

Heute Abend **musikalische Abendunter-**haltung in H. Müller's Restauration, Windmühlengasse Nr. 9. Dazu ladet ergebenst ein **R. Mohr, Pianist.**

Eis, Vanille- und Erdbeer- vorzüglich, à Port. 2 ₰, empfiehlt **L. Tillebein,** Dainstr. 26.

Restaurations von **Gustav Wohlfarth.** ZUM SCHWARZEN RAD

Heute Schlachtfest, von früh 1/2 9 Uhr Weißfleisch, frisches feines Gobliser Actien-Bier.

Drei Mohren. Heute Freitag empfiehlt Schlachtfest, vorzügliches Bernesgrüner **G. Seifert.**

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt heute Mittag und Abend **H. Ritter,** Burgstraße Nr. 26.

Schützenhaus.

Freitag, den 10. Juli, Abends 8 Uhr
im vorderen Garten, bei ungünstiger Witterung in den Sälen

Grosses Monstre-Concert

ausgeführt von 150 Mitgliedern
des
Leipziger Musiker-Vereins
zum Besten seiner Unterstützungs-Casse.
Programm.

I. Theil. Streichmusik.
1) Vorspiel zur Lorelei von Max Bruch. 2) Overture zum Freischütz von C. M. v. Weber. 3) Türkischer Marsch von Liden. 4) Overture zu Tannhäuser von R. Wagner. 5) II. Ungarische Abvassodie von F. Liszt (neu).

II. Theil. Militärmusik.
6) Overture zu Egmont von F. v. Beethoven. 7) Zug der Frauen aus Lohengrin von R. Wagner. 8) Dreifaiser-Entrée von Habrbach (neu). 9) Adagio aus der Sonate pathétique von F. v. Beethoven. 10) Potpourri, Melodiencongrég von Contradi. 11) Overture zu Rienzi von R. Wagner.

Billette à 10 Ngr. sind in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt,** Neumarkt 16, bei **Dra. Voigtländer,** Markt (Café National) und bei **Dra. Schwender,** Schützen- und Querstrassenende bis Freitag Nachmittag 4 Uhr zu haben.
Au der Cassé à Billet 12 1/2 Ngr.
Eine geehrte Bürgerchaft Leipzigs ladet hierzu ergebenst ein
der Leipziger Musiker-Vereins.

Schützenhaus.

Heute 50. Abonnement-Concert
vom Musikchor unter Direction des Herrn **H. Conrad** im **Triangogarten**
sowie
Auftreten der berühmten „Fliegenden Männer“ Gebr. Togam
aus Paris um 1/2 9 Uhr und 1/2 11 Uhr.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 5000 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.
Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Sälen.
Eingang: Gartenstraße Nr. 13.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Nächsten Sonntag, den 12. Juli c.

zur **Eröffnung** des
zweiten Gartens
unter dem Namen:
Terrasse zum Schillerschlösschen
welche Erweiterung meines Etablissements bedingt wurde durch den regen Zuspruch, in welchem ich ein ehrenvolles Vertrauen des geehrten Publicums anerkenne.

Grosses Doppel-Concert
der **Jäger-Regiments-Capellen** des Merseburger Husaren-Regiments.
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Familien-Billets
für 3 Personen 10 Ngr. — für 4 Personen 12 1/2 Ngr.
sind zu haben bei:
Robert Braunes, Markt 17, Annoncen-Bureau.
Louis Lauterbach, Petersstr. 4. — **Theodor Ramm,** Halle'sche Str. 9.
C. Müller.

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Concert** im Garten von der Capelle des Hauses.
Anfang 1/2 8 Uhr.
Dabei empfehle Schlachtfest, Baverisch, Lager- und Köfener Weißbier ff. ergebenst
Eduard Brauer.



Gosenthal.

Heute Freitag
Grosses Frei-Concert.

Dabei empfehle Cotelettes mit
Rumensohl und Cotelettes mit
Schoten.

NB. Anfang des Concertes 1/8 Uhr,
nach dem Concert **Ball.**

Herrmann Krahl.



Kaffeearten zu Connewitz.

Kaffeearten zu Connewitz.

Sonntag den 12. Juli

Grosses Garten-Concert

zum Sommerfest der Gesellschaft Neunzehner von 3-6 Uhr
vom Musikchor des 2. Neiter-Regiments aus Grimma, unter Leitung seines Stabtrumpeters
Herrn **Berthold.**

Entrée für Nichtteilnehmer am Sommerfest 3 Ngr.
Dabei empfehle vorzügliche Speisen und Getränke, ff. Kaffee u. Kuchen u. **F. A. Kiesel.**

Sonntag den 12. Juli erstes großes **Kirschfest.** Von 3 Uhr ab
Göhren, Concert und Ballmusik.
Station Gashwiz. Es ladet ergebenst ein **H. Weber.**

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

Eilenburger Bier-Halle,

Nr. 17 Königsplatz, goldener Engel Nr. 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Kleeen u. NB. Täglich Mittagstisch gut und kräftig.
Eilenburger Lagerbier ff. **F. Köhler.**

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen sowie Lager- u. Zerbfier Bitterbier ff.
empfehlen **Höschel, Kupfergäßchen 10.**

Scallerschlösschen in Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen. Gose samob. **Stierba.**

Heute Allerlei empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.
Lagerbier und Köfener Weisbier auf Eis. Morgen Schweinsknochen.

Goldene Säge. Dresdener Straße 29.

Heute Abend Allerlei empfiehlt **A. Wagner.**

Italienischer Garten.

Heute Abend Allerlei. **G. Hohmann.**

Restauration von A. Hirsch, Reudnitz.

Heute Abend Allerlei,

Bayerisch und Lagerbier auf Eis. Mittagstisch à Couvert 5 Ngr.
Morgen Abend Schweinsknochen. Sonntag früh Speckkuchen. **D. O.**
wozu ergebenst einladet

Restauration von **W. Rosenkranz, Zeiger Straße 20c,** empfiehlt heute
Stoßfisch mit Schoten, Bier auf Eis ff. Morgen Roastbeef mit Madairasauce.

Keil Restaurant zur Gartenlaube

empfehlen für heute Abend **Allerlei.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfehlen für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Allerlei mit Cotelettes oder Hühlerindszunge
empfehlen die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**

Pantheon-Garten.

Heute Allerlei. **F. Römling.**
Heute kein Concert.

Schiller-Laube Heute Allerlei. Gohlis.

Gohlis, Restaurant zur Börse,
empfehlen ein feines Glas **Wernesgrüner.** **J. G. Schöne.**

Gambrinus - Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich Mittagstisch.

Portionen mit Suppe 8 Ngr.

Täglich Stamm-Frühstück u. Stamm-Abendbrod. Ausgewählte Abendkarte.
Extrafeines Lager- und Bayerisch Bier empfiehlt **F. Troester.**
NB. Heute Abend Allerlei.

Zills Tunnel. Heute früh Speckkuchen, Bier ff. **M. Strässner.**

Zur alten Burg, Pfaffendorfer Straße 1,

empfehlen für heute Allerlei mit Cotelettes
oder Zunge, Lager- und Bayerisch Bier ff. auf
Eis, **W. Ratzsch.**

Heute Abend Allerlei.
Ch. F. Saalmann, Wersgrüner Nr. 3.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit
Klößen und feine Biere.
Meine Marmor-Regelbahn ist für den
Nachmittag frei und empfehle selbige **Gesell-**
schaften zur Beachtung. **W. Hahn.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Cotelettes mit Blumenohl. Wernes-
grüner ff. **C. Umbreit.**

Feines Wernesgrüner Restaur. zur Grünen Schenke.

Heute früh 1/9 Uhr Speckkuchen beim Wädel-
meister **C. Mausezahl, Grimma über Steinweg 60.**

Eisenholke Speckkuchen.

Heute
Gülte's Restauration, Gr. Fleischergasse Nr. 28,
empfehlen täglich kräftigen Mittagstisch.

Speise-Halle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt
täglich Mittagstisch v. 1/12 Uhr an.

3 Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein Medaillon in Sattel-
taschen-Form und ein kleines Herz von blauer
Emaillie mit dem Bildnis eines Herrn. Der
Ehrliche Finder wird gebeten, da beides An-
denken sind, es gegen Dank und obige Beloh-
nung im Café Germania, Topferstr. 4, abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch gegen 10 U. Ab.
auf der Promenade zwischen Paradiesberg u. Place
de repos ein Spazierstock mit einem Frauen-
kopf aus Zinn-Metall. Gegen Belohnung abzu-
geben Kleine Fleischergasse 27, 2. Etage links.

3 Thaler Belohnung.
Am Mittwoch Abend ist auf der Promenade,
Brühl oder Hauptstraße ein hübsches Cassinibillet
von 100 fl verloren worden. Der ehrliche Finder
wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohnung ab-
zugeben Hauptstraße 28, IV.

Verloren ein französis. Wechsel mit deutscher
Uebersetzung. Abzugeben gegen 1 fl Belohnung
Friedenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Verloren wurde Dienstag den 2. Juli Ab.
ein grauer Mantel.
Gegen angemessene Belohnung abzugeben
Zangenbergs Gut.

Verloren wurde am Mittwoch Abend in der
7. Stunde von einer armen Frau ein getragener
Damenmantel. Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben
Friedenstraße Nr. 3 parterre.

Ein Schlüssel ist verloren gegangen von der
Entrittsstraße nach dem Pfaffendorfer Hofe.
Sof. abzugeben das. gegen Dank u. Belohnung.

Ein Spazierstock
mit glattem gebogenen Eisen-Griff ist irgend
wo liegen geblieben. Gefälliger Nachweis wird
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Weisford ist verloren gegangen. Ab-
zugeben Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein kleines gelbes **Windspiel** mit Steuer-
marke Nr. 3225 und Maulford verleben, auf den
Namen Liddy hörend, hat sich gestern Mittwoch
Abend im Rosenthal verlaufen. Gegen Dank u.
Belohnung bittet man denselben Brühl Nr. 60,
2. Etage abzugeben.

Ein **Canarienvogel** ist vor mehreren Tagen
entflogen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Gartenstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Ein **Canarienvogel** mit etwas grauen Fed. ist
am Mittwoch entflogen. Man bittet dringend,
ihn gegen 1 fl Belohnung zurückzubringen
Frankfurter Straße 34b, 5. Etage.

Ein **Canarienvogel** ist entflogen gegen 1 fl
Belohnung abzugeben
Kohlpf. Dehauer Hof, Tr. B. 2 Tr. rechts.

Den Herren **Bewerbern** um die
„**Buchhalterstelle**“
auf meiner Fabrik zu **Pieritzsch** hierdurch zur
Nachricht, daß solche **besetzt** ist.
Eduard Oehme.

Die Herren stud. iud. Ritter, stud. jur. Aufst.
Albin Bauer, stud. mod. Theod. Herrn. Koch,
stud. math. Bruno Ahner, stud. philol. Truppel,
stud. cam. Thiemie wollen mir ihre **jetzige** Woh-
nung angeben. **F.**

Um Rückgabe entliehener Viertöpfchen
bittet höflichst **Gustav Wohlfarth,**
Schwarzes Rad.

Der ältere Herr D. 1600 wird herzlich gebeten
einen Brief bis heute Abend unter D. 1600 poste
restante entgegenzunehmen von H. D. H. 100.

Wenn Annäherung ernstlich erwünscht wird, so
bitte ich Freitag Abend wieder in dem betreffenden
Locale zu erscheinen. **Allez.**

Dem Fräulein **Anna N....** zu ihrem heu-
tigen Biogenesse ein donnerndes Hoch, daß die
ganze Auenstraße wackelt.
Eine stille Liebe.

Wasserfrage, auch Gesundheitsfrage.

In diesem Jahre ist noch nie ein so niedriger
Grundquellwasserstand vorhanden gewesen wie
jetzt, und sowohl nach diesem, wie auch nach den
früheren bedeutenden Niederschlägen, welche
im Monat Mai an verschiedenen Stellen auf-
getroffen, werden im Verlauf des Sommers heiße
Tage folgen, auch an der hier an Orten Cholera-
krankheitsfälle vorkommen. Am meisten sind die
Ortschaften in Gefahr, wo im Frühjahr die be-
stimmten Niederschläge stattgefunden haben, auch
Terrains in muldenartigen und tieferen
Vertiefungen, wo die angrenzenden Ortschaften
bedeutend höher, und um so mehr die, wo die
Abdachungen des Erdbodens von südlicher nach
nördlicher Richtung auslaufen, auch Felder und
feine Waldungen sind, und deren Bewohner aus
Brunnen an solchen Stellen ihren Wasserbedarf
entnehmen müssen.

Von diesen Brunnen sind es die meisten, welche
den Krankheitsstoff bilden und tragen, und daher
kommt es, daß auf solchen Districten und in den
daraus betroffenen Ortschaften nur immer die
hiesigen Straßen und Plätze, und sogar nur
einzelne Häuser und deren Bewohner hart von
Cholera betroffen und beimgelacht werden.

Dabei ist auch in solchen Ortschaften am so
mehr nöthig, eine durchgreifende Brunnenreini-
gung und Brunnenregulierung des Wassers nach
dem täglichen und häuslichen Bedarf auszuführen
und herzustellen; denn nur hiermit wird der in
Frage stehende Wasserstand rein, frisch und ge-
sund hergestellt.

Leipzig und Halle haben ihre Wasserleitungen
auf so günstigem Terrain, daß Beeinflussungen
von Oberquellen so gering sind, und Krankheits-
stoffe nicht zugeführt und erzeugt werden können.
Die Bewohner von Leipzig und Halle, welche bei
der Zubereitung ihrer Speisen und Getränke nur
Wasser von den Wasserleitungen entnehmen, werden
auch von Cholera nicht betroffen.

Kommt daher ab und zu ein Defect an der
Wasserleitung oder zu Zeiten schwachere Wasser-
vor, so ist allgemeine Vorsicht wichtig und nöthig!
In solchen Fälle darf zuerst nur Wasser aus
Brunnen entnommen werden, welche anbauend
im Gebrauch gewesen, aber aus solchen Brunnen
nicht, welche wenig oder gar nicht benutzt worden.
Auch die sind nicht ausgeschlossen, aus welchen
von Zeit zu Zeit der Wasserinhalt abgezogen
wurde; und nur dann erst, wenn eben zuvor der
gehabte Wasserinhalt aus solchen Brunnen ent-
leert wurde.

Aus Brunnen den Inhalt des Wassers abzu-
nehmen und damit Krankheitsstoffe zu beseitigen,
kann nur mit gewissenhafter und strenger Con-
trolle angeführt werden. Außerdem wird das
nämlich seinen Zweck erreichen.

Gingegen finde ich auch die Bemerkung hier
am Platze: Aus Brunnen verschwende man so
viel Wasser als nur möglich, desto mehr ist das
Wasser frisch und gesund. Aber mit dem Wasser
von der Wasserleitung und namentlich in heißen
Tagen sei man so sparsam als nur thunlich, und
dann in Zeiten, wo es nicht ausreichend ist, ver-
wende man dieses einzig und allein nur zu Speisen
und Getränken, zu allen übrigen Zwecken nicht.
All und Jeder, denn eine Behörde allein vermag
dieses nicht durchzuführen, muß ein wachsame
Auge auf Brunnen mit gutem Trinkwasser, und
da, wo Klüfte sind, auf reine und gute Brunnen
haben. Das wird mehr zur menschlichen Gesund-
heit beitragen als alle Desinfection!
F. W. Stannebein.

Thieme'sche Brauerei-Restauration.

Freitag den 10. Juli Abends 8 Uhr Vortrag
von **F. W. Stannebein** über die so be-
deutungsvolle brennende und doch Wasserfrage.
Entrée 1/2 Mark.

Nachtrag.

* Krippig, 9. Juli. Mit der in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung erfolgten Wahl des Bürgermeisters Herrn Dietel in Würzen zum Mitglied des hiesigen Rathkollegiums an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Stadtrath Franke darf diese Angelegenheit wohl nunmehr als erledigt betrachtet werden.

* Krippig, 9. Juli. In Berliner Blättern befindet sich neuerdings wieder die Mittheilung, daß im Generalpostamt Verhandlungen gepflogen würden, um mit dem Betrieb der Postanstalten denjenigen Buchhandel zu verbinden, welcher gegenwärtig in der Hauptsache von Commissionären und Sortimentern besorgt wird.

* Krippig, 9. Juli. In der letzten Sitzung des hiesigen Gastwirthsvereins, dessen reger Thätigkeit um die Hebung der Verhältnisse des Gastwirthsstandes, wie sich beim letzten Gastwirthstages ergeben, lebhafteste Anerkennung in ganz Deutschland findet, legte der bisherige verdiente Vorsitzende Herr August Grün in Rücksicht auf geschäftliche Behinderung sein Amt nieder.

* Krippig, 9. Juli. Morgen, Freitag, veranfaßt der hiesige Musiker-Verein ein Ronstre-Concert in sämtlichen Räumen des Schützenhauses, dessen Erträgniß der Unterstützungscasse des gedachten Vereins zufließen soll.

Die Operette „Leichte Cavallerie“ welche abwechselnd mit der „Schönen Galathee“ seither das Repertoire des Franziska-Theaters beherrschte und sich bei jeder Aufführung des größten Beifalls erfreute, geht heute zum letzten Male in Scene, um anderen Novitäten das Feld zu räumen.

* Krippig, 9. Juli. Gestern Abend 8 Uhr stieg auf dem Magdeburger Bahnhofe eine zu dem Locomotivschuppen gehörende Locomotive auf einen Güterzug, welcher den Bahnhof auf der Verbindungsbahn kreuzte, so daß die Haupt- und Nebengeleise auf einige Zeit völlig gesperrt waren.

auf dem Magdeburger Bahnhofe eine zu dem Locomotivschuppen gehörende Locomotive auf einen Güterzug, welcher den Bahnhof auf der Verbindungsbahn kreuzte, so daß die Haupt- und Nebengeleise auf einige Zeit völlig gesperrt waren.

Der Einzug des Kaisers von Rußland in der sächsischen Sommerresidenz war von mehr Störungen begleitet, als unser gestriger kurzer Bericht mitzutheilen im Stande war. Der „Dresdener Anzeiger“ meldet: Wenige Minuten vor halb 3 Uhr brauste der Expresszug zur Haltestelle Niederfeld heran, welche durch zahlreiche Gensdarmen und Gardereiter abgeschlossen und nach allen Richtungen umstellt war.

Die Allerhöchsten Herrschaften waren, obgleich heftig erschrocken, ruhig im Wagen geblieben, und dem wackeren Kutscher gelang es nach kurzer Zeit, freilich mit von den Bügeln bluttriefenden Händen, der wilden Thiere Herr zu werden.

In Plauen im Voigtlande ist zum zweiten besoldeten Stadtrath nunmehr der Gerichts-Referendar Lade genannt Ruß in Reichensbach erwählt worden.

seinem Geschäftslocale gefnebelt und an den Padenisch gefesselt aufgefunden; seiner Angabe nach war er am Abend vorher, als er in später Stunde noch eine Geschäftsangelegenheit erledigen wollte, von drei Männern mißhandelt und um eine beträchtliche Summe beraubt worden.

Ein recht heiteres Bild von Baugen vermittelt der „Oberlausitzer Dorfzeitung“ ein Correspondent aus der Metropole der Lausitz. Derselbe schreibt u. A.: Aus unserer Stadt läßt sich leider nicht viel Gutes berichten.

In Jittau war zu Anfang dieses Monats großes Bogelschießen. Am Donnerstag der Festwoche kommt der imposante Festbau, dessen Herstellung 6000 Thlr. gekostet, in Gefahr, durch eine Feuerflamme verzehrt zu werden.

Durch die vereinten Bemühungen alterburgischer und sächsischer Gensdarmen ist es gelungen, den Urheber des kürzlich in einem Hause am Markte in Altenburg verübten Uhrendiebstahls in der Person des sehr verächtlichen und schon vielfach bestraften Kranzig aus Crimmitschau zu entdecken.

Der Lehrer Kühne in Pöthen, ein allgemein beliebter und angesehener junger Mann, war in den ersten Tagen voriger Woche zum zweiten Gramen nach Weissenfels einberufen worden.

falschem Ehrgefühl hat er sich am letzten Sonnabend erschossen. Morgens um 5 Uhr wurde er ganz in der Nähe von Pöthen zwischen Feldstüden todt aufgefunden.

Aus Wittenberg vom 2. Juli berichtet man der „Köln. Zeitung“: „Der Tischlermeister Schmidt und die Frau des Dachdeckermeisters Henze, Beide verheirathet, hatten miteinander ein Liebesverhältniß angefangen und saßen den Plan, die beiden Personen, welche ihrer Vereinigung im Wege standen, zu tödten.“

Die „Volks-Zeitung“ erzählt: „Ein äußerst trauriges Ereigniß vollzog sich dieser Tage auf der Hannoverischen Staatsbahn.“

Dr. Vasser getauft. Wenn wir die interessante Nachricht mittheilen, daß Dr. Vasser die Ceremonie der Taufe hat über sich ergehen lassen, so mögen unsere Leser uns bei Leibe nicht der Hülfserei verdächtig halten.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 9. Juli. Nach der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung (siehe oben unter Tagesgeschichte) hat das Ministerium seine Entlassung angeboten, welche vom Marschall-Präsidenten inoffen nicht angenommen ist, und wird einstweilen im Amte bleiben.

Paris, 9. Juli. Das „Journal officiel“ bestätigt die Einreichung des Entlassungsgeheißes der Minister und die Nichtannahme desselben von Seiten Mac Mahons.

Paris, 9. Juli. Durch die gestrige Ablehnung der Tagesordnung Lucien Brun's sind die Legitimisten unterlegen. Die schließliche Annahme der einfachen Tagesordnung gilt trotz der vorherigen Ablehnung der von der Regierung genehmigten Tagesordnung in Paris als Sieg der Regierung.

Volkswirthschaftliches.

Steinkohlenbau-Verein Concordia zu Nieder-Oelsnig.

Der Verein wurde 1871 zwecks Abbau und Verwerthung von erworbenen oder noch zu erwerbenden Steinkohlenfeldern gegründet.

und lauten auf den Inhaber. Dierauf sind eingezahlt 95 Proc.

Die in beiden Vereinschächten ausgeführten Abteufarbeiten haben bis heute einen ungehörten regelrechten Fortgang genommen, so daß in Folge dessen im Allgemeinen eine sehr zufriedenstellende Leistung constatirt werden kann.

Von Schacht Nr. I sind im Jahre 1873 241,4 Meter, in den ersten fünf Monaten dieses Jahres weitere 124,4 Meter hergestellt worden.

Bei 364 Meter traf man in demselben den im Revier bekannten Thonsteinporphyr, bei 411 Meter eine erste 12,2 Meter mächtige und bei 438,6 Meter eine zweite 5 Meter starke Partie von grauem Kohlengebirge.

Nachdem es von hier ab wieder rothbraune Gebirgsschichten mit theilweis grauer Färbung zu durchtauchen gab, trat von 557 bis 567 Meter das charakteristische graue Conglomerat auf.

Schieferton geteufst worden und hierin fanden sich bereits mehrfache, regelmäßig gelagerte, bis zu 24 Centimeter starke Pechkohlenflöze.

Der Schacht Nr. II hatte Ende 1872 70,4 Meter Teufe erlangt. Im verfloffenen Jahre sind weitere 166,7 Meter und in den ersten fünf Monaten dieses Jahres noch 90,2 Meter hinzugekommen, so daß dessen Gesamtteufe Ende Mai dieses Jahres 327,3 — 579 Ellen ab Hängebant beträgt.

wird Schacht II die Kohlen ein Jahr später erreichen, als Schacht I. Ist nun dieser Zeitpunkt eingetreten, also auch Schacht II fähig, die Kohlenförderung aufzunehmen, so soll dann Schacht I, in welchem man bei 350 Meter den eisernen Ausbau verlassen hat, von hier ab bis nieder zu den Flözen in Mauerung gesetzt werden. Inzwischen erhält Schacht I hölzernen Ausbau.

Bezüglich des Vereinsgrubensfeldes sei erwähnt, daß dasjenige Areal von 24 Scheffel 48 Q.-R. Flächeninhalt, welches vom Verein im vorigen Jahre excl. Zinsen für 5000 Thlr. erworben wurde und welches zuzüglich einer Parzelle von 190 Q.-R. nicht an das Hauptareal angrenzte, im Laufe dieses Jahres an S. D. den Fürsten von Waldburg abgetreten wurde. Von letzterem erhielt der Verein als Gegenjab, doch nicht ohne Gewährung eines Aufgebots von 5000 Thlr. eine gleich große Fläche Kohlenunterirdisches abgetreten. Diese vom Fürstlichen Areal erworbene Fläche grenzt direct mit dem Vereinsareal und eignet sich besonders zu einem baldigen Abbau.

Die Tagelanlagen haben nur insofern einen Zuwachs erhalten, als ein 4. Dampffessel sowie der Dampfparnis halber eine Condensationsvorrichtung zur Wasserhaltungsdampfmaschine angebracht worden ist. Wesentlich mehr wird in dieser Richtung in dem laufenden Jahre geschehen müssen, da hier die Beschaffung eines Quasibalken Ventilators, einer Kohlenaufbereitungsanstalt, eines Dampffeldes, eines Mannschafstgebäudes, verschiedener Fördermaschinen, sowie die Herstellung einer Werkstraße nach dem Delsnit-Lugauer Communicationswege bevorsteht, wovon auch einzelne Objecte bereits in Ausführung begriffen sind. Damit ist aber die vollständige Ausrüstung des ganzen Werkes noch nicht beendet, denn als notwendige Bedürfnisse in dieser Hinsicht müssen für kommende Jahre die Mauerung im Schacht I eine dritte Förderdampfmaschine, mehrere Dampffessel und wohl auch die Beschaffungen von Wohnungen für Bergarbeiter angesehen werden.

Wenn nun auch angenommen werden kann, daß das Actiencapital hinreicht, beide Schächte bis zur bauwürdigen Kohle niederzuteufen, so reicht daselbe doch nicht aus, und damit die hier erwähnten in Aussicht stehenden Anlagen hergestellt. Die oben angeführte Vergrößerung des Grubensfeldes, namentlich aber die seit Begründung des Vereins, also seit Feststellung des Actien-capital, eingetretene wesentliche Preissteigerung der Materialien und Löhne haben jede früher gegebene Hoffnung, mit dem Actiencapital auszureichen, hinfällig gemacht.

Der Kohlenaufwand für die Werkstraße, für den Ventilator, das Mannschafstgebäude, die Aufbereitungs- und Verladungs-Einrichtung, die Schachtmauer, vier Dampffessel, verschiedene Fördermaschinen und für die dritte Förderdampfmaschine befreit sich auf 80,000 Thlr. Rechnet man für Beschaffung von Bergarbeiterwohnungen ein disponibiles Capital von 50,000 Thlr., so ergibt sich ein Gesamtbedarf von 130,000 Thlr. Derselbe würde durch Begebung einer 5 procent. Anleihe von 150,000 Thlr. selbst zum Course von 90 Proc. reichlich gedeckt sein. Der Dienstag den 30. Juni, Vormittags 10 1/2 Uhr im Gasthaus zur grünen Tanne in Jivodau abzuhaltenden Generalversammlung bleibt es vorbehalten zu beschließen, ob auf dem angeführten Wege durch Anleihe oder durch Ausgabe neuer Actien der Bedarf an Geldmitteln beigebracht werden soll.

Verschiedenes.

Am 25. d. Mts. findet in Dresden eine außerordentl. Generalversammlung der Actionaire der Chemischen Fabrik zu Rügeln statt, in welcher über folgende Anträge des Aufsichtsrathes Beschluß gefaßt werden soll: 1) das Grundcapital der Gesellschaft von 425,000 Thlr. auf 100,000 Thlr. zu reduciren und zwar durch Zusammenlegung von vier alten in eine neue Actie und durch Anlauf der überschüssigen 1000 Thlr. alter Actien befristet Vernichtung derselben; 2) im Falle der Annahme des ersten Antrages das Grundcapital der Gesellschaft, nachdem die Reduction erfolgt ist, durch Ausgabe von 6 procentigen Stammprioritäts-Actien a pari bis zur Summe von 144,000 Thlr. auf 250,000 Thlr. zu erhöhen und zwar in der Art, daß den Actionairen der Gesellschaft nach Verhältnis ihres Actienbesitzes ein Vorzugsrecht beim Bezuge dieser Stammprioritäts-Actien bis zu einem festzusetzenden Zeitpunkte offen gehalten wird.

Die 148,3 Kilometer (19 1/2 Meilen) lange Oberlausitzer Eisenbahn, welche von Kohlfarth (Station der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn) über Horka und Hohenboda (Stationen der Berlin-Breslauer Eisenbahn) nach Falkenberg (Station der Berlin-Anhaltischen und Halle-Merseburger Eisenbahn) führt und am 1. Juni für den Personen- und Güterverkehr eröffnet wurde, ist in den Verein der deutschen Eisenbahnverwaltungen eingetreten.

Die Actionaire der Jivodauer Bank werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den 24. d. M. nach Jivodau eingeladen. Auf der Tagesordnung steht in erster Reihe die Beschlußfassung über Verminderung des Actien-capital und event. Zusammenlegung der eingezahlten 40 procentigen Interimsscheine zu Vollactien.

Sächsisch-Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft. Die bis jetzt unterlassenen, am 20. März und 25. April fällig gewordenen Einzahlungen auf Stammactien der sächsisch-thüringischen Eisenbahngesellschaft sind bei Vermeidung der für den Summifall geordneten Strafen und sonstigen Rechtsnachtheile bis spätestens den

22. August d. J. bei der Gesellschaftscaße in Greiz zu leisten.

Berlin, 9. Juli. Vom 1. September d. J. ab werden, wie wir bereits mittheilten, nach einem vom Bundesrath gefaßten Beschlusse die süddeutschen Zweiguldenstücke nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel angesehen werden. Die Annahme resp. Umwechslung derselben nach dem genannten Zeitpunkt erfolgt bis zum 31. December d. J. von den mit der Einlösung beauftragten Cassen. Später werden die genannten Stücke auch von diesen Cassen nicht mehr angenommen werden.

Verwendung österreichischer Sierel-Guldenstücke. Die bei der Berliner Oberpostkassse seit längerer Zeit angeammelten österreichischen Vierleuldenstücke sind nach der „R. Pr. Bzg.“ dieser Tage von der Allende-Actiengesellschaft in Hamburg käuflich erworben. Von dem Borrath, der die Summe von 580,000 Thlr. erreicht, sind in diesen Tagen allabendlich Transporte auf der Bahn nach Hamburg abgefertigt worden; vorgestern Abend wurden die letzten verhandelt.

Der Bundesrath hat bekanntlich in dem am 1. d. M. in Kraft getretenen Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands ein neues Frachtbrief-Formular eingeführt. Bis auf Weiteres hat jedoch das Reichs-Eisenbahnamt den Verbrauch der alten Frachtbrief-Formulare noch gestattet. Die Eisenbahn-Directionen zc. sind veranlaßt worden, dies in geeigneter Weise den Verkehrenden wissen zu lassen.

Naumburg a. d. S., 8. Juli. Die hiesige Johannismesse, f. J. von der Handelswelt in ganz Deutschland befehdt, ist nunmehr zu Ende. Das Geschäft bewegte sich mehr als je in minimalen Umsätzen und trug ausschließlich das Gepräge eines in die Länge gezogenen bloßen Krammarktes. Obgleich der kleine Mann von den Nachwehen des Krachs nicht grade direct betroffen ist, so machte sich doch auch in diesen Kreisen eine gewisse Enthaltensamkeit im Einkauf bemerkbar, so daß mehr Wasser als Käufer die zahllosen Kundenreihen durchwanderten.

Süddeutsche Provinzial-Gesellschaft in Stuttgart. Dieses liquidirte Institut zählt jetzt keinen Actionairen eine Abschlagsrente von 15 Proc. (30 Thlr.).

Wien, 8. Juli. Wie die „R. Fr. Pr.“ erfährt, hat die Creditanstalt ihre Beziehungen zu der Franz-Josephsbahn, deren Bankier sie seit deren Gründung war, vollständig abgebrochen, und zwar aus dem Grunde, weil der Verwaltungsrath der Franz-Josephsbahn es für gut befunden hat, ohne sich auch nur mit der Creditanstalt ins Einvernehmen zu setzen, eine Aenderung in den auswärtigen Zahlstellen einzutreten zu lassen. Die Creditanstalt war über diesen Vorgang um so mehr piquirt, als derselbe auch ohne Vorwissen ihres bis vor Kurzem auch als Verwaltungsrath der Franz-Josephsbahn fungirenden Directors Wolff beschlossen wurde, und zwar anlässlich einer nur wenige Millionen betragenden Emission, während die Creditanstalt seinerzeit mehr als für sechzig Millionen Titres placirt hat. Man wird nicht leicht zugeben, wenn man diese finanzielle Fronte, welche einiges Aufsehen erregt hat, auf die Thätigkeit eines bekannten hiesigen Bankiers zurückführt, der als größter Actien-Besitzer gegenwärtig im Verwaltungsrathe der Franz-Josephsbahn eine leitende Rolle spielt.

Wie dem „Fr. J.“ aus Wien telegraphirt wird, haben die Regierungen von Deutschland, Oesterreich und Rußland beschloffen, bei der Erneuerung des zu vereinbarenden Türkischen Handelsvertrages denselben nicht auf Rumänien auszuweihen, sondern mit dem letzteren Staate freihändlerische Zollconventionen anzuzuschließen.

Bränner Markt. Die vielverheißenden Saatenhände in beiden Hälften der Monarchie beginnen bereits einen Einfluß auf den Waarenhandel geltend zu machen. Der gestern abgehaltene Bränner Markt zählt zu den befriedigendsten, denn schon seit mehr als zwei Jahren sind dort keine ähnlich günstigen Verkehrrerfolgte erzielt worden, wie diesmal. Von großen Umsätzen kann zwar heute, da erst die Vorbereitungen für die Saison getroffen werden, nicht die Rede sein; aber das Kaufbedürfnis und eine bessere Tendenz der Preise für alle Fabricate hat sich in unzweifelhafter Weise fund gethan.

Belfast, 7. Juli. Die Spinnerer-Besitzer wollen die Arbeitslöhne um 10 Percent herabsetzen. Seit gestern striken 30,000 Arbeiter. Die Spinnerer-Besitzer schließen die Werkstätten nach vierzehn Tagen vollständig.

Correspondenzverkehr mit Brasilien. In Folge des neuen Postvertrages mit Brasilien können Briefe nach Brasilien entweder frankirt oder unfrankirt abgehant werden. Das Porto beträgt für je 15 Gramm bei der Beförderung über Hamburg oder Antwerpen für frankirte Briefe 5 Sgr., für unfrankirte Briefe 7 Sgr., bei der Beförderung über Frankreich oder über England für frankirte Briefe 8 Sgr., für unfrankirte Briefe 10 Sgr. Postkarten müssen frankirt werden und unterliegen denselben Portofügen wie einladige frankirte Briefe. Für Drucksachen und Waarenproben, sowie für Handelspapiere, Correcturbogen und Manuscripte nach Brasilien beträgt das Porto für je 50 Gramm 1 Sgr. bei der Beförderung über Hamburg oder über Antwerpen, und 1 1/2 Sgr. bei der Beförderung über Frankreich oder über England. Correspondenz-Gegenstände jeder Art können unter Recommendation abgehant werden. Für recommandirte Sendungen wird außer dem Porto wie für gewöhnliche Sendungen derselben Art eine Recommendation-Gebühr von 2 Sgr. berechnet.

Leipziger Börse am 9. Juli.

Es kann nicht geleugnet werden, daß der Grundton der heutigen Börse entschieden zur Festigkeit gravitirte und daß daher die heutige Börse im Großen und Ganzen als die directeste Fortsetzung des gestrigen Verkehrs angesehen werden muß. Was nun freilich die Geschäftsthatigkeit des heutigen Tages anbetrifft, so glauben wir doch constatiren zu müssen, daß dieselbe gegen gestern um etwas zurückgegangen war, ein Umstand, der seinen Grund einestheils in den überaus drückenden Hitze, welche in den Börsenräumen, die noch immer an jeder Ventilation Mangel leiden, herrschte, als auch anderntheils in dem Mangel jedweder Nachricht von dem heutigen Berliner Börsenverkehr (die telegraphische Verbindung war angeblich wegen Gewitterstörung mit Berlin unterbrochen) finden dürfte. Das Geschäft nahm, da die Speculation aus den angegebenen Motiven nur ganz geringe Neigung zeigte, zu Abschließen zu streiten, einen schlappenden Verlauf, der namentlich in der ersten Börsenhälfte in einer hochgradigen Geschäftstlosigkeit zum Ausdruck gelangte. Die Wiener Course, welche von der Börse einliefen, ließen zwar erkennen, daß man dort nach wie vor befreit ist, die Haufe zu cultiviren, insofern blieben dieselben auf die geschäftliche Entwicklung unserer Börse ganz ohne Einfluß, da eben von Berlin jede Nachricht fehlte und man den Wiener Meldungen bei dem problematischen Verthe derselben eine Directive nicht zugehen kann. Die Tendenz der Börse äußerte sich daher bis zum Schluß durch eine abwartende Haltung, die selbstverständlich ein Heranströmen des Verkehrs aus beherrschenden Grenzen nicht gestattete.

Deutsche Fonds still bei geringfügigen Coursevariationen. Sehr beliebt waren Leipziger Stadtanleihe sowie Wiener Communalanleihe, für welche aus Privatfreisen umfangreiche Kaufordres vorlagen, die aber, obgleich die Course einen weiteren Aufschwung nahmen, wegen knappen Materials nicht förmlich ausgeführt werden konnten; Oester. Silberrente blieb ebenfalls zu bestem Course geliebt.

Von den Eisenbahnactien war es nur einer kleinen Gruppe von Effecten vergönnt, bemerkenswerthe Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, ohne daß aber der Verkehr im Allgemeinen weitere Dimensionen zu erreichen vermochte. Anhalter fest, ebenso Böhmisches Nordbahn, Cottbus-Gröbenhain, Old-Leinwarder, Tarnauer und Thüringer, Leipzig-Dresden erholten ihren Course um 1 1/2 Proc., während Völkstehradler etwas nachgeben mußten. Rumänier eine Alliance schwächer und Magdeburg-Leipziger 1 1/2 Proc. niedriger begehrt blieben. Galizier gingen zur behagelichten Notiz in ziemlich unreichen Beträgen aus dem Markte.

Von den Banknoten handelte die locale Sache im Vordergrunde, hauptsächlich machte sich für Leipziger Credit, Wechselbank, Leipziger Bank, Disconto, Vereinsbank und Depositen rege Nachfrage bemerkbar und fanden auch bei den ersten genannten beiden Effecten Courseerhöhungen hiermit in Verbindung. Berliner Disconto wurde 1 Proc. höher begehrt, Chemnitzer Bankverein blieb zum Vercoeurs gefaßt, Dresdener Bank anziehend, Gewerz dagegen 1 1/2 Proc. reagirend, Reiminger fortgesetzt schwächer auf Nachrichten über bevorstehende Veränderungen in der Leitung der Bank. Sächs. Bank und Weimarsche ziemlich begehrt, Sächsische Credit steigend.

Sehr schwaches Geschäft fand in den industriellen Werthen statt, von denen nur Chemnitzer Spinnerei und Kammergarn zu ernünftigen und Gedulfer sowie Wolger zu erhöhten Courten Theilnahme zu erweisen in der Lage waren.

Kohlenactien still; Concordia 2 1/2 Thlr. niedriger in Frage, Oesterreicher mottier, Kaisergrube ziemlich begehrt, ebenso Teutonia, Gottesfegen, Herl, Schader, Saronia und Brückenberg sehr fest, zum Theil ziemlich beliebt. Friedensgrube steigend.

Prioritäten mäßig begehrt; Dur-Rodenbach höher, anziehend auf Weidenberger Credit.

Wechsel in ziemlich gutem Verthe, namentlich kurz Belgien, das jedoch noch zu Notiz übrig blieb, ferner beides London, für welche jedoch wenig Abgeber am Markte waren; hiesiges Paris geübt, langes in Verthe, blieb schließlich jedoch noch Brief; hiesiges Wiener etwas niedriger in mäßigen Summen verkehrend, langes und zwar in großen Abschnitten noch gefaßt blieben, während keine Apposits keine Verkäufer fanden.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 9. Juli. Börsenbericht (Telegramm.) Die feste Haltung, welche bereits gestern wieder zum Durchbruch gelangte, kam heute in feingetönter Wade zur Geltung, so daß die Stimmung auf allen Verkehrsgebieten eine recht freundliche Färbung annahm, ohne daß jedoch das Geschäft größere Dimensionen gewinnen konnte. Oester. Credit und Lombarden beliebt, Bahnen fest, Banken und Industrieanleihen beabachtet und theilweise besser. Geld sehr flüchtig. Nachbörse: Credit 135 1/2, Franzosen 150 1/2, Lombarden 79 1/2.

Berlin, 8. Juli. Die Haltung der Börse war unentschieden, im Allgemeinen zeigte dieselbe jedoch mehr der festen als der Verthe hielt sich aber in den allergeringsten Grenzen. Auswärtige Speculationseffecten wiesen größtentheils Besserungen auf, Credit und Lombarden gegen circa 1 1/2 Thlr. und Staatsbahn circa 1/2 Thlr. an, auch Nordwestbahn, Galizier und Rumänier konnten ihre Course aufbessern, wobei sich der Verkehr in den beiden letzteren etwas belebte. Auch Kalkauerbergler fanden zu besseren Preisen viel Beachtung. Bahnen waren sehr still, die Course deuten nur wenig Veränderungen vor, Halberstädter, Potsdamer und Magdeburg-Leipziger waren matter, die übrigen aber meist besser. Von Banken setzten Disconto-Commandit mercklich höher ein, hiesigen aber wieder wenig über gestriger Schlussnotiz; in Weisler Bank, Oester. Credit, Jochmannschen Anstalten und Gewerzbank Käufer fanden gute Abschlüsse bei theilweise besseren Preisen statt. Meininger und Niederlausitzer Credit waren weidend, erstere auf Gerichte über eine ungenügende innere Lage derselben. Unter den Industrie-Papieren waren Vaux anfangs fest, später stark weichend, Dortmund gewannen 1 Proc. Bergwerke bielten sich im Uebrigen meist matter, nur Oibernia, Marienbitter, Rogenan, Ruckhammer und Victoriahütte hielten sich höher, auch Gothaer Wasser, Centralhütte, Große Fichtelbahn und Berlin-Adorotsdener Bau-Gesellschaft hielten sich fest, Weichsel dagegen, sowie Fleßner und Deutsche Eisenbahn gingen zurück.

Frankfurt a. M., 8. Juli. Die hiesige Speculation ließ sich in ihrem anhaltigen günstigen Disposition gegenwärtig durch die, wie wir bemerkten, mit tendenziöser Färbung gemeldeten Nachrichten aus Paris, noch heute durch eine aus der nächsten Sensationsnachrichtensfabrik kommende Meldung von dem Einbruch eines Unweises der Oselebahn irre machen und giebt sich dieselbe allem Anscheine nach der Hoffnung hin, daß die bevorstehenden Kammerverhandlungen in Versailles einen friedlichen Ausgang nehmen werden. Gestern Abend nahm man nach der in der Nachbörse

eingetretenen besseren Stimmung, auf Grund höherer Pariser Course, einen weiteren Aufschwung. Derselbe machte zwar heute keine weiteren Fortschritte, allein die Börse verkehrte in sehr fester Haltung von Anfang bis zum Schluß und war das Geschäft recht animirt. Auch die auswärtigen Börsen, namentlich Berlin und Wien, befolgten eine feste Tendenz. Von den Speculationseffecten handelte abermals Creditactien im Vordergrunde des Verkehrs und herrschte für dieselben lebhafteste Nachfrage. Sie eröffneten mit 232 1/2, und schloffen 235 1/2. Weniger in Begehr waren Staatsbahnactien und Lombarden. Erstere gingen von 325 1/2 bis 326 1/2, letztere von 99 bis 139 1/2. Oester. Bahnen waren ziemlich beliebt und theilweise höher, besonders Elisabeth, Albrecht und Böhmen. Watter blieben Buchstehender. Von deutschen Bahnen zeigten sich wieder die Bayerische Ostbahnen sehr gefragt und 1 1/2 Proc. höher. Prioritäten beliebt. 3 Proc. Lombardische 1/2 Proc. matter. Auch Ungarische Ost gaben in Folge von Realisationen etwas nach. Banken verkehrten in fester Haltung. Deutsche Effectenbank, Oester. Nationalbank und Darmstädter behauptet. Englische Wechselbank zu höherem Course geliebt. Prev. Disconto offerirt. Oester. Renten fest. Von Voozen Freiburger und Pappenheimer angeboten. Venezianer fest. Von amerikanischen Werthen St. Louis und South Eastern fortgesetzt offerirt und wiederum niedriger. Von fremden Wechseln Wien und London billiger.

London, 8. Juli. Aus der Bank fließen heute 229,000 Pfd. Sterl. - Golddiscout 2 1/2, 2 1/2 Proc. Bankanleihe. Wien, 8. Juli. Wochenandweis der österreichischen Nationalbank.

Table with 4 columns: Item, Amount, Date, and another Amount. Includes entries for Nationalbank, Wechsel, Staatsnoten, and Eisenbahn-Einnahmen.

Eisenbahn-Einnahmen. Mährisch-Schlesische Centralbahn. Die Einnahmen im Monat Juni betragen 45,338 fl. oder 1098 fl. mehr als im vorigen Jahr und bis Ende Juni 251,748 fl. oder 2162 fl. weniger als in derselben Zeit des Vorjahres.

Auffig-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft. Der Betriebsandweis pr. Juni ergibt eine Gesamtsumme von 191,434 fl.; demnach gegen den entsprechenden Monat im Vorjahre ein Plus von 31,434 fl. und vom 1. Januar bis 30. Juni ein solches von 212,484 fl. bei einer Betriebsvermehrung von 3,63 Meilen.

Ungarische Ostbahn. Die Einnahmen im Juni 1874 betragen 229,410 fl. oder 86,454 fl. mehr als im vorigen Jahr und vom 1. Januar bis Ende Juni 1874 999,020 fl. oder 398,300 fl. mehr als in derselben Periode des Vorjahres. Leimberg-Gzeronowiz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahme auf der Strecke Leimberg-Suczawa betrug im Monat Juni 376,727 fl. oder 63,038 fl. mehr als im vorigen Jahr und bis Ende Juni 1,642,283 fl. oder 371,413 fl. mehr als im demselben Zeitraum des Vorjahres.

Einnahmen. Heffischer Bergwerksverein Actien-Gesellschaft. Die Abschreibung von 30 Proc., und zwar 10 Proc. am 1. August, 10 Proc. am 1. September und 10 Proc. am 1. October ist bei der Gesellschaftscaße in Schäßbach zu leisten.

Zahlungs-Einstellungen. Bauernmeister und Jägermeister Richard Legner in Langensalza. Zahlungs-Einstellung: 1. Juli. Einweilliger Verwalter: Justizrath Siemon. Erster Termin: 16. Juli.

General-Berathungen. Jivodauer Bank. Außerordentliche General-Berathung am 24. Juli zu Jivodau. - Chemische Fabrik zu Rügeln. Außerordentliche General-Berathung am 25. Juli zu Dresden.

Röntgen'sche Erfindungspatente. Der 13. August auf ein Jahr, mit dem 31. Juli 1875 die Frist zur Aufklärung des dem Herrn Heinrich Röntgen zu Berlin für Herrn Wodevors Siraine zu Vercoires in Belgien unterm 31. Juli 1873 auf ein Verlaßhen, mit gasförmigen Mitteln Wollse von vegetabilischen Beimengungen zu reinigen ertheilten Patentes.

Neidencondition. Creditf. 7. Juli. Eingeliefert am 6. Juli: 34 Rth. 2092 Rth.; vom 1. bis 6. Juli: 103 Rth. 8109 Rth. Total 137 Rth. 8201 Rth.

Wollberichte. Port Elisabeth, 6. Juni. Seit Berichtsendung unseres letzten vom 22. pl. datirten Berichtes zeigte unser Markt eine augenscheinlich launere Stimmung, der ein werthvoller Rückgang in den Preisen folgte, seitdem die Berichte von der ungenügenden Eröffnung der Londoner April-Auction hier eintrafen. Wir müssen Preise 1/4 d bis 1 d niedriger notiren, ein Rückgang, bei dem jedoch keine jaßreichen Umsätze stattfanden, da viele Inhaber noch frähere Preise forderten. Gleichzeitig ist zu bedauern, daß diese Reaction nicht fröhler in der Saison eintrat, als der beste Theil der Schur den Markt passirte, da die gegenwärtigen Inhaber zum größten Theil mit Samen beabachtet sind und dieselbe eine gute Auswahl ziemlich schwierig macht. Von superior langen Leichten ungewaschenen Wollen kamen leuchtig wenig Zulieferer herein. Ein Vooz von ungefahr 800 Ballen länger aber schöner ungewaschener Wolle, deren besseren Theil der Käufer nach America oder Canada zu verschiffen beabsichtigt, ging zu ungefahr 7 1/2 d um. - Course. Die Banken laufen 90 Tage Sicht-Tratten auf London zu 1/2 a %, Proc. Discont. Folgende Schiffe haben aus unferem Hafen aufklarirt: Für London, 28. Mai: „Der Fröhling“, deutsche Post, 769 B. Wollse; für Southampton, 30. Mai: Postdampfer „African“, 1884 B. Wollse; zusammen 2653 B. Wollse. - Notierungen: Sehr superior Viehmarken 4 - - - - 4 Gute leichte bis super. Viehmarken 1 s 1 d a 1 s 2 d Mittel bis gute do. 1 s 1 d a 1 s 2 d Schwere und geringe do. 11 d a 1 s - 1/4 d Gewasch. extra super. Wollse 1 s 11 d a 1 s 11 1/2 d Gewasch. gute bis superior do. 1 s 10 d a 1 s 10 1/2 d Gewasch. gute bis superior (im Innern gewaschen) 1 s 6 1/2 d a 1 s 6 d Gewasch. ger. u. schlechtere do. 1 s 5 1/2 d a 1 s 6 d Superior leichte ungewaschene - - - - - 4 - - - - 4 Lange schwere do. 7 1/2 d a - - - 4 Kilgere und leichtere do. (für die Wäße) 7 1/2 d a - - - 7 1/2 d Schwere und schlechtere do. - - - - - 6 d a - - - 7 d Grobe und fischhaarige do. - - - - - 4 d a - - - 5 d

Frankfurt a. M., 8. Juli. Wollmarkt. Für hiesige Ranwolle konnte man eigentlich schon gestern Abend den Markt als beendigt betrachten. Nur wenige Wäße blieben liegen, die mit noch heute an-

*) Ab- und Zunahme gegen den Monatsandweis vom 1. Juli.

fabriren Stämmen zu gestiegenen Preisen im Laufe des...

London, 8. Juli. Englische Manufactur...

London, 8. Juli. Englische Manufactur...

London, 8. Juli. Englische Manufactur...

London, 8. Juli. Englische Manufactur...

London, 8. Juli. Englische Manufactur...

London, 8. Juli. Englische Manufactur...

London, 8. Juli. Englische Manufactur...

London, 8. Juli. Englische Manufactur...

Santos 1. 5/8, Smyrna 1. 7, Samginnel Dharmer g. f. 6 1/2...

London, 8. Juli. Kaffee unregelmäßig und...

London, 8. Juli. Kaffee unregelmäßig und...

London, 8. Juli. Kaffee unregelmäßig und...

London, 8. Juli. Kaffee unregelmäßig und...

London, 8. Juli. Kaffee unregelmäßig und...

London, 8. Juli. Kaffee unregelmäßig und...

London, 8. Juli. Kaffee unregelmäßig und...

London, 8. Juli. Kaffee unregelmäßig und...

Landwirthschaftliches.

Die Ernteausichten am Weizen besonders...

Bergigung durch männliche Rindern...

Rotkleeaat im August. Aus Weisalen wird...

Wittel gegen Würmer bei den Pferden...

Leipziger Börse. Productenpreise den 9. Juli 1874...

Industrie-Aktien. Brauereien. Transport-Gesellschaften...

Telegraphischer Coursbericht. Frankfurt a. M., 9. Juli. (Schlusscourse)...

Frankfurt a. M., 9. Juli. (Schlusscourse)...

Dresden, 9. Juli.

Stenbahn-Aktien. Leipzig-Dresdner 220 G. Rumänier 40 1/2...

Industrie-Aktien. Ketten-Schiff-Gesellschaft 114 G. Peniger Patent-Papier-Fabrik...

Stenbahn-Aktien. Alte Aufzug-Leih 130 1/2. Junge do. 122 1/2...

Stenbahn-Aktien. Alte Aufzug-Leih 130 1/2. Junge do. 122 1/2...

Stenbahn-Aktien. Alte Aufzug-Leih 130 1/2. Junge do. 122 1/2...

Stenbahn-Aktien. Alte Aufzug-Leih 130 1/2. Junge do. 122 1/2...

Stenbahn-Aktien. Alte Aufzug-Leih 130 1/2. Junge do. 122 1/2...

Stenbahn-Aktien. Alte Aufzug-Leih 130 1/2. Junge do. 122 1/2...

Leipziger Börsen-Course am 9. Juli 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stamm-Pr.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Braunkohlen-Actien, Stenikohlen-Actien, Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten, Bank-Disconto, and Sorten. Each section includes columns for instrument names, prices, and interest rates.

Verantwortlicher Redacteur Friedrich Hüttner in Reudnitz - Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.